



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 10 Auch in schwierigen Zeiten die Sprache nicht verloren \_ Fachsprachenprüfung
- 13 ÄKWL führt Kenntnisprüfung für NRW durch \_ Neue Aufgabe für die Ärztekammer
- 18 Umweltmedizin bringt vielfältige Expertise zusammen \_ Umweltbeauftragte
- 19 Update Weiterbildung \_ Weiterbildungs-Anforderungen in Zeiten der Pandemie
- 28 Masernimpfpflicht \_ Impfstrategie und ärztliche Atteste

# SEMINARPROGRAMM 2021/1

Jetzt mit  
vielen Online-  
Seminaren!



Neben Präsenzveranstaltungen, unter Einhaltung aller notwendigen Schutz- und Hygieneregeln, bieten wir Ihnen die Seminare teilweise auch in webbasiertem Format an.

Das vollständige Programm finden Sie auf unserer Homepage | [www.kvwl-consult.de](http://www.kvwl-consult.de)

Kontakt und Anmeldung:  
Brigitte Scholl  
0231/9432-3954  
[brigitte.scholl@kvwl.de](mailto:brigitte.scholl@kvwl.de)

**KVWL CONSULT**  
ZUKUNFT GESTALTEN · ZUKUNFT SICHERN



Herausgeber:

Ärztammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aekwl.de](mailto:posteingang@aekwl.de)  
Internet: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,  
Gelsenkirchen (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: [kommunikation@aekwl.de](mailto:kommunikation@aekwl.de)

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)  
Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:

©ake1150 – stock.adobe.com



## Die Impfung ist da – was kommt jetzt?

Aus einem verschenkten Sommer droht ein verschenktes Jahr zu werden

**D**ie Impfung ist da, aber der Impfstoff fehlt! Wer bekommt ihn zuerst? Und soll man — auch noch auswählen können zwischen den verfügbaren Vakzinen? – Die Corona-Impfkampagne ist beispiellos im deutschen Gesundheitswesen, die Aufregung um ihren Start war es auch. Der nur knapp verfügbare Impfstoff setzt das Limit für das Tempo der Impfungen, doch dieser „Flaschenhals“ weitet sich mit jeder von den Herstellern gelieferten Charge. Das schafft Raum für die Frage: „Was kommt jetzt?“

Die Corona-Impfung wird schon in absehbarer Zeit Routine sein und damit viel von ihrem derzeitigen Nachrichtenwert verlieren. Doch das neue Coronavirus und mit ihm COVID-19 bleibt, genauso wie viele weitere Infektionskrankheiten. Neben der aktuellen Herausforderung, die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen, steht deshalb die Aufgabe, das Gesundheitswesen und seine Strukturen besser für die Bekämpfung von Infektionskrankheiten aufzustellen. Dazu ist bislang zu wenig geschehen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat bereits im vergangenen Frühjahr einen Forderungskatalog aufgestellt, der auch 2021 in weiten Teilen – leider! – nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. „Gesundheitsversorgung als Daseinsfürsorge“: Dieses Ziel ist nicht erreicht, solange es an Koordinationsstrukturen aller am Infektionsschutz Beteiligten genauso fehlt wie an der dauerhaften Neuausrichtung von Kliniken mit Quarantäne- und Isolationsbereichen und dauerhaft ausreichenden und sicheren ambulanten Abstrich- und Behandlungsmöglichkeiten in der ambulanten Versorgung. Wir brauchen keine Behelfsstrukturen, sondern dauerhafte Lösungen! Auch die Förderung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes kommt trotz aller Versprechungen und Vereinbarungen nur in sehr kleinen Schritten voran. Soll aus einem verschenkten Sommer nun ein verschenktes Jahr für das deutsche Gesundheitswesen werden?

„Bad news is good news“, lautet die alte journalistische Regel, dass schlechte Nachrichten sich gut verkaufen, und an schlechten Nachrichten war in den vergangenen Monaten in den Medien kein Mangel. Die Stunde der Experten dauert an: So manche Berichterstattung über unterschiedlichste Meinungen, Hinweise und eine Kakophonie der Ratschläge hat viel Vertrauen der Menschen vernichtet, weil angesichts der sich widerspre-



Dr. Hans-Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

chenden Fachleute oft der Eindruck entstand, Empfehlungen und Maßnahmen der Politik gegen die Pandemie seien insgesamt sinnlos. Die ÄKWL unterstützt deshalb den Aufruf der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, der internistischen Schwerpunktgesellschaften und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften zu einer verantwortungsbewussten Kommunikation von Ärzten und Wissenschaftlern in der Corona-Pandemie. Sie können in der Öffentlichkeit in einer Zeit großer Ungewissheit vielen Menschen mit Bedarf an verlässlicher Information Halt und Orientierung geben. Statt Aufmerksamkeit heischender Privatmeinung ist dabei evidenzbasiertes Fachwissen gefragt. Bei aller gebotenen Vorsicht in der Pandemie: Neben der AHA + L-Regel gehört „Sich nicht verrückt machen lassen“ zu den wichtigsten Grundsätzen dieser Tage.

Gemeinsam mit Pflegekräften, MFA und anderen Berufsgruppen engagieren sich Ärztinnen und Ärzte seit einem Jahr vielfach bis an ihre persönlichen Grenzen dafür, dass nicht nur COVID-19-, sondern auch alle anderen Patienten versorgt werden. Sie erwarten zu Recht eine Perspektive: Sich in der Hoffnung auf bessere Zeiten weiterhin von Lockdown zu Lockdown durchzuwursteln, kann nach den Erfahrungen des Jahres 2020 nicht die Lösung sein. Es gibt keinen Grund mehr für die Politik, keine Strategie zu haben, keinen Grund mehr, nicht zu handeln. Noch mehr Zeit zu verschenken, können wir als Ärztinnen und Ärzte nicht zulassen. Mischen wir uns ein, wenn es um die Zukunft der Patientenversorgung geht! Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch – es ist höchste Zeit, sie umzusetzen.

# Inhalt

## Themen dieser Ausgabe

### TITELTHEMA

- 10 **Auch in schwierigen Zeiten die Sprache nicht verloren**  
Fachsprachenprüfungen 2020

### KAMMER AKTIV

- 13 **Neu: ÄKWL führt Kenntnisprüfung für NRW durch**  
Ärzttekammer übernimmt weitere Aufgabe
- 14 **Beitragsveranlagung hat begonnen**  
Ärzttekammerbeitrag ist bis zum 1. März fällig
- 18 **Umweltmedizin bringt vielfältige Expertise zusammen**  
Dr. Ulrike Beiteke ist Umweltbeauftragte der ÄKWL
- 19 **Update Weiterbildung**  
Weiterbildungs-Anforderungen in Zeiten der Pandemie
- 20 **In zehn Schritten zum elektronischen Arztausweis**  
Häufige Fragen rund um den Bestellvorgang
- 22 **Zur möglichen Neuregelung der Suizidassistenz**  
Nationales Suizidpräventionsprogramm
- 25 **Einsatz für die Hochschulmedizin**  
Serie Kammer regional: Verwaltungsbezirk Bochum
- 26 **Ärzteversorgung – und was sonst noch zu beachten ist**  
Serie Junge Ärzte
- 28 **Masernimpfpflicht – Impfstrategie und ärztliche Atteste**  
Sachfremde Atteste sind nicht hinnehmbar

### VARIA

- 30 **Erst Vollbremsung, dann Entwicklungsschub**  
Neuer Wirkstoff wird in Phase-2-Studie gegen COVID-19 erprobt

### INFO

- 05 **Info aktuell**
- 31 **Leserbrief**
- 32 **Persönliches**
- 34 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 62 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



## KAMMERPRÄSIDENT FORDERT „VERANTWORTUNGSBEWUSSTE KOMMUNIKATION“ IN CORONA-ZEITEN

## Gehle: „Kakophonie der Ratschläge beenden“

Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), Dr. Hans-Albert Gehle, unterstützt den aktuellen Aufruf der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM), der internistischen Schwerpunktgesellschaften und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) zu einer verantwortungsbewussten Kommunikation von Ärzten und Wissenschaftlern in der Corona-Pandemie.

Gehle: „In der Corona-Pandemie hat die Ärzteschaft eine ganz besonders verantwortungsvolle Position. Das gilt nicht nur in der direkten Patientenversorgung, sondern auch im Arzt-Patienten-Verhältnis sowie in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit. Die Kakophonie von Meinungen, Hinweisen und Ratschlägen hat in der Vergangenheit viel Vertrauen der Menschen vernichtet, war in der Corona-Pandemie alles andere als hilfreich und muss ein Ende haben. Es ist wichtig, dass wir Ärztinnen und



Die Äußerungen von Medizinerinnen und Medizinern können die Pandemiebekämpfung erheblich beeinflussen. Verantwortungsbewusste Kommunikation schafft hier Vertrauen.  
Bild: ©zubada-istockphoto.com

Ärzte den Menschen im Land in einer Zeit der Ungewissheit Halt und Orientierung geben können. Ich begrüße deshalb den Aufruf von DGIM, AWMF und der internistischen Schwerpunktgesellschaften zu einer verantwortungsbewussten Kommunikation und hoffe, dass er auf den gebührenden Widerhall in der Ärzteschaft stößt.“

In ihrem Aufruf zur verantwortungsbewussten Kommunikation von Ärzten und Wissenschaftlern in der Corona-Pandemie haben die Gesellschaften kritisiert, in der Pandemie geäußerte Expertenmeinungen basierten nicht auf Evidenz, seien nicht abgestimmt und erweckten daher in ihrer Gesamtheit den Eindruck, dass es unter den Experten keine einheitliche Auffassung zur Pandemie-Bekämpfung gebe. Es sei unverantwortlich, durch häufige und in der Gesamtheit widersprüchliche Meinungsäußerungen den Eindruck zu erwecken, politische Empfehlungen seien insgesamt sinnlos.

Letztlich schade diese Vorgehensweise der Medizin selbst und verringere das Vertrauen der Bürger in den ärztlichen Rat. Dieses Vertrauen sei aber nötig, wenn es um das verantwortungsbewusste Verhalten oder die Impfbereitschaft der Bevölkerung in der Pandemie gehe.

## CORONA-PANDEMIE

## Abrechnungsempfehlungen erneut verlängert

Die Empfehlung, die Erfüllung aufwendiger Hygienemaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie analog der Nr. 245 GOÄ (zum 1,0-fachen Satz) abzurechnen, ist wegen des aktuellen Infektionsgeschehens erneut verlängert worden. Sie gilt ab dem 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2021 und ist nur bei unmittelbarem, persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt im Rahmen einer ambulanten Behandlung anwendbar. Die Analogabrechnungsempfehlung der Bundesärztekammer ist unter <https://bit.ly/2KgiKfW> zu finden.

Ebenfalls bis zum 31. März 2021 verlängert wurden die gemeinsamen Abrechnungsempfehlungen von Bundesärztekammer, Bundespsychotherapeutenkammer, PKV-Verband und Beihilfekostenträgern zu telemedizinischen

Leistungen bei Erbringung im Rahmen der COVID-19-Pandemie (im Internet einzusehen unter <https://bit.ly/38vEtd5>).

Zuletzt ist auch die Abrechnungsempfehlung zur mehrfachen Berechnung der Nr. 3 GOÄ für längere telefonische Beratungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie (zu finden unter <https://bit.ly/2XCfH4U>) bis zum 31. März verlängert worden. Bei dringend erforderlicher Patientenversorgung ist die Mehrfachberechnung der Nummer 3 GOÄ bei ausschließlich telefonischer Beratung im Rahmen der COVID-19-Pandemie weiter viermal im Kalendermonat möglich; je Sitzung kann sie künftig höchstens dreimal, je vollendete 10 Minuten, berechnet werden.






**DIN ISO 9001**  
**Rehaeinrichtungen SGB IX**  
**KPQM**  
**Perinatalzentren**

Die Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
für das Gesundheitswesen  
Tel. 0251 929-2601 | [info@aekzert.de](mailto:info@aekzert.de)

## BÄK UND KBV INFORMIEREN

## Neue Handreichung zu Gesundheits-Apps

Medizinische Apps gibt es in Hülle und Fülle. Sie können zum Beispiel den Blutdruck aufzeichnen, an Medikamente erinnern oder Informationen liefern. Seit Oktober 2020 können sich Patientinnen und Patienten geprüfte Apps sogar verschreiben lassen. Doch die digitalen Angebote werfen viele Fragen auf. Die neue Handreichung „Gesundheits-Apps im klinischen Alltag“ von Bundesärztekammer und Kassenärztlichen Bundesvereinigung liefert Ärztinnen und Ärzten wichtige Antworten für die tägliche Praxis.

Die Handreichung, ausgearbeitet vom Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin, gibt einen Überblick über Nutzen und Risiken der

digitalen Möglichkeiten und erklärt, was es mit dem Digitalisierungsgesetz und den DiGAs auf sich hat. Sie macht deutlich, woran man gute von schlechten Gesundheits-Apps unterscheiden kann. Des Weiteren können die Apps auch den Berufsalltag von Ärztinnen und Ärzten erleichtern. Sie können beispielsweise Leitlinienwissen anbieten oder zur Kommunikation im Kollegenkreis dienen.

Wer sich ausführlich mit einem Thema beschäftigen möchte, findet in der Handreichung Hinweise auf weitere Informationsangebote und verlässliche Anlaufstellen sowie ein Informationsblatt zum Download für Patientinnen und Patienten. Die Handrei-



Bild: ©Lesia\_G – istockphoto.com

chung steht als druckbares PDF und digital kostenlos bereit unter <https://www.aezq.de/gesundheitsapps/pdf/gesundheitsapps-handreichung-aerzt-aerztin-1aufl-vers1.pdf>. ■

## FORSCHUNGSPREIS ZUR ROLLE DER ÄRZTESCHAFT IN DER NS-ZEIT

## Herbert-Lewin-Preis: Ausschreibung hat begonnen

Die Ausschreibung für den Herbert-Lewin-Preis 2021 hat begonnen. Mit dem Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten über die Aufarbeitung der Geschichte von Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus prämiert.

Die nunmehr achte Vergabe des Preises wird vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), der Bundesärztekammer (BÄK), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) getragen.

An der Ausschreibung teilnehmen können Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen. Aber auch Kooperationen oder Gemeinschaften von Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten, Studierende der Zahnmedizin oder Medizin sowie Wissenschaftler an zahnmedizinischen und medizinischen Fakultäten oder medizinischen historischen Instituten können sich bewerben. Jede teilnehmende Person und jede Arbeitsgruppe kann jeweils eine Arbeit einreichen.

Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein und können sowohl in Papierform in sechsfacher Ausfertigung als auch in elektronischer Form abgegeben werden. Berücksichtigt werden ausschließlich Arbeiten, die seit dem 1. Januar 2016 erstellt oder veröffentlicht wurden. Arbeiten, die bereits bei vorherigen Ausschreibungen eingereicht wurden, können nicht erneut berücksichtigt werden. Eingereichte Unterlagen und Arbeiten verbleiben bei der KBV. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2021. Die Bewerbungsanschrift lautet: Kassenärztliche Bundesvereinigung, Abteilung GIMO, Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin, E-Mail: [gimo@kbv.de](mailto:gimo@kbv.de).

Die Bewertung der eingereichten Arbeiten und die Ermittlung der Preisträger nimmt eine unabhängige Jury vor, deren Mitglieder von den Trägerorganisationen und dem Zentralrat der Juden in Deutschland benannt wurden. Der Herbert-Lewin-Preis ist mit insgesamt 15000 Euro dotiert. Er kann von der Jury auf mehrere verschiedene Arbeiten aufgeteilt werden. Alle teilnehmenden Personen erhalten nach der Entscheidung der Jury eine schriftliche Nachricht. ■

## STATISTIK

## Mehr Patienten im Krankenhaus

Als statistisches Landesamt für Nordrhein-Westfalen hat IT.NRW ermittelt, dass im Jahr 2019 in den 341 Krankenhäusern im Land 4,7 Millionen Patientinnen und Patienten vollstationär versorgt wurden. Das waren 0,2 Prozent mehr als 2018. Die Zahl der hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte stieg gegenüber 2018 (damals 44339) um 1,9 Prozent auf 45167. Die Beschäftigtenzahl im Pflegedienst war mit 107220 um 3,7 Prozent höher als 2018 (103404).

In den Krankenhäusern in NRW standen im Jahr 2019 insgesamt 117869 Betten (2018: 119595) zur Verfügung. Die Zahl der Intensivbetten war mit 6308 niedriger als 2018 (6396). 2009 hatte sie noch bei 5452 gelegen.

Außerdem ist die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern in den letzten zehn Jahren um einen Tag gesunken: 2019 blieben sie im Schnitt 7,1 Tage im Krankenhaus; im Jahr 2009 waren es 8,1 Tage. ■

# Zahl des Monats



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Im Monat Dezember haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

- **REZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN**  
Paderborn 07.12.2020  
- Frauenklinik St. Louise
- **ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN ALS REMOTE-AUDIT**  
Köln/Frechen 10.12.2020  
- UK Köln  
Siegen-Olpe 08.12.2020  
- Klinikum Gütersloh  
- St. Martinus Olpe  
Wuppertal 15.12.2020  
- Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal

Eine Liste auditierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) abrufbar.

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

- Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982
- Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott Tel. 0251 929-2980
- Brustzentren: Jutta Beckemeyer Tel. 0251 929-2981
- Perinatalzentren: Uta Wanner Tel. 0251 929-2983
- DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener Tel. 0251 929-2981

## AKTUALISIERTE INFORMATIONEN

## Aufklärung zu Antibiotika

Antibiotika sind wesentlich, um Infektionen durch Bakterien zu behandeln. Aber wenn man diese Medikamente falsch oder zu häufig einsetzt, können Resistenzen entstehen. Vor diesem Hintergrund klären die überarbeiteten Kurzinformativen des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) kompakt und verständlich über Antibiotika auf.

Im ersten Informationsblatt „Antibiotika – was Sie wissen sollten“ (als PDF kostenlos abrufbar unter <https://bit.ly/3qhkmoY>) erfahren Interessierte, wann Antibiotika wirksam sind



Foto: ©tashatuvango – fotolia.com

und wann nicht. Neben kurzen Erläuterungen zu Nebenwirkungen enthält das Blatt auch Hinweise zur richtigen Anwendung der Medikamente.

Die zweite Kurzinformation „Antibiotika – wenn sie nicht mehr wirken“ (zu finden unter <https://bit.ly/2XD42mn>) fokussiert auf die Entstehung von Resistenzen und informiert, was jeder Einzelne dazu beitragen kann, diese zu verhindern. Lesende erfahren, warum sie bei einer Erkältung nicht sofort ein Antibiotikum erwarten sollten und wie sich unnötige Infektionen vermeiden lassen.

## ONLINE-BEFRAGUNG

## Untersuchung zu Recall-Möglichkeiten

Der Medizinstudent Simon Bettin beschäftigt sich im Rahmen seiner Doktorarbeit mit Recall-Möglichkeiten in der ambulanten Versorgung und deren Auswirkungen auf Therapieerfolg und Patientenzufriedenheit. Um die derzeitige Lage aus Sicht von Ärztinnen und Ärzten in der ambulanten Krankenversorgung zu erfassen, führt er in diesem Zusammenhang eine Umfrage durch und lädt Ärztinnen und Ärzte zur Teilnahme ein.

Die Befragung dauert ca. fünf Minuten und ist über folgenden Link erreichbar: <https://forms.gle/8QRkT39z13zLjygeA>

## TRAIN THE TRAINER

## Basistraining für die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin

### Veranstalter

Kompetenzzentrum Weiterbildung  
Allgemeinmedizin Westfalen-Lippe (KWWL)

### Termin

Freitag, 19.03.2021, 15.00 Uhr,  
bis Samstag, 20.03.2021, 17.00 Uhr  
Inkl. gemeinsamem Abendessen  
und „Kamingespräch“

Falls nötig, wird der Ablauf des Trainings dynamisch an das aktuelle Pandemiegeschehen angepasst. In diesem Fall wird der Freitagnachmittag, 19.03.2021, in einem Online-Format stattfinden. Das Feedbacktraining findet in jedem Fall in Präsenz statt, ggf. zu einem späteren Zeitpunkt.

### Veranstaltungsort

Voraus. Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstraße Bochum  
44801 Bochum

Pandemiebedingt können zwölf Weiterbildungsbefugte aus Praxis und Klinik teilnehmen. Primäre Zielgruppe sind Weiterbilderinnen und -bilder, deren Ärztinnen und Ärzte

in Weiterbildung im KWWL eingeschrieben sind. Auch Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis und Klinik, die mit der Betreuung der ambulanten bzw. stationären Weiterbildungsphase betraut sind, sind eingeladen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die kostenfreie Einschreibung im KWWL.

Das KWWL gibt Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Im Rahmen des Basistrainings werden Methoden des strukturierten Feedbacks unter den zeitlich begrenzten Ressourcen einer typischen Hausarztpraxis vorgestellt, auch Gelegenheit zum Training der Methoden ist vorgesehen.

Neben der Vermittlung von kommunikativer Kompetenz bietet das KWWL einen vertraulichen Rahmen, um Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu klären, ihr Methodenspektrum zu erweitern und besondere Herausforderungen während der Weiterbildung zu thematisieren. Durchgeführt wird das Training von Fachpersonal aus Allgemeinmedizin und Erwachsenen-/Weiterbildung.

Geschulte Praxen werden interessierten Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung auf der Homepage des KWWL bekannt gegeben. Materialien und ergänzende Inhalte werden auf der Plattform der Akademie für medizinische Fortbildung im eLearning-Format zum Präsenzkurs bereitgestellt.

### Teilnehmergebühren

Teilnehmende müssen lediglich die Kosten für Anreise, Verpflegung und ggf. Übernachtung selbst tragen.

### Anmeldung und Rückfragen an

KWWL  
Ruhr-Universität Bochum  
Tel.: 0234 32-23311  
Fax.: 0234 32-14364  
kwwl@rub.de  
www.kw-wl.de

Anmeldeschluss ist der 22.02.2021.



Das Foto zeigt (von links) Prof. Dr. Ingo Flenker (Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der ÄVWL), Rolf Granseyer (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der ÄVWL) und Christian Mosel (Hauptgeschäftsführer der ÄVWL) bei der Unterzeichnung der Bauantragsunterlagen in den Räumlichkeiten der mit der Projektsteuerung beauftragten Assmann Gruppe in Münster.  
Foto: ÄVWL

## BAUANTRAG EINGEREICHT

# Neubauprojekt der ÄVWL am Hafen

Wie bereits berichtet, konnte sich die Ärztesversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) im Jahr 2018 ein Grundstück am Stadthafen in Münster sichern, um dort ihr neues Verwaltungsgebäude zu errichten. Nachdem im September 2020 der Siegerentwurf des eigens durchgeführten Architekturwettbewerbes gekürt worden war, schreitet das Projekt weiter voran: Am 17. Dezember 2020 unterzeichneten der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der ÄVWL, Prof. Dr. Ingo Flenker, und Hauptgeschäftsführer Christian Mosel den Bauantrag für den Neubau. Dieser konnte am Folgetag – somit planmäßig noch im Jahr 2020 – beim Bauordnungsamt der Stadt Münster eingereicht werden. Derzeit wird gemeinsam mit der Firma Fiege und in Abstimmung mit der Stadt Münster sowie den weiteren Nachbarn

an der Freiflächenplanung des zukünftigen Verwaltungssitzes gearbeitet, um eine hohe Aufenthaltsqualität in der Campusgestaltung zu erreichen. Diese wird zeitnah nach Erstellung noch zum Bauantrag nachgereicht.

Der Baubeginn ist nach wie vor für die zweite Jahreshälfte 2021 vorgesehen. Gestartet wird mit der Erstellung der Baugrube, der Rohbau des Gebäudes soll Anfang 2022 in Angriff genommen werden. Die Projektplanenden rechnen mit einer Fertigstellung Ende 2023 beziehungsweise Anfang 2024. Im Anschluss kann dann der Umzug vom bisherigen Standort in der Scharnhorststraße am Aasee an den Mittelhafen folgen.

## ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung.

Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:



■ Metamizol: Risiko für arzneimittelbedingten Leberschaden

■ Oncofolic® 50 mg/ml Injektions- oder Infusionslösung (Folinsäure, Dinatriumsalz): Chargenrückruf

■ Zerbaxa® (Ceftolozan/Tazobactam) 1 g/0,5 g Pulver für ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung: globaler Arzneimittelrückruf

## DEMENTZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

© brunorbs | iStock



## NASE VORN

medatix

## eRezept in Software integriert

Die moderne **Praxissoftware medatix** bietet ein weiteres Highlight und ermöglicht damit eine effiziente Patientenversorgung auch in Krisenzeiten. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde das **eRezept** implementiert. Damit haben Sie die Nase vorn: Sie verordnen Medikamente schnell und einfach elektronisch.

Es kommt noch besser! medatix entschädigt Sie für den organisatorischen und kommunikativen Aufwand, der durch die Ausstellung der eRezepte entsteht: **Bei aktiver Nutzung des eRezepts erhalten Sie einen Rabatt von 50,00 €\* monatlich und zusätzlich 1,00 € für jedes ausgestellte eRezept auf Ihre Softwarepflegegebühr.**

Näheres unter [nase-vorn.medatixx.de](https://nase-vorn.medatixx.de)

\* netto monatlich, Bedingungen [shop.medatixx.de](https://shop.medatixx.de), Mindestvertragslaufzeit 12 Monate für die Software medatix.



# Auch in schwierigen Zeiten die Sprache nicht verloren

Jahresbilanz 2020: Kontinuität bei der Durchführung der Fachsprachenprüfungen

von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

Durch den engagierten Einsatz und die kontinuierliche Mitwirkungsbereitschaft der Mitglieder der Prüfungskommission konnte trotz der durch die Corona-Pandemie erschwerten Rahmenbedingungen im Jahr 2020 mit 804 Fachsprachenprüfungen<sup>1</sup> nahezu nahtlos an das Prüfungsgeschehen des Vorjahres angeknüpft werden. Dabei wurde die Prüfungsorganisation auf der Grundlage eines auf die jeweiligen Erfordernisse zugeschnittenen Hygienekonzeptes laufend angepasst, was von allen Beteiligten eine besondere Dynamik und Flexibilität abverlangte: Ab März wurden die Prüfungen außerhalb der gewohnten Terminplanungen durchgeführt. Von April bis Juni wurde mit Sonderprüfungsplänen gearbeitet. Von Juli bis September konnte in einen halbwegs gewohnten Rahmen zurückgekehrt werden, dem aber schon im Oktober wieder erneute Anpassungen der Räumlichkeiten und Abläufe folgten.

Mit der verlässlichen und routinierten Arbeit der Prüfungskommission ist es — dennoch ohne Abstriche gelungen, das Prüfungsgeschehen im Hinblick auf Volumen und Qualität der Prüfungen in diesen schwierigen Monaten zu gewährleisten und den Standard zu sichern, der die Bescheinigungen aus Münster auszeichnet. Allein im April hätten auf der Grundlage der Prüferückmeldungen an 17 Prüfungstagen über 200 Prüfungen organisiert werden können.

### Verlässliche und routinierte Arbeit

Die Prüfungskommission hat seit Übertragung der Aufgabe im Jahr 2014 insgesamt 6440 Fachsprachenprüfungen — einschließlich Wiederholungsprüfungen — abgenommen. Der Kommission gehören gegenwärtig 55 Mitglieder an, die vom Vorstand der ÄKWL berufen worden sind. Neben 52 Ärztinnen und Ärzten sind auch Prüferinnen und Prüfer mit sprachwissenschaftlichem Hintergrund in die Prüfungskommission eingebunden. Drei Mitglieder besitzen zudem sowohl eine ärztliche als auch eine sprachwissenschaftliche bzw. philologische Qualifikation.

Die Prüfungsexpertise und der Schatz an Prüfungserfahrung hat sich weiter vergrößert: So ist der Kreis der Prüferinnen und Prüfer, die inzwischen mehr als 250 Prüfungen abgenommen haben, 2020 auf 24 angewachsen. Darunter sind neun Prüferinnen und Prüfer, die an mehr als 500, und darunter wiederum sechs Prüferinnen und Prüfer, die an mehr als 750 Fachsprachenprüfungen teilgenommen haben.

### Veränderter Bewertungsrahmen

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) hat vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung von SARS-CoV-2 im Frühjahr 2020 Maßnahmen zur kurzfristigen Gewinnung von Ärztinnen und Ärzten zur Sicherstellung des Krankenhauspersonals<sup>2</sup> in die Wege geleitet. Unter anderem ist der Zugang zu einer befristeten Berufserlaubnis, die auf eine nichtselbstständige und nichtleitende Tätigkeit unter Aufsicht, Anleitung und Verantwortung eines approbierten Arztes bzw. einer approbierten Ärztin beschränkt ist, durch das MAGS erleichtert worden. Zwar ist keine Zulassung ohne eine vorherige Fachsprachenprüfung vorgesehen, die Bewertungskategorien bei der



Bei den Fachsprachenprüfungen in den Räumen der Ärztekammer sind Vorkehrungen für die Einhaltung der jeweils aktuellen Hygienevorschriften getroffen — so konnte der Prüfungsbetrieb auch im vergangenen Jahr unterbrechungsfrei laufen.

Foto: kd

Fachsprachenprüfung wurden jedoch angepasst. Ohne das Anforderungsniveau für das Bestehen der Prüfung zu ändern, wird seit Ende März bei Kandidatinnen und Kandidaten, die die Prüfung nicht bestanden haben, geprüft, ob zumindest die sprachlichen Voraussetzungen für eine Tätigkeit im Rahmen einer eingeschränkten Berufserlaubnis gegeben sind. Bei 27 Prozent der Kandidatinnen und Kandidaten, die seit Einführung der Regelung die Prüfung nicht bestanden haben, lagen zumindest die Voraussetzungen für eine solche eingeschränkte Berufserlaubnis vor. Diese Kandidatinnen und Kandidaten müssen nach einem vom Prüfungsausschuss empfohlenen Zeitraum die Prüfung wiederholen.

Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen dabei, dass es zwar einem großen Teil, aber nicht allen Kandidatinnen und Kandidaten gelungen ist, im Rahmen ihrer durch die Berufserlaubnis gegebenen Möglichkeiten ihren Sprachstand voranzubringen und so die Wiederholungsprüfung zu bestehen. Auch unter den durch die Berufserlaubnis gegebenen Bedingungen muss der Sprachaneignungsprozess aktiv gestaltet sein, um die erforderlichen Ziele in vergleichsweise kurzer Zeit erreichen zu können. Ein sprachförderndes und lernerstützendes Umfeld sowie Eigeninitiative sind dabei zentrale Bausteine.

Ziel ist eine Beherrschung der Sprache, die so sicher sein muss, dass Missverständnisse vermieden und mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Patientinnen und Patienten mit der erforderlichen sprachlichen Flexibilität und Dynamik kommuniziert werden kann. Wie eine auf dieses Lernziel ausgerichtete berufsspezifische Sprachqualifizierung gestaltet sein muss, wurde zuletzt im Westfälischen Ärzteblatt 2/2020<sup>3</sup> ausführlich dargestellt.

Mit Blick auf die Gesamtergebnisse zeigt sich ein seit inzwischen mehreren Jahren identisches Muster: Etwa jeder zweite Prüfling besteht die Prüfung im ersten Anlauf. In den anderen Fällen sind Wiederholungsprüfungen

1 Auf der Grundlage einer entsprechenden ministeriellen Aufgabenübertragung müssen alle ausländischen Ärztinnen und Ärzte, die von der zuständigen Bezirksregierung angemeldet worden sind, bei der ÄKWL eine Fachsprachenprüfung absolvieren. Die ÄKWL hat dazu ein praxisorientiertes Verfahren entwickelt, in dem — gemäß den Vorgaben des Gesundheitsministeriums — das berufsspezifische Sprachvermögen orientiert am sogenannten C1-Niveau, was einer kompetenten Sprachverwendung entspricht, unter Beweis gestellt werden muss. Informationen sind zu finden unter: [www.aekwl.de/fachsprachenpruefung](http://www.aekwl.de/fachsprachenpruefung)

2 [https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/mags\\_erlass\\_kurzfristige\\_gewinnung\\_von\\_aerztinnen\\_und\\_aerzten.pdf](https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/mags_erlass_kurzfristige_gewinnung_von_aerztinnen_und_aerzten.pdf)

3 <https://www.aekwl.de/fileadmin/aerzteblatt/pdf/waeb0220.pdf>

gen erforderlich. Die auf alle 6440 Prüfungen bezogene Nicht-Bestehensquote liegt bei 52,4 Prozent. Unter Einschluss des Prüfungserfolgs bei Wiederholungsprüfungen haben bis Ende 2020 allerdings 78,8 Prozent der Ärztinnen und Ärzte die Prüfung zwischenzeitlich erfolgreich abgelegt. Damit halten knapp vier von fünf der insgesamt 3892 Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Fachsprachenprü-

Im Trend ebenfalls fortgesetzt haben sich Verschiebungen in der Herkunftsstruktur. Im zweiten Jahr in Folge bilden Ärztinnen und Ärzte aus Jordanien die größte Einzelgruppe unter den ausländischen Ärztinnen und Ärzten, die bisher bei der ÄKWL eine Fachsprachenprüfung absolviert haben. Sie haben inzwischen auch den zweiten Rang in der Gesamtbetrachtung erreicht. Zugenommen

bation oder Berufserlaubnis zuständig. Ab Juli 2020 hat die ZAG die laufenden Verfahren von den fünf nordrhein-westfälischen Bezirksregierungen übernommen.

Seither erfolgen die Anmeldungen zu einer ersten Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL ausschließlich durch die ZAG. Eine Wartezeit auf eine Erstprüfung besteht bei der ÄKWL weiterhin nicht. Die Prüfung kann nach Eingang der erforderlichen Unterlagen und Gebühren in der Regel nach drei Wochen angetreten werden.

Anmeldungen zu einer Wiederholungsprüfung erfolgen weiterhin direkt bei der ÄKWL. Der Zeitpunkt der Wiederholungsprüfung sollte sich dabei an der Empfehlung des Prüfungsausschusses orientieren, die dem Kandidaten bzw. der Kandidatin im Anschluss an die Prüfung mündlich und im anschließenden Bescheid der ÄKWL schriftlich mitgeteilt wird. Dieser Bescheid enthält neben einem Rechtsbehelf im gegebenen Fall auch eine Begründung zum Nicht-Bestehen. Den Prüfungskandidaten bzw. -kandidatinnen soll damit eine realistische Einschätzung des Sprachlernbedarfs geboten und eine zielgerichtete Vorbereitung auf eine Wiederholungsprüfung

erleichtert werden. Soweit dies vom Kandidaten gewünscht wird und das schriftliche Einverständnis vorliegt, bietet die ÄKWL zur zielgerichteten Vorbereitung auf eine Wiederholungsprüfung einen telefonischen Austausch mit dem leitenden Arzt oder einem ärztlichen Mentor aus der Abteilung, in der hospitiert wird, an. Dabei wird über die auch dem Kandidaten nach der Prüfung dargestellten Aspekte gesprochen, die im Besonderen gelernt und trainiert werden sollten, um das Prüfungsziel zu erreichen.

Informationen zur Fachsprachenprüfung der ÄKWL sind online unter [www.aekwl.de/fachsprachenpruefung](http://www.aekwl.de/fachsprachenpruefung) zu finden.

## Anzahl der Erstprüfungen nach Staatsangehörigkeit (15 häufigste Nationalitäten)



fung bei der ÄKWL angetreten haben, ihre Erfolgsbescheinigung in den Händen. Die übrigen stehen vor einer Wiederanmeldung oder bereiten sich bereits auf eine Wiederholungsprüfung vor.

### Weitere Internationalisierung der Herkunftsstruktur

Inzwischen finden sich 109 verschiedene Staatsbürgerschaften unter den knapp 3900 Ärztinnen und Ärzten, die eine Fachsprachenprüfung in Münster abgelegt haben. Das Spektrum der Herkunftsländer ist damit 2020 noch einmal internationaler geworden. Zudem hat sich ein Trend des Vorjahrs fortgesetzt: Der Anteil der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten aus einem Mitgliedsstaat der EU ist 2020 auf 27 Prozent und damit erstmals auf mehr als ein Viertel gestiegen. In den Anfangsjahren lag er noch bei etwa 15 Prozent.

hat 2020 die Zahl der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten insbesondere aus Lettland, Litauen, Belgien, Indien und der Türkei. Demgegenüber finden sich vier Nationalitäten, die in der Gesamtbetrachtung auf einem der ersten 15 Plätze hinsichtlich der Anzahl der Erstprüfungen stehen, 2020 nicht unter einer solchen Platzierung.

### Land zentralisiert Approbationsverfahren

Unabhängig von den Entwicklungen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 – und bereits vorher geplant – hat das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium im zurückliegenden Jahr eine stufenweise Verlagerung der Zuständigkeiten im Hinblick auf die Approbationsverfahren von ausländischen Ärztinnen und Ärzten vorgenommen. Ab März 2020 war die neu eingerichtete Zentrale Anerkennungsstelle für approbierte Gesundheitsberufe (ZAG) bei der Bezirksregierung Münster für alle neu gestellten Anträge auf eine Appro-

# Neu: ÄKWL führt Kenntnisprüfung für NRW durch

Ministerium überträgt neue Aufgabe

von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

**E**in weiterer Vertrauensbeweis in die Prüfungskompetenz der Kammern: Nach der Fachsprachenprüfung im Jahr 2014 (siehe dazu Seite 10) und korrespondierend mit den Verfahren bei den Zahnärzter- und Apothekerkammern hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) die Durchführung der Kenntnisprüfung nun auch bei Ärztinnen und Ärzten in Kammerverantwortung gelegt. Die ÄKWL ist seit dem 1. Februar 2021 für die Durchführung der Kenntnisprüfungen in Nordrhein-Westfalen zuständig.<sup>1</sup> Die Anpassung der entsprechenden Verordnung passierte am 20. Januar 2021 den Gesundheitsausschuss im nordrhein-westfälischen Landtag und tritt nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Die ÄKWL übernimmt damit eine neue, umfangreiche Aufgabe, die in administrativer Einheit mit dem „Organisationsbüro Fachsprachenprüfung“ umgesetzt wird.

Ärztinnen und Ärzte, die ihre Ausbildung im Ausland abgeschlossen haben, müssen für die Erteilung der Approbation einen gleichwertigen Ausbildungsstand nachweisen. Werden im Rahmen des Antragsverfahrens wesentliche Ausbildungsunterschiede festgestellt, die auch nicht durch ärztliche Berufspraxis ausgeglichen worden sind, müssen durch eine mündlich-praktische Prüfung Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen werden, die zur Ausübung des ärztlichen Berufs in Deutschland erforderlich sind. Ob im konkreten Fall eine Kenntnis- bzw. Eignungs-

prüfung notwendig ist, stellt in Nordrhein-Westfalen die Zentrale Anerkennungsstelle für approbierte Gesundheitsberufe (ZAG) bei der Bezirksregierung Münster fest.

In der März-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts wird ausführlich über das neue Prüfungsformat berichtet. Informationen finden sich unter [www.aekwl.de/kenntnispruefung](http://www.aekwl.de/kenntnispruefung).

Wichtig: Eine Meldung zur Prüfung erfolgt ausschließlich durch die ZAG bei der Bezirksregierung Münster. Danach nimmt die ÄKWL die weitere Termin- und organisatorische Abstimmung mit den Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Ärztinnen und Ärzte, die Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe oder der Ärztekammer Nordrhein sind und Interesse haben, an der Durchführung der Kenntnisprüfung als Prüfende mitzuwirken, erhalten Informationen zu den Voraussetzungen unter [www.aekwl.de/kp-prueferinfo](http://www.aekwl.de/kp-prueferinfo). Dort ist auch eine Eingabemaske zur Interessensbekundung hinterlegt. Die ÄKWL nimmt nach Eingang der Daten unmittelbar Kontakt mit den Interessenten auf.



Münster ist jetzt Prüfungsort für alle Ärztinnen und Ärzte, die in NRW eine Kenntnisprüfung absolvieren. Foto: ©Damir Khabirov – stock.adobe.com

<sup>1</sup> Die Zuständigkeit bezieht sich auch auf die Eignungsprüfung nach § 36 ÄApprO.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie auch auf

 @aekwl\_kom
  @aekwl\_kom
  [facebook.com/aekwl](https://facebook.com/aekwl)

Weil wir etwas zu sagen haben.

# Beitragsveranlagung hat begonnen

Ärztkeamberbeitrag ist bis zum 1. März fällig

In den letzten Tagen wurden rund 31.000 Kammermitglieder mit Zugang zum Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe per E-Mail zur Beitragsveranlagung mit dem Einstufungsassistenten eingeladen. Darüber hinaus haben alle Kammermitglieder ohne Portalzugang mit der Veranlagung 2021 das Einmalpasswort zur Freischaltung eines neuen Portalzugangs auf dem Postweg erhalten.

Veranlagungstichtag für den Ärztekammerbeitrag ist bundeseinheitlich der 1. Februar des Beitragsjahres. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2021 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Kammerangehörige, die am 1. Februar 2021 das 70. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr ärztlich tätig sind, sind von der Beitragspflicht befreit. Sofern Sie das 70. Lebensjahr vollendet haben und bei der Ärztekammer

Westfalen-Lippe mit einer ärztlichen Tätigkeit gemeldet sind, sind Sie beitragspflichtig. Sollten Sie keiner ärztlichen Tätigkeit mehr nachgehen, teilen Sie dieses bitte der Meldestelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit.

## Einstufung per Einstufungsassistent

Kammerangehörige mit bestehendem Portalzugang haben die Aufforderung zur Veranlagung ausschließlich per E-Mail erhalten.

Halten Sie vor Durchführung der Einstufung die für Ihre Einstufung relevanten Nachweise (Einkommensteuerbescheid des Jahres 2019, elektronische Lohnsteuerbescheinigung des Jahres 2019 oder Bescheinigung des Steuerberaters über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2019) in PDF- oder JPEG-Format (max. 10 MB) bereit und ermitteln die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus den vorliegenden Nachweisen des Jahres 2019. Falls 2019 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die in 2020 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.

Mit Hilfe des Einstufungsassistenten können Sie in maximal sieben Schritten die Einstufung durchführen.

1. Angaben zu Ihrer Tätigkeit zum 01.02.2021
2. Auswahl der Art des Nachweises
3. Eingabe der relevanten Einkünfte (automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Ärztekammerbeitrages)
4. Auswahl der gewünschten Zahlungsart
5. Hochladen der relevanten Nachweise
6. Falls gewünscht, Eingabe eines Kommentars
7. Bestätigung und Absenden der Angaben

Der Einstufungsassistent, Details zur Einstufung sowie die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt sind im Kammerportal zu finden unter Kammersevice → Kammerbeiträge.

## Kein Portalzugang?

Kammerangehörige, die bislang noch keinen Portalzugang haben, sich aber von den zahlreichen Vorteilen des Einstufungsassistenten überzeugen möchten, können die Anmeldung im Portal nachholen. Das notwendige Einmalpasswort finden Sie auf dem Anschreiben der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Veranlagung 2021 oder Sie fordern es bequem und schnell über das Portal neu an. Sie können den Einstufungsassistenten dann schon in diesem Jahr nutzen, um die Einstufung zum Ärztekammerbeitrag schnell und unkompliziert durchzuführen. Den Einstufungsassistenten finden Sie in den ersten Wochen der neuen Veranlagung als Verknüpfung unmittelbar auf der Startseite des Portals.



Die Vorteile des Einstufungsassistenten im Überblick:

- Anleitung bei der Durchführung der Einstufung
- automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Ärztekammerbeitrages
- Nutzung mobiler Geräte (Tablet, Smartphone) möglich
- Nutzung von Apple-Geräten (iOS) möglich
- Fotografieren des Nachweises mittels Tablet und Smartphone aus dem Assistenten (Register „Dokumente“)
- Erteilung eines Mandates an den Steuerberater (siehe Kasten auf der folgenden Seite)
- Hochladen der relevanten Nachweise im PDF- oder JPEG-Format
- falls erforderlich, die Beantragung einer Fristverlängerung für die Abgabe eines Nachweises
- sichere Kommunikation per SSL
- sofortige Bestätigung der Angaben zur Einstufung nach Abschluss des Assistenten in Form eines übersichtlichen PDF-Dokuments



- jederzeit Einblick in den Stand der Bearbeitung der Einstufung unter Kammer-service → Kammerbeiträge
- jederzeit Zugang zur Bescheinigung der geleisteten Kammerbeiträge zur Vorlage beim Finanzamt
- Vermeidung von Portokosten

Aus Sicherheitsgründen ist die vollständige Nutzung des ÄKWL-Online-Portals ausschließlich mit der jeweils aktuellsten Version eines Browsers möglich. Unterstützt werden die Browser Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Apple Safari. Nähere Informationen zu den Systemvoraussetzungen gibt es im Portal unter dem Menüpunkt „Hilfe“.

### Die schriftliche Einstufung

Falls Sie weiterhin ausschließlich den Weg einer schriftlichen Einstufung wählen möchten, beachten Sie bitte die folgenden Schritte zur korrekten Einstufung:

- Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus dem Einkommensteuerbescheid des Jahres 2019, der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung des Jahres 2019 oder der Bescheinigung des Steuerberaters für das Jahr 2019 ermitteln. Falls 2019 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die in 2020 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.
- Einstufungsformular ausfüllen: Entsprechende Beitragsgruppe (aus der Tabelle) sowie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit auf dem Einstufungsformular eintragen.
- Nachweis (Einkommensteuerbescheid, elektronische Lohnsteuerbescheinigung oder Bescheinigung des Steuerberaters) über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit kopieren.
- Für die Ermittlung der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit können nicht notwendige Daten unkenntlich gemacht werden.
- Einstufungsformular und Nachweis bis zum 01.03.2021 an die Ärztekammer Westfalen-Lippe zurücksenden:
  - per Fax an 0251 929-2449
  - per E-Mail an [beitrag@aekwl.de](mailto:beitrag@aekwl.de) oder
  - per Post
- Mit dem Veranlagungsvordruck erhalten Sie eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2020 im Zusammenhang mit der Beitragsver-

## IN WENIGEN MINUTEN BEQUEM EINGERICHTET

### Online-Einstufung durch den Steuerberater

Sie können die Beitragsveranlagung bequem und einfach durch Ihren Steuerberater erledigen lassen. Folgen Sie dazu den nachfolgenden Schritten, mit denen Sie die Freigabe Ihrer Online-Einstufung für den Steuerberater Ihrer Wahl einrichten können. Hierzu ist ein Portalzugang erforderlich.

#### Schritt 1: Mandat erstellen (Sie)

Zur Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) klicken Sie nach erfolgter Anmeldung am Portal unter „Mein Zugang“ – „Meine Mandate“ – „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ oder folgen Sie der Verknüpfung auf der Startseite des Portals. Zur Erstellung des Mandates halten Sie bitte die E-Mail-Adresse des zuständigen Sachbearbeiters des gewünschten Steuerberaters bereit. Anschließend wählen Sie die Dienstleistung „Einstufungsassistent“, die Ihr Steuerberater für Sie ausführen soll.



Bitte beachten Sie, dass sämtliche Informationen zu Ihrer Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag einschließlich der Höhe Ihrer Einkünfte, Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über geleistete Ärztekammerbeiträge der Vorjahre sowie die Informationen zu zurückliegenden Beitragsjahren vollständig für den Mandatsträger einsehbar sind.

#### Schritt 2: Mandat weiterreichen (Sie)

Nach Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) über die Funktion „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ erhalten Sie einen individuellen Schlüssel. Dieser Schlüssel ist nur für die gewählte E-Mail-Adresse des Steuerberaters durch den Steuerberater einlösbar. Den Schlüssel können Sie in ein Dokument, das ebenfalls eine Anleitung für den Steuerberater enthält, exportieren und diesem per Post zukommen lassen.

#### Schritt 3: Mandat einlösen (Steuerberater)

Der Steuerberater registriert sich einmalig mit der von Ihnen genannten E-Mail-Adresse und einem frei gewählten Kennwort am Portal (Schritt 3a) und kann das von Ihnen erhaltene Mandat unmittelbar auf der Startseite einmalig mit Hilfe des Schlüssels einlösen (Schritt 3b). Diese Schritte werden im Anleitungsdokument für den Steuerberater erläutert. Danach kann der Steuerberater den Einstufungsassistenten für Sie ausführen und seine Bescheinigung als Nachweis hochladen.



#### Ihre Vorteile:

- Die Erteilung des Mandates liegt vollständig in Ihrem Ermessensbereich.
- Das Mandat kann zeitlich befristet oder unbefristet erteilt werden.
- Mandate können jederzeit selbstständig zurückgezogen bzw. beendet werden.
- Das Portal bietet in der Mandatsverwaltung jederzeit einen schnellen Überblick über mögliche Freigaben.
- Der Vorgang der Veranlagung kann durch die digitale Einbeziehung des Steuerberaters beschleunigt werden.
- Der Steuerberater kann die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über Ihre geleisteten Ärztekammerbeiträge der Vorjahre herunterladen.
- Nach erfolgreicher Einstufung durch den Steuerberater und anschließender Prüfung durch die Ärztekammer erhalten Sie die Benachrichtigung über die erfolgte Einstufung.

anlagung geleisteten Zahlungen. Diese können ggf. mehrere Beitragsjahre beinhalten.

### Höhe des Ärztekammerbeitrages

Die Höhe des Ärztekammerbeitrages richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2021 sind die im Jahr 2019 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit.

Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit sind

- Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, z. B. bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit – die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben,
- Einkünfte aus nicht selbstständiger Tätigkeit, z. B. bei beamteten oder angestellten Ärzten deren Bruttoarbeitslohn laut elektronischer Lohnsteuerbescheinigung(en) bzw. Lohnsteuerkarte(n) abzüglich Werbungskosten.
- Erzielt ein Kammerangehöriger Einkünfte sowohl aus selbstständiger als auch aus unselbstständiger Tätigkeit, so sind diese zusammenzuzählen.

Die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit dürfen nicht um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen (§§ 10, 33, 33 a EStG) vermindert werden.

Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung *und* Nachweis ermittelt. Beides zusammen ist Grundlage einer korrekten Einstufung (gem. § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe).

In die Beitragsgruppe 02 stufen Sie sich bitte ein, wenn Sie zum Stichtag (01.02.2021):

- ohne ärztliche Tätigkeit,
- in Elternzeit,
- Gastarzt oder
- Berufseinsteiger (01.01.–31.01.2021 erstmals ärztlich tätig)

waren.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Ärztekammerbeitrag auf Antrag um 20 Prozent. Zum halben Beitrag werden doppelt approbierte Ärzte veranlagt, die in ihrer Berufsausübung zur Hälfte ärztlich und zahnärztlich tätig sind. Doppelt approbierte Ärzte, die in ihrer Berufsausübung ausschließlich zahnärztlich tätig sind, werden zum Beitrag von 17,00 € veranlagt. Für freiwillige Kammerangehörige beträgt der Beitrag 80,00 €.

Ärzte, die in mehreren Kammerbereichen tätig sind, stufen sich selbst nach den im Bereich

der Ärztekammer Westfalen-Lippe erzielten Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit ein. Kann hierfür kein Nachweis erbracht werden, sind die gesamten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit Berechnungsgrundlage.

Ärztliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, die ganz oder teilweise wegen oder aufgrund ärztlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ausgeübt wird und die unmittelbar oder mittelbar dem Menschen oder der Allgemeinheit dient. Dazu gehört auch z. B. eine Tätigkeit in Lehre, Forschung, Wirtschaft und Industrie, in der Verwaltung, als Fachjournalist, die gelegentliche Tätigkeit als Gutachter, als Praxisvertreter, im ärztlichen Notdienst, als Honorararzt, ärztlicher Direktor, Medizincontroller, ärztlicher Qualitätsmanager, zudem ehrenamtliche Tätigkeit in Berufspolitik und ärztlicher Selbstverwaltung, unabhängig davon, ob sie als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird.

Bei bestehender Einzugsermächtigung sind IBAN und BIC beim Einstufungsassistenten auf der Registerkarte „Zahlungsart“ bzw. auf dem Veranlagungsformular aufgeführt. Bitte überprüfen und korrigieren Sie ggf. Ihre Bankverbindung. Sollte noch kein SEPA-Lastschriftmandat bestehen, kann auf derselben Registerkarte oder mit dem Abschnitt „SEPA-Lastschriftmandat“ auch eine Einzugsermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe gilt.

Im Fall einer Überweisung geben Sie bitte im Verwendungszweck unbedingt die Personennummer und die zutreffende Beitragsgruppe (siehe Beitragstabelle) an. Diese Angaben sind für die korrekte Zuordnung notwendig.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung und Übersendung des Nachweises bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrages ist der 1. März 2021.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne per Portal unter Kammer-service → Kammerbeiträge, im Internet unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Mitgliedschaft → Kammerbeitrag, unter Tel. 0251 929-2424 oder E-Mail: [beitrag@aedkw.de](mailto:beitrag@aedkw.de).



## Sie suchen:

- ▶ eine Interessenvertretung, die sich dort einmischt, wo ärztlicher Sachverstand gefragt ist
- ▶ Mitgestalter der gesundheitspolitischen Zukunft
- ▶ Menschen, die sich mit Herzblut für die Qualität der ärztlichen Weiterbildung einsetzen
- ▶ Engagement für die Erhaltung eines hochstehenden Berufsstandes

## Wir bieten:

- ▶ die Ärztekammer Westfalen-Lippe: Kammerversammlung  
Mehr unter: [www.aekwl.de/kammerversammlung](http://www.aekwl.de/kammerversammlung)

**#Kammerkann**



ÄRZTEKAMMER  
WESTFALEN-LIPPE

# Umweltmedizin bringt vielfältige Expertise zusammen

Dr. Ulrike Beiteke ist Umweltbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe

von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Klimadebatte hat den Umweltschutzgedanken weit nach vorn ins Licht in der öffentlichen Wahrnehmung gebracht – im Alltag des Gesundheitswesens steht die Umweltmedizin hingegen oft im Schatten anderer Disziplinen. Zu Unrecht, findet Dr. Ulrike Beiteke. Als neue Umweltbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe will die Dortmunder Dermatologin deshalb unter anderem die Aufmerksamkeit auf die Umweltmedizin als Querschnittsfach lenken, das Expertise unterschiedlichster Art für die Patientenversorgung erschließt.

**WÄB:** *Um die Umweltmedizin war es seit geraumer Zeit vergleichsweise ruhig geworden – wo hat sie ihren Platz in der täglichen Patientenversorgung?*

**Dr. Beiteke:** Die Umweltmedizin ist in den letzten Jahren ein Stiefkind der Versorgung gewesen. Das war zu Zeiten, als es in Westfalen-Lippe noch das „Umweltmobil“ gab, das man im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung als behandelnder Arzt anfordern und hinzuziehen konnte, noch ganz anders: Von Mitte der 90er-Jahre bis 2008 konnten zum Beispiel Messungen im häuslichen Umfeld der Patientinnen und Patienten durchgeführt werden, wenn es um die Klärung umweltmedizinischer Fragestellungen ging. Diese Zusammenarbeit wurde von Niedergelassenen verschiedener Fachrichtungen nachgefragt, leider ist das Umweltmobil jedoch eingestellt worden.

**WÄB:** *Wer kümmert sich heute um umweltmedizinische Fragestellungen?*

**Dr. Beiteke:** Einen nicht unerheblichen Teil hatten die Umweltambulanzen an den Universitätskliniken übernommen, die jedoch auch zunehmend reduziert wurden. Doch natürlich haben beispielsweise auch Internisten, Allergologen, Dermatologen und Pneumologen jeweils einen Teil des umweltmedizinischen Versorgungsbedarfs aufgefangen. Dabei



Zunehmend häufigere Hitzeperioden können vor allem älteren Menschen gesundheitlich zu schaffen machen – ein aktuelles Thema für die Umweltmedizin. Foto: ©Robert Kneschke – stock.adobe.com

gibt es Fragestellungen, bei denen man sich fragt, ob sie nicht von einem fachübergreifenden Überblick profitieren würden. Neben den altbekannten Themen wie zum Beispiel der Elektromog-Diskussion rücken zudem immer wieder neue in den Blick, aktuell besonders

Ärztinnen und Ärzte. In der Welt, die uns umgibt, sind wir zudem immer wieder mit neu entwickelten Substanzen und Allergenen konfrontiert. Es ist sicherlich sinnvoll, diese Entwicklungen genau im Auge zu behalten und Problembereiche frühzeitig zu erkennen.

Dr. Ulrike Beiteke ist Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Allergologin und Umweltmedizinerin und ist als Oberärztin am Klinikum Dortmund tätig. Sie ist Umweltbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Vorsitzende des Arbeitskreises Umwelt, Klima, öffentliche Gesundheit und Arbeitsmedizin.



**WÄB:** *Die Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe beschreibt in § 1 die Mitwirkung an der „Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen“ als ärztliche Aufgabe. Was kann die Kammer dazu beitragen?*

**Dr. Beiteke:** Bei der Kammer befasst sich in dieser Legislaturperiode der „Arbeitskreis Umwelt, Klima, öffentliche Gesundheit und Arbeitsmedizin“ mit dem Themenfeld. Dabei wollen wir uns unter anderem einen Überblick über umweltmedizinische Fragestellungen verschaffen, innerärztlich das Bewusstsein für die Bedeutung der Umweltmedizin stärken und Vernetzung und Information fördern. Neu ist die Berufung einer Umweltbeauftragten der Ärztekammer als zentrale Ansprechpartnerin, um Fragen zu bündeln und Informationen und Hinweise aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen aufzugreifen.

**WÄB:** *An wen richtet sich das Angebot?*

im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Was passiert mit alten Menschen bei immer heftigeren Hitzeperioden? Wie geht es dabei Städtern im Unterschied zur Bevölkerung im ländlichen Raum? Das ist nicht nur eine Frage für Stadtplaner, sondern ganz klar auch für

**Dr. Beiteke:** Es soll Kolleginnen und Kollegen in umweltmedizinischen Fragestellungen unterstützen, beispielsweise bei der Frage, wen man zur weiteren Abklärung eines gesundheitlichen Problems hinzuziehen könnte. Wo kann beispielsweise auch das Gesundheitsamt helfen, wann sollten Erkrankungen gemeldet werden? Wir möchten zudem mithelfen, dass Kolleginnen und Kollegen wieder ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wichtig die fachübergreifende umweltmedizinische Themenbearbeitung ist.

**WÄB:** *Wie kann das gelingen?*

**Dr. Beiteke:** Beispielsweise durch Information und Fortbildung, wie sie die Veranstaltungsreihe „Umweltforum“ der Kammer anbietet. Aktuell arbeiten wir an einer Veranstaltung

zum Oberthema „Wasser und Wasserbelastung – wo stehen wir, wo liegen Risiken für unsere Patienten?“

**WÄB:** *Was kann die einzelne Ärztin, was kann der einzelne Arzt nicht nur umweltmedizinisch, sondern ganz konkret in Sachen Umweltschutz bewirken?*

**Dr. Beiteke:** Im Arbeitsalltag ist schon vieles möglich! Der Gesundheitssektor ist in Deutschland bislang für rund fünf Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich. Viele Krankenhäuser beschäftigen sich beispielsweise damit, wie sie ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern und den Energieverbrauch verringern können. So werden beispielsweise in einem Projekt der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem BUND und

der Universität Jena auch Ärztinnen und Ärzte zu „Klimamanagern“ als Multiplikatoren im Krankenhaus ausgebildet. Andere Initiativen zielen beispielsweise auf verringerten Einsatz und Recycling von Narkosegasen, um weniger Treibhausgase in die Atmosphäre zu bringen. Und schließlich: Beim Verlassen eines Raumes das Licht auszumachen und nach Arbeitsende den Computer herunterzufahren, mag banal klingen. Aber auch das gehört zu jenen kleinen Schritten, die wirklich jedem möglich sind und ebenfalls Ressourcen und damit die Umwelt schonen.

Die Umweltbeauftragte Dr. Ulrike Beiteke ist als Ansprechpartnerin erreichbar über die Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe: Tel. 0251 929-2043, E-Mail: hofmann@aeowl.de

## Update Weiterbildung

### Weiterbildungs-Anforderungen in Zeiten der Pandemie

von Ass. jur. Julia Leemhuis, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Die Corona-Pandemie hat auch die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung in diesem Jahr vor neue Herausforderungen gestellt und zahlreiche Fragestellungen mit Blick auf die Weiterbildung aufgeworfen. Ein Überblick:

#### Kurzarbeit

Mit Beginn des ersten bundesweiten „Lockdowns“ im Frühjahr 2020 und der damit einhergehenden Verschiebung von elektiven Operationen und Untersuchungen in zahlreichen Praxen bzw. Krankenhausabteilungen war die zunächst dringendste Frage vieler Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (im Folgenden: AiW), ob Kurzarbeit die Weiterbildung unterbricht. Da dies unter den gegebenen Umständen für die betroffenen AiW eine besondere Härte bedeuten kann, hatte die Ärztekammer Westfalen-Lippe zügig beschlossen, dass die Reduzierung der Arbeitszeit und der damit einhergehende Arbeitsausfall in diesem Jahr bis zu einer Dauer von maximal sechs Wochen ab Beginn der Kurzarbeit keine Unterbrechung der Weiterbildung im Sinne der Weiterbildungsordnung (WO) darstellt. Dieser Zeitraum wird demnach nicht an die von der WO gefor-

derte Mindestweiterbildungszeit angehängt, wenn im späteren Weiterbildungszeugnis gem. § 9 WO die Zeitspanne der gesamten Kurzarbeit taggenau ausgewiesen und dargelegt wird, in welcher Höhe die Arbeitszeit reduziert wurde. Die nach der WO geforderten Inhalte/Kompetenzen müssen gleichwohl spätestens beim Antrag auf Zulassung zur Facharztanerkennung vorliegen. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass eine Kurzarbeit von mehr als sechs Wochen als Unterbrechung der Weiterbildung gewertet wird. Ärztliche Tätigkeiten bzw. Weiterbildungen, die der Teilzeitregelung nach § 4 Absatz 6 WO entsprechen (mindestens 50 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit), können Anrechnung finden.

#### Online-Kurs-Weiterbildungen

Ferner gab es zahlreiche Anfragen, ob die obligaten Kurs-Weiterbildungen, die üblicherweise als Präsenzveranstaltungen stattfinden, auch dann anerkannt werden können, wenn an ihnen online teilgenommen wird. Der Vorstand der ÄKWL hat mit Datum 28.10.2020 erneut bestätigt, dass Online-Kurse für die fachärztliche Weiterbildung im größeren Rah-

men bis zum 01.04.2021 grundsätzlich anerkannt werden können, um eine Verlängerung der Weiterbildung über Gebühr zu verhindern. Auch die Akademie für medizinische Fortbildung Westfalen-Lippe hat das Angebot erweitert und auf Online-Kurse umgestellt.

Alles in allem ist festzuhalten, dass die ÄKWL – insbesondere das Ressort Aus- und Weiterbildung – stets eine sehr gute Lösung für die betroffenen AiW finden konnte, ohne dass zu befürchten steht, dass die Corona-Pandemie einerseits für die Betroffenen zu einer besonderen Härte führt und andererseits die Qualität der Weiterbildung im Kammerbereich leidet.

# In zehn Schritten zum elektronischen Arztausweis

## Häufige Fragen rund um den Bestellvorgang

von Sabine Krupkat und Dipl.-Inform. Thomas Althoff, ÄKWL

Der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) ist der Schlüssel für eine ganze Reihe neuer digitaler Anwendungen in Praxis und Krankenhaus. Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte haben in den vergangenen Monaten be-

reits ihren elektronischen Arztausweis über das Portal der ÄKWL online beantragt. Der nachfolgende Überblick informiert über die Schritte des Bestellvorgangs und greift häufige Fragen zur Beantragung auf.

### 1. Anmeldung am Kammerportal

Sollten Sie sich noch nicht im Kammerportal (<https://portal.aekwl.de/>) registriert haben, dann fordern Sie über die Startseite des Portals ein neues Einmalpasswort an. Weitere Fragen zur Portalanmeldung beantwortet der Support der ÄKWL unter Tel. 0251 929-2929.

### 2. Wahl eines Vertrauensdiensteanbieters (VDA)

Herausgeber des elektronischen Heilberufsausweises (HBA) ist die Ärztekammer, Produzent der Karte ist einer der vier Vertrauensdiensteanbieter (VDA): D-Trust, Medisign, SHC und TSI.

Die VDA bieten unterschiedliche Vertragsmodelle an. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Vertrauensdiensteanbieter über die aktuellen Vertragsbedingungen, d. h. Laufzeiten, Kosten und Zahlweise, bevor Sie einen VDA beauftragen, Ihren Heilberufsausweis zu fertigen. Links zu den VDA gibt es auf der Homepage der Ärztekammer.

### 3. Prüfung der bei der Kammer hinterlegten Stammdaten (ggf. Korrektur, sonst Bestätigung der Daten)

Über das Portal der Ärztekammer starten Sie die Beantragung des eHBA, indem Sie Ihre bei der Kammer hinterlegten Stammdaten mit den Daten auf Ihrem Ausweisdokument abgleichen und anschließend der Übertragung Ihrer Daten an den von Ihnen vorab gewählten VDA zustimmen. Jetzt wird ein Dokument generiert, das die Vorgangsnummer und den Link für die Fortführung des Antrags im Portal des VDA enthält. Dieses Dokument finden Sie im Nachrichtencenter des Kammerportals. Die Generierung des Dokumentes dauert ein paar Minuten.



Die Telematikinfrastruktur (TI) ist die zentrale Plattform für die Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens. Der eHBA ermöglicht Ärztinnen und Ärzten den Zugang zu dieser Plattform – über die TI können alle Akteure sicher miteinander kommunizieren.

### 4. Zusendung eines Antragschlüssels durch die Kammer

Die Zusendung erfolgt im internen Postfach des Kammerportals (Nachrichtencenter).

### 5. Öffnen des durch die Kammer vorbereiteten Antrags mittels des Antragschlüssels und Ergänzung der zusätzlich benötigten Antragsdaten

Hier ergeben sich häufig Fragen zu den Unterpunkten:

#### Monetäre Beschränkung

Wenn Sie mit Ihrer digitalen Signatur eine Willenserklärung abgeben, können Sie diese formell juristisch beschränken. „Monetäre Beschränkung“ bedeutet, dass Sie Ihre Willenserklärung für Geldbeträge auf einen bestimmten Wert begrenzen können. Gemäß aktueller Rechtsprechung hat die monetäre Beschränkung nur Gültigkeit für unmittelbare Geldgeschäfte (z. B. Überweisungsvorgänge) und ist somit für die Anwendungsfälle in-

nerhalb der Telematikinfrastruktur (TI) nicht relevant! **Außerhalb** der TI, also im rein privaten Bereich, kann eine Beschränkung dann sinnvoll sein, wenn mit dem Arztausweis monetäre Transaktionen signiert werden sollen. Wenn Sie den eHBA nicht für Bankgeschäfte verwenden wollen, dann brauchen Sie hier auch nichts einzutragen.

#### Zertifikats-E-Mail-Adresse

Sie haben die Möglichkeit, eine E-Mail-Adresse fest in Ihre Zertifikate eintragen zu lassen. Empfänger von E-Mails können dann prüfen, ob eine empfangene E-Mail von der E-Mail-Adresse stammt, die Sie in Ihrem Zertifikat angegeben haben. Einige Mail-Programme benötigen diese Information ebenfalls, um Signaturen für Mails auszustellen. Auch dieser Punkt bezieht sich allein auf die Benutzung des eHBA **außerhalb** der Telematikinfrastruktur! Wenn Sie den eHBA nur in der TI, also nicht privat, nutzen wollen, brauchen Sie hier nichts einzutragen. Wenn Sie jedoch eine sinnvolle private Nutzung Ihres eHBA möglich machen wollen, empfiehlt es sich, hier eine möglichst „langlebige“ E-Mail-Adresse ein-



# Zur möglichen Neuregelung der Suizidassistentz

## Nationales Suizidpräventionsprogramm

von Barbara Schneider, Reinhard Lindner, Uwe Sperling, Manfred Wolfersdorf und Georg Fiedler<sup>1</sup>

*Der Beitrag ist die gekürzte Fassung eines Briefes des Nationalen Suizidpräventionsprogramms an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn vom September 2020<sup>2</sup>.*

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluss zum § 217 StGB entschieden, dass ein umfassendes Recht auf selbstbestimmtes Sterben existiert und zwar in jeder Phase und jeder Lebenslage der menschlichen Existenz. Dieses Recht dürfe nicht auf fremddefinierte Situationen, wie schwere und unheilbare Krankheitszustände oder bestimmte Lebens- und Krankheitsphasen, beschränkt sein und umfasse auch die Freiheit, Dritte für den Suizid in Anspruch zu nehmen. Es sei jedoch legitim, dass der Gesetzgeber verhindern wolle, dass sich der assistierte Suizid in der Gesellschaft als normale Form der Lebensbeendigung durchsetzt.

### Suizidalität

Ein nachhaltiger Grundirrtum über Suizidalität ist, dass jene, die Suizidwünsche äußern, auch unbedingt die Intention haben zu sterben. Vielmehr wollen sie unter den gegebenen – oder von ihnen so erlebten – Umständen nicht mehr weiterleben. Insofern drückt der Suizidwunsch zunächst eine Intention nach Veränderung aus, die gleichzeitig als unerreichbar erlebt wird und in einem Zustand der Hoffnungslosigkeit endet. Durch eine Veränderung der aktuellen Situation, sei es real (z. B. durch die Minderung physischen Leidens

oder eine Änderung der psychosozialen Situation) oder durch eine im Rahmen sozialer Kontakte gelungene innere, subjektive Neubewertung der Situation durch die Betroffenen selbst, würden sie durchaus weiterleben. Dies zeigen unterschiedliche Studien im Rahmen der palliativen Versorgung oder der Beratung und Therapie. Dieses ambivalente Verhältnis sowohl zum Suizid als auch zum Leben als ein wesentliches Charakteristikum der Suizidalität ist somit eine Grundvoraussetzung der Suizidprävention.

Suizidalität ist ein Phänomen, welches sich in menschlichen Beziehungen entwickelt, sich in Beziehungen ereignet und durch Erfahrungen in Beziehungen auch verändert. Gerade der geäußerte Suizidwunsch bzw. der Wunsch nach Hilfe zum Suizid kann als ein mehr oder weniger bewusstes Angebot zum Gespräch über die dahinterstehende individuelle Konfliktsituation verstanden werden. Ein derartiges Gespräch kann nur auf der Basis von Vertrauen gelingen. Vertrauen entsteht aber nur, wenn der Suizidwunsch als solcher akzeptiert und nicht relativiert, entwertet oder banalisiert und die Eigenverantwortlichkeit des Suizidgefährdeten nicht negiert wird. Die Selbstreflexion und Erkundung anderer Möglichkeiten des Suizidgefährdeten kann sich im Kontext der beschriebenen Beziehungen über Wochen und Monate erstrecken und zu einem selbstbestimmten Weg führen. In diesem Prozess ist auch ein Suizidversuch oder Suizid letztlich nicht zwingend ausgeschlossen.

Suizidalität ist individuell kein über die Zeit beständiges Phänomen. Von allen Personen, die einen Suizidversuch überlebten, unternehmen mindestens 70 Prozent keinen weiteren Suizidversuch. Nur zehn Prozent der Menschen nach einem Suizidversuch versterben in den folgenden Jahren durch Suizid.

Die Dauerhaftigkeit eines Suizidwunsches hängt von vielen Faktoren ab, besonders auch

von aktuellen Beziehungserfahrungen und dem Erleben von Hoffnung oder Hoffnungslosigkeit. Auch der in der Psychiatrie bekannte Zustand der kognitiven Einengung akut suizidgefährdeter Personen, in dem neben dem Suizid keine andere Alternative mehr gesehen wird, kann über Wochen hinweg den Eindruck einer eindeutigen Entschlossenheit hervorrufen, verändert sich jedoch grundsätzlich auch durch den Betroffenen selbst über die Zeit.

Die Vulnerabilität suizidaler Menschen gegenüber externen Einflüssen wurde besonders durch die Medienforschung nachgewiesen. Durch Veröffentlichung von Prominentensuiziden (z. B. Robert Enke) nahm i. d. R. die Anzahl der Suizide gleichaltriger und gleichgeschlechtlicher Personen mit der verwendeten Methode signifikant zu und zwar zuzüglich zur statistisch erwarteten Entwicklung.

### Suizidprävention

Die Suizidprävention hat sich historisch von einer eher patriarchalen (den Suizid verdammen, strafenden oder den Menschen unbedingt retten wollenden), religiös motivierten und tabuisierenden Haltung zu einer den Suizid annehmenden, verständnisvollen, die Selbstbestimmung des Individuums achtenden, modernen, wissenschaftlich fundierten, humanistischen Grundhaltung entwickelt. Im Vordergrund stehen das Verständnis der individuellen Umstände der Betroffenen und das Angebot – nicht der Zwang – zur Hilfe. Über die Annahme oder Ablehnung von Hilfe entscheidet der Betroffene selbst. Die Straflosigkeit suizidaler Handlungen steht von Seiten der Suizidprävention nicht zur Disposition, sondern sie ist vielmehr eine der unabding-

### DISKUSSION

Das seit 2015 in Deutschland geltende Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe verstößt gegen das Grundgesetz: Mit dieser Entscheidung hat das Bundesverfassungsgericht im Februar 2020 die entsprechenden Regelungen des Paragraphen 217 im Strafgesetzbuch gekippt.

Wie soll es nun weitergehen? Das Westfälische Ärzteblatt begleitet die Diskussion und hat Persönlichkeiten nicht nur aus der Ärzteschaft eingeladen, ihre Standpunkte und Sicht der Dinge darzulegen.

<sup>1</sup> Prof. Dr. Barbara Schneider und Prof. Dr. Reinhard Lindner sind geschäftsführende Leitung, Dr. Uwe Sperling ist Sprecher der AG „Alte Menschen“, Prof. Dr. Manfred Wolfersdorf ist Sprecher der AG „Medizinische Versorgung“ und Dipl.-Psych. Georg Fiedler ist Zweiter Sprecher der Steuerungsgruppe des Nationalen Suizidpräventionsprogramms für Deutschland

<sup>2</sup> Der vollständige Brief ist im Internet zu finden unter: Zur möglichen Neuregelung der Suizidassistentz. Online-Dokument <https://www.naspro.de/dl/2020-NaSPPro-AssistierterSuizid-Spahn.pdf>

baren Voraussetzungen präventiver Arbeit. Dies gilt ebenso für die Akzeptanz des Suizidwunsches der Betroffenen. Diesen Wunsch als Ausdruck einer existentiellen Notlage ernst zu nehmen ist überhaupt erst die Voraussetzung für stützende Kontakte.<sup>3</sup>

Die Einschränkung des Zugangs zu Suizidmitteln ist der am besten nachgewiesene suizidpräventive Effekt. Er bewirkt vor allem einen individuellen Zeitgewinn in der suizidalen Krise durch die Vermeidung einer unmittelbaren suizidalen Handlung. Der Hintergrund für den suizidpräventiven Effekt besteht in der oben angeführten zeitlichen Begrenztheit akut suizidaler Zustände.

Besondere Verantwortung im Rahmen der Suizidprävention hat auch das Gesundheitssystem durch die Bereitstellung flächendeckender (besonders auch niedrigschwelliger) Angebote in Psychiatrie, Geriatrie, Psychosomatik, Psychotherapie, der psychosozialen oder spezifisch für suizidgefährdete Personen angebotenen Beratung. Dazu kommen weitere spezialisierte Behandlungsangebote wie medizinische Hilfen, Schmerztherapie, Palliativ- und Hospizarbeit sowie allgemeine Präventionsprogramme für suizidale Risikogruppen (z. B. Sucht) u. v. a. m., durch welche suizidgefährdete und suizidale Menschen individuell angesprochen und unterstützt werden.

Gerade bei alten und körperlich schwer erkrankten Personen konnte nachgewiesen werden, dass die Erfahrung einer Besserung ihrer Beschwerden und einer hilfreichen Beziehung die zuvor geäußerten Suizidwünsche, auch nach assistiertem Suizid, in den Hintergrund rückten. Ebenso ist davon auszugehen, dass suizidpräventive Angebote für junge Menschen (Beratungsstellen, Hotlines, Chats etc.) vielen helfen, ihre suizidale Krise zu überwinden.

Letztlich gewährt Suizidprävention eine Unterstützung zu einer selbstbestimmten Entscheidung in existentiellen Lebensfragen. Gerade die Reflexion der zur Suizidalität führenden Erfahrungen, Einstellungen und psychischen Bedingungen und auch die Veränderung von Lebensumständen bedarf eines längeren Zeitraumes.

Die Möglichkeit des assistierten Suizids ist keine Suizidprävention. Es gibt aus anderen Ländern, in denen der assistierte Suizid zuläs-

sig ist, keine Hinweise auf eine abnehmende Gesamtsuizidrate wie auch – soweit bekannt – der von harten Suiziden (wie z. B. auf Bahngleisen, durch Schusswaffen oder Sprung aus der Höhe). Vielmehr lässt sich vermuten, dass mit der Erlaubnis des assistierten Suizids neue Zielgruppen für dieses Angebot erschlossen werden. Nach Schätzungen von Borasio auf der Basis der Entwicklung in jenen Ländern, in denen der assistierte Suizid rechtmäßig ist (Spiegel, 22.06.2020), könnte sich allein die Anzahl der assistierten Suizide im Laufe mehrerer Jahre auf 8000 bis 10000 pro Jahr entwickeln – zusätzlich zur Anzahl der eigenständig durchgeführten Suizide.

### Probleme einer gesetzlichen Neuregelung

Die bisher bekannten Vorschläge zu einer gesetzlichen Regulierung des assistierten Suizids bestehen im Wesentlichen in der Etablierung eines Gutachtenverfahrens. In der Regel werden zwei in relativ kurzem Abstand erfolgende Gespräche für die Begutachtung und wohl auch für die Beratung vorgeschlagen.

Aus unserer Perspektive können mit den bislang vorgeschlagenen Verfahren jedoch nicht die Freiverantwortlichkeit, Ernsthaftigkeit, Dauerhaftigkeit sowie Wohlerwogenheit des Suizidwunsches geklärt werden.

1. Um ein fundiertes Gutachtenverfahren zu etablieren, müssen zunächst Forschungsdefizite hinsichtlich Menschen, die einen Wunsch zum assistierten Suizid äußern, behoben werden. Vermutlich betrifft es eine Gruppe, die bislang davon Abstand genommen hat, suizidale Handlungen *selbst* zu vollziehen. Es gibt auch kaum Erkenntnisse darüber, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen bislang ein tödliches Medikament Personen zur Verfügung gestellt wurde, die sich unter anderen Bedingungen und nach einer längeren Zeit dagegen entschieden hätten.
2. Aus unserer Sicht fehlen bislang empirische Forschungsergebnisse zur Bestimmung des vom BVerfG beschriebenen mehrdimensionalen Konstrukts der „Freiverantwortlichkeit“. Es ist ebenso nicht geklärt, inwieweit die „Freiverantwortlichkeit“ einer noch nicht durchgeführten Handlung – also *ex ante* – überhaupt begutachtet werden kann.

3. Die Klärung der „Freiverantwortlichkeit“ eines Suizidwunsches erfordert ein Vertrauensverhältnis zwischen Gutachter und Begutachtetem, um die innere Motivation des Suizidwunsches und evtl. vorhandene Abhängigkeiten zu verstehen. In diesem Prozess versteht auch der Begutachtete seinen Wunsch mehr und könnte davon Abstand nehmen. Das aber benötigt Zeit im Rahmen von vielen Monaten.

4. Suizidalität ist kein über die Zeit beständiges Phänomen. Wir wissen, dass Menschen auch nach einem selbst durchgeführten harten Suizidversuch von einem Suizidwunsch Abstand nehmen. Dieses Phänomen ist auch nach versuchten assistierten Suiziden dokumentiert, allerdings nur selten, da der Tod die Regel nach einem assistierten Suizid ist. Akute suizidale Phasen können mehrfach in einem Zeitraum von Jahren auftreten und auch wieder abklingen. Dieser Phänomenologie suizidaler Krisen wird ein Gutachtenverfahren nicht gerecht.

5. Menschen, die einen Suizidwunsch äußern, bedürfen eines einfühlsamen Verstehens dieses Wunsches im Rahmen einer vertrauensvollen Beziehung. In einem solchen Prozess können innere und äußere Abhängigkeiten erkannt, verändert und neu bewertet werden. Diese Möglichkeit der Reflexion ist aus unserer Sicht eine Voraussetzung, um eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen. Der Rahmen eines Begutachtungsverfahrens, welches dem Ziel gilt, die Gabe eines tödlichen Medikaments zu ermöglichen oder zu verweigern, unterstützt Menschen mit Suizidgedanken nicht in der Entscheidungsfindung.

Daher wird aus suizidpräventiven Erwägungen ein Begutachtungsverfahren nicht befürwortet.

Die Suizidprävention und auch die medizinische und psychosoziale Versorgung stellt eine Vielzahl von Möglichkeiten bereit, Menschen in Krisen zu unterstützen und psychisches und physisches Leiden zu mindern. Jeder hat

<sup>3</sup> Es gibt eine Ausnahme: die zwangsweise stationäre Aufnahme bei massiver krankheitsbedingter Einschränkung der Freiverantwortlichkeit und akuter Suizidalität auch gegen den Willen des Betroffenen. Diese wird regelhaft gerichtlich überprüft.

auch das Recht, diese Hilfen abzulehnen. Es mag juristisch folgerichtig sein, dass, wenn eine Handlung – wie suizidale Handlungen – nicht verboten und strafbewehrt ist, auch die Beihilfe dazu nicht verboten werden darf. Aus der oben beschriebenen Perspektive der Suizidprävention ist es jedoch nicht nachvollziehbar, dass die Gesellschaft verpflichtet ist, jenen Menschen, welche die zur Verfügung stehenden Hilfen ablehnen, ein tödlich wirkendes Medikament zur Verfügung zu stellen. Dies gilt vor allem, wenn man bedenkt, dass eine beträchtliche Anzahl Menschen, die ihren Suizidwunsch durchaus revidiert hätten, durch die Gabe eines tödlichen Medikaments sterben wird. Wir denken, der Staat hat eine Schutzfunktion auch für diese Menschen.

**Empfehlungen**

Es ist nicht möglich, Empfehlungen zu geben, welche die Suizidprävention und die Möglichkeit des assistierten Suizids widerspruchsfrei regeln. Unabhängig von der gegenwärtigen Gesetzeslage oder einer neu zu entwickelnden Regulierung des assistierten Suizids empfehlen wir aus Sicht der Suizidprävention folgende Initiativen:

1. Eine strikte Regulierung der Werbung für den assistierten Suizid bis hin zum Verbot.
2. Eine Dokumentation, Erfassung und statistische Darstellung der assistierten Suizide, deren Rahmen und damit verbundenen finanziellen Transaktionen.
3. Eine weitere Förderung der Palliativmedizin, der ambulanten palliativen Versorgung und der Hospize. Hier ist die Versorgungslage in Deutschland noch nicht ausreichend. Ein unzureichender Zugang zu diesen Angeboten darf nicht als Begründung für eine Suizidassistenz dienen.
4. Öffentlichkeitsarbeit zu den Möglichkeiten der palliativen Versorgung und der Patientenrechte bei schweren Krankheiten und am Lebensende, um bestehenden Unkenntnis und Vorurteilen zu begegnen und dadurch die Selbstbestimmung zu stärken.
5. Entwicklung von psychosozialen Hilfsangeboten für Menschen, die einen Wunsch nach einem assistierten Suizid äußern, innerhalb der betroffenen Institutionen (ambulante und stationäre Altenhilfe, medizinische Versorgung etc.)
6. Förderung der niedrigschwelligen Suizidprävention und der damit verbundenen Institutionen, um suizidgefährdeten Menschen zeitnah Unterstützung zu gewähren.
7. Förderung des Nationalen Suizidpräventionsprogramms als koordinierendes Netzwerk und damit verbunden Förderung der Öffentlichkeitsarbeit zur Suizidprävention.
8. Förderung der Forschung zum assistierten Suizid, besonders hinsichtlich der Fragestellungen:
  - a) Wie unterscheiden sich die Gruppen derjenigen, die einen Suizid oder Suizidversuch selbst durchführen, von jenen, die einen assistierten Suizid wünschen?
  - b) Untersuchung der Bedingungen, die zu einem Wunsch zum assistierten Suizid führen, unter besonderer Berücksichtigung von lebensgeschichtlichen und Genderaspekten.
  - c) Untersuchung der Auswirkung der Legalisierung des assistierten Suizids auf die Entwicklung der Einstellungen und Werte in der Gesellschaft, besonders im Hinblick auf Tod und Sterben sowie zum Lebenswert des Individuums oder von Gruppen.
  - d) Untersuchungen zur Effektivität von psychosozialen Hilfsangeboten für Menschen mit einem Wunsch nach assistiertem Suizid.

Die bisher erschienenen Folgen dieser Serie sind auch im Internet verfügbar:

<https://www.aekwl.de/presse/westfaelisches-aerzteblatt/serie-diskussion-um-sterbehilfe-urteil/>




**EVA / NÄPA**

**3. WESTFÄLISCHER EVA-TAG**

FÜR EVA/NÄPA UND DIE, DIE ES WERDEN WOLLEN, AUS HAUS- UND FACHÄRZTLICHEN PRAXEN

**VORTRÄGE / SEMINARE / ERFAHRUNGSAUSTAUSCH**

**Save the Date**

Samstag,  
21. August 2021  
9-16 Uhr  
KWVL Dortmund

**akademie**  
für medizinische Fortbildung  
Kommunikation | Prävention | Qualität  
Kontinuität | Wissenschaft | Forschung

# Einsatz für die Hochschulmedizin

Serie Kammer regional: Verwaltungsbezirk Bochum

von Miriam Chávez Lambers, ÄKWL

**B**esonderheiten im Ärztekammer-Verwaltungsbezirk Bochum findet man viele. Das fängt mit dem Gebäude der Geschäftsstelle in der Kurfürstenstraße 24 in Bochum an. Mittendrin, gegenüber dem Stadtpark gelegen, ist die unter Denkmalschutz stehende Stadtvilla mit dem großen, von Rundsäulen umfassten Eingangsportal ein „echter Hingucker“. Hier bieten der Verwaltungsbezirksvorsitzende Prof. Dr. Rüdiger Smechtala und sein Team über 3.900 Ärztinnen und Ärzten Kammer-Service vor Ort.

Zudem ist der VB Bochum, betrachtet man die Mitgliederzahl, die drittgrößte Untergliederung der ÄKWL, flächenmäßig jedoch die kleinste. Das liegt an der urbanen Struktur des Bezirks, der die Ruhrgebietsstädte Bochum und Herne umfasst.

## „Bochumer Modell“

Eine weitere Eigenheit der Region wurde in den 1970er Jahren als „Bochumer Modell“ bekannt. Anders als anderen ist der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum keine Campus-Klinik angegliedert; die Medizinstudentinnen und -studenten der RUB absolvieren ihre klinische Ausbildung an Krankenhäusern in Bochum und Umgebung.

Die Mehrzahl der beteiligten Krankenhäuser sind nicht landeseigene Universitätsklinika – ein Sonderfall in der deutschen Universitätsstruktur, der den Studierenden Vorteile bietet, betont Professor Smechtala. Die Kliniken der RUB bieten eine praxisnahe Ausbildung, außerdem erhalten Studierende dort Einblick in aktuelle, ganz reale Versorgungsfragen: „Die Lehrkrankenhäuser besitzen wirtschaftliche Expertise. Ihre Defizite werden nicht wie bei anderen Landeskrankenhäusern ausgeglichen; sie müssen profitabel agieren. Die Studierenden profitieren davon, schon während des Studiums Erfahrungen mit den wirtschaftlichen Aspekten der Versorgung zu sammeln.“



Prof. Dr. Rüdiger Smechtala ist Direktor der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie des Knappschaftskrankenhauses Bochum und seit 2015 Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirkes Bochum.

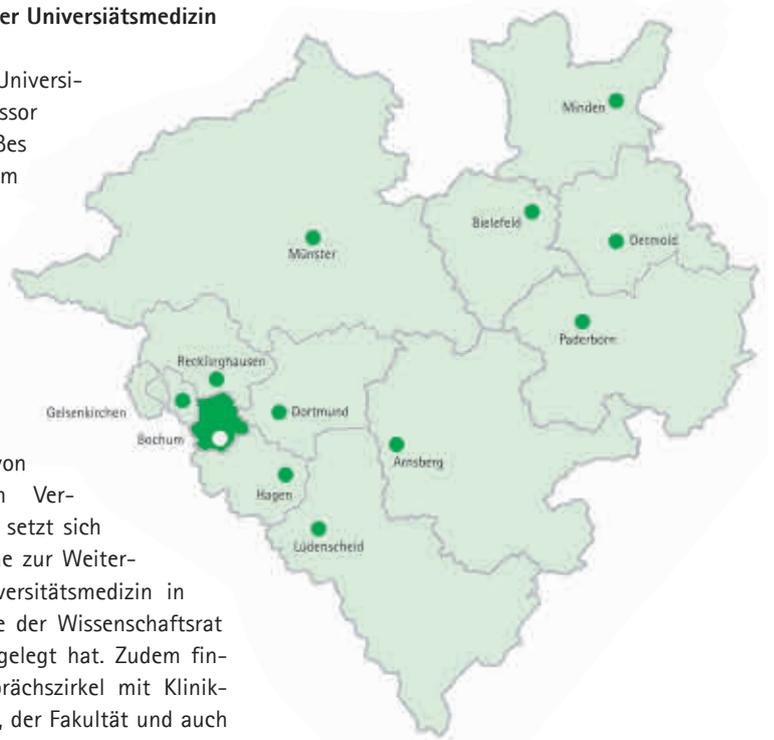
## Weiterentwicklung der Universitätsmedizin

Die Förderung der Universitätsmedizin ist Professor Smechtala ein großes Anliegen. „In diesem Punkt möchte ich in vier Jahren weiter sein als jetzt“, sagt der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Er ist Teilnehmer einer Arbeitsgruppe von Hochschullehrern im Verwaltungsbezirk. Diese setzt sich mit der Stellungnahme zur Weiterentwicklung der Universitätsmedizin in NRW auseinander, die der Wissenschaftsrat im Oktober 2019 vorgelegt hat. Zudem finden regelmäßig Gesprächszirkel mit Klinik-

trägern, der Fakultät und auch der Fachschaft statt. Ziel ist es herauszufinden, wie sich die Situation der Lehre im Verwaltungsbezirk verbessern lässt und auch, wie weitere Studienplätze geschaffen werden können. Seit Anfang der 1990er Jahre seien rund 5000 Medizinstudienplätze in Deutschland abgebaut worden, in NRW alleine 1000, davon 300 in Bochum. Um dem Ärztemangel entgegenzuwirken, sei es wichtig, diese Entwicklung wieder umzukehren und sich um eine Verbesserung der Universitätsmedizin zu bemühen.

## Zusammenarbeit mit der KVWL pflegen und ausbauen

Große Bedeutung für den Verwaltungsbezirk habe zudem die enge Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. „Gerade in Corona-Zeiten ist das wichtig und gerade jetzt klappt es sehr gut“, bestätigt Smechtala. So konnten beispielsweise



se gemeinsam Studierende zur Unterstützung in Gesundheitseinrichtungen vermittelt werden. „Diese enge Zusammenarbeit möchte ich pflegen und ausbauen.“ Ideen für zukünftige gemeinsame Projekte habe er bereits. So kann er sich vorstellen, die Idee des Freiwilligenregisters aufzunehmen und „auf die Bedürfnisse des Verwaltungsbezirks herunterzubrechen, um so vor Ort schnell und gezielt Hilfe anbieten zu können.“

## KAMMER REGIONAL

Mit ihren zwölf Verwaltungsbezirken ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe für Kammermitglieder und Bürger in den Regionen Westfalens präsent. Das Westfälische Ärzteblatt stellt die Untergliederungen in lockerer Folge vor.

# Ärzteversorgung – und was sonst noch zu beachten ist

Altersvorsorge, Pflichtversicherungen und sinnvolle Ergänzungen

von Lena Kaese

**A**m wichtigsten ist es, sich zu Beginn einer neuen Stelle (auch bei jedem Wechsel) innerhalb von drei Monaten von der Rentenversicherungspflicht befreien zu lassen. Warum? Wer in Deutschland arbeitet, ist ab einem gewissen Gehalt sozialversicherungspflichtig. Praktischerweise sorgt bei Angestellten der Arbeitgeber für ein korrektes Abführen dieser Beiträge, die direkt vom Lohn abgezogen werden. Wir Ärzte haben aber eine besondere Altersvorsorge. Wir sind automatisch Pflichtmitglieder der Ärzteversorgung derjenigen Kammer, in deren Gebiet wir arbeiten.



Lena Kaese ist Mitglied des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

Wenn Ärztinnen und Ärzte anfangen zu arbeiten oder die Stelle wechseln, sind sie also automatisch Mitglieder von zwei Rentenversicherungen: der Ärzteversorgung und der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Dies führt dazu, dass wir die Beiträge

doppelt zahlen müssen, wenn wir uns nicht von der Versicherungspflicht bei der DRV befreien lassen. Tun wir das nicht, zahlen wir Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil gemäß dem aktuellen Rentenbeitragssatz unseres Bruttolohns (bis zur Beitragsbemessungsgrenze) zusätzlich an die DRV. Das macht sich im Geldbeutel bemerkbar! Ansprüche entstehen bei der DRV in der Regel erst nach fünf Jahren Wartezeit, sodass fehlende Monate erst zusätzlich erworben werden müssen, um aus



Aufmerksam rechnen lohnt sich: Ärztinnen und Ärzte sollten ihren Versicherungsschutz im Auge behalten.

Foto: ©onphoto – stock.adobe.com

den gezahlten Beiträgen eine Rente erhalten zu können. In den meisten Fällen ist das Geld weg, denn bei versäumter Frist werden nur drei Monate zurückgezahlt. Eine Erstattung der Beiträge ist erst nach zwei Jahren möglich und dann auch nur in Höhe der Arbeitnehmeranteile. Der Arbeitgeberanteil verbleibt bei der DRV, und zwar ohne dass jemals dafür eine Leistung erbracht wird (siehe auch § 6 SGB VI Abs. 1, 4 und 5).

Was ist die Ärzteversorgung? Es handelt sich um eine Einrichtung der Ärztekammer, eine Körperschaft öffentlichen Rechts, die als berufsständisches Versorgungswerk für die Alterssicherung von Ärzten sowie deren Familienangehörigen verantwortlich ist. Zudem ist sie auch Ansprechpartner, wenn es um Berufsunfähigkeit und um Hinterbliebenenversorgung geht. Jede Ärztekammer hat eine eigene Ärzteversorgung. Die Bedingungen und Leistungen sind teilweise etwas unterschiedlich, man ist aber immer Pflichtmitglied in der Ärzteversorgung, in deren Kammergebiet man arbeitet. Bei Wechsel der Kammer wechselt man auch die Ärzteversorgung. Im Gegensatz zur DRV, die nach dem Umlageverfahren arbeitet, basiert das Finanzierungsverfahren der Ärzteversorgung zu einem großen Teil auf dem Prinzip der Kapitaldeckung – das heißt,

die eingezahlten Beiträge werden über lange Zeiträume am Kapitalmarkt angelegt und die daraus erwirtschafteten Erträge fließen in die Rente mit ein. Ein Vorteil im Vergleich zur DRV ist, dass bereits mit dem ersten gezahlten Beitrag ein Anspruch entsteht, es gibt also keine Wartezeit.

Weitere gesetzliche Pflichtversicherungen sind die Arbeitslosenversicherung, die gesetzliche Krankenversicherung (von dieser kann man sich ab einem gewissen Verdienst befreien lassen, um sich privat zu versichern) und die gesetzliche Pflegeversicherung. Ob ein Wechsel in die private Krankenversicherung bei einem höheren Verdienst sinnvoll ist, hängt von vielen Faktoren ab, zum Beispiel davon, ob Kinderwunsch besteht, da Kinder in der gesetzlichen Krankenversicherung automatisch mitversichert sind. Hier ist eine Einzelfallbetrachtung unerlässlich, vor allem, weil es noch diverse Möglichkeiten von Zusatzversicherungen und Anwartschaften gibt. Wie immer gilt, dass es klug ist, von mehreren Anbietern Angebote einzuholen und sich gegebenenfalls unabhängig beraten zu lassen.

Bei vielen privaten Versicherern kann man neben Versicherung und Zusatzversicherung auch Anwartschaften abschließen. Das ist

## Junge Ärzte



Serie

sinnvoll, wenn man die Option offenhalten will, sich privat zu versichern. Die Bedingungen, zu denen man bei Abschluss der Anwartschaft versichert worden wäre, werden in die Zukunft mitgenommen. Das ist wichtig, denn anders als die gesetzlichen Versicherer können private Versicherungen die Beiträge dem Gesundheitszustand anpassen oder eine Versicherung ablehnen. Es kann also ohne Anwartschaft passieren, dass die private Versicherung viel teurer wird oder nicht mehr möglich ist. Allerdings ist die Anwartschaft auch nicht kostenfrei. Für Kollegen, die sich eventuell niederlassen wollen, lohnt sich beispielsweise eine Anwartschaft auf Krankentagegeld, weil die Praxiskosten bei Krankheit gedeckt werden müssen.

Jeder Arzt ist in Deutschland verpflichtet, eine Berufshaftpflichtversicherung vorzuweisen. In den meisten Fällen ist die Tätigkeit im Krankenhaus über die Haftpflichtversicherung des Arbeitgebers abgedeckt. Private ärztliche Tätigkeit (auch Hilfe im Notfall, z. B. nach einem Autounfall) muss jedoch in der Regel über eine private Berufshaftpflichtversicherung abgedeckt werden. Grundsätzlich ist man mit

einer privaten Berufshaftpflichtversicherung auf der sicheren Seite. Auch eine private Haftpflichtversicherung sollte man abschließen, weil beispielsweise Schlüsselverlust (auch des Dienstschlüssels) mitversichert werden kann.

Auch private Berufsunfähigkeits- und Rentenversicherungen wollen bedacht sein, da die Ärzteversorgung eine Berufsunfähigkeitsrente erst dann zahlt, wenn die Berufsfähigkeit vollständig entfallen ist. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass es in der Regel ungünstig ist, Berufsunfähigkeits- und Rentenversicherung zu kombinieren. Die Beiträge zur Risikoversicherung (Berufsunfähigkeit) sind dann zwar steuerlich absetzbar und somit günstiger, tritt aber der Fall ein, dass man berufsunfähig wird, muss man von der Berufsunfähigkeitsrente Steuern zahlen. Im Fall der Schädigung hat man somit weniger Geld zur Verfügung.

Unfallversicherungen sind selten hilfreich, weil sie wirklich nur Unfälle abdecken und alle anderen Gründe, aus denen man berufsunfähig werden kann, nicht berücksichtigen. Der Unfall ist auch in der Berufsunfähigkeitsver-



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook und Instagram aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, auf Instagram unter **@junge\_aerzte\_aekwl** – schaut vorbei und seid gespannt!

sicherung abgesichert, vorausgesetzt man ist dadurch berufsunfähig.

Was genau im Einzelfall die beste Gangart ist, lässt sich pauschal nicht sagen. Die Ärzteversorgung ist ein echter Vorteil – und alles andere muss individuell entschieden werden. Wichtig ist nur, sich früh damit zu beschäftigen, da es ansonsten teuer werden kann.

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)



# Masernimpfpflicht – Impfstrategie und ärztliche Atteste

Sachfremde Atteste sind nicht hinnehmbar

von PD Dr. Michael Böswald, Vorsitzender des Arbeitskreises Prävention der ÄKWL

Deutschland hat sich bereits vor Jahren dem globalen Ziel der Masern-Eradikation verpflichtet. Der 109. Deutsche Ärztetag in Magdeburg 2006 fasste dazu auf Antrag von Prof. Dr. Leupold folgende EntschlieBung: *Der Deutsche Ärztetag fordert die Bundesregierung auf, umgehend die Masernimpfung in Deutschland nach § 20 Abs. 6 Infektionsschutzgesetz (IfSG) als eine Pflichtimpfung vorzusehen.* Inzwischen sind über 14 Jahre vergangen, ohne dass sich die Impfdaten wesentlich verbessert hätten. Für einen bestmöglichen Bevölkerungsschutz ist zum 1. März 2020 das Masernschutzgesetz in Kraft getreten. Seither ist im IfSG geregelt, dass alle Kinder, die neu in eine Kita oder Schule aufgenommen werden, einen altersgerechten Masernschutz aufweisen müssen. Man sollte meinen: „So weit, so gut“.

## Corona-„Querdenken“ und Impfskepsis gefährden Masernschutz und Impfstrategien

Die Bedingungen der Corona-Pandemie erschweren eine sachgerechte Umsetzung sowie das notwendige Controlling dieser neuen Pflichten erheblich.



PD Dr. Michael Böswald ist Vorsitzender des Arbeitskreises Prävention der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Es scheint fast so, als hätte Corona die Sorge um andere schwerwiegende Infektionskrankheiten regelrecht verdrängt. Nicht, dass Gesundheit

und Infektion aktuell keine Rolle spielen würden: Wir haben vielmehr noch nie eine Zeit erlebt, in der so hitzig und kontrovers über die Beziehung von Gesellschaft und Gesundheit diskutiert wurde. Dabei vertritt eine wortgewaltige Minderheit wissenschaftsnegierende Thesen mit der Verneinung von Infektionsgefährdung und Auflehnung gegen staatliche und gesellschaftliche Kraftanstrengungen. Impfkritische und impfverweigernde Aktivisten (auch ärztliche Kolleginnen und Kollegen



Der Eintrag im Impfausweis belegt den altersgerechten Masernschutz für Kinder – dennoch gibt es hierzu immer wieder Nachfragen bei Kinder- und Jugendärzten.

Foto: ©Zerbor – stock.adobe.com

sind dabei) erleben auf großen Foren, insbesondere in den sozialen Medien, hohe Resonanz. Die Entwicklung macht deutlich, warum und wie wohlbegründet die WHO die Impfschleppigkeit bereits 2019 zu einem der zehn größten globalen Gesundheitsrisiken erklärt hat. Es besteht weiterhin dringender koordinierter Handlungsbedarf.

Vermutlich lassen sich von den oben genannten Diskussionen auch manche Eltern „anstecken“, die in der Folge ihren Arzt bedrängen, ihr Kind durch ein „Attest“ von der Masernimpfpflicht befreien zu lassen. Jedenfalls erleben die schulärztlichen Dienste der Gesundheitsämter eine Zunahme der Anfragen aus Kitas und Schulen, wo solche Atteste vorgelegt werden. Die Fachgruppe Kinder- und Jugendgesundheit am Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen bestätigt, dass solche Anfragen vermehrt eingehen und dass zahlreiche dieser ärztlichen Bescheinigungen offenbar bereits auf den ersten Blick nicht die erforderlichen Voraussetzungen im Sinne des Gesetzes erfüllen. Das Landeszentrum macht deutlich: „Kinder ohne Impfschutz oder gültiges ärztliches Zeugnis dürfen die Kita nicht

besuchen und im Schulalter droht den Eltern ein Bußgeld.“

## Vorlage des Impfausweises bei der Einrichtungsleitung ausreichend

Eigentlich wäre alles ganz einfach: Das IfSG legt in § 20 fest, dass in der Regel die Impfdokumentation im Impfausweis ausreicht, um den Impfschutz gegenüber der Leitung der jeweiligen Einrichtung zu belegen. Nun berichten Kinder- und Jugendärzte in Westfalen-Lippe, dass einige Einrichtungen die Impfpässe oder gelben Hefte nicht lesen können und deshalb von den behandelnden Ärzten für eine kleine Gebühr ein Attest zum Masernschutz abgegeben wird. Dies ist sicher in Fällen ausländischer oder sonst wie schwer lesbarer Impfausweise sinnvoll. Für üblich geführte Impfausweise sollte dieser „Umweg“ jedoch die Ausnahme sein. Anfragende Einrichtungen können gegebenenfalls an das örtliche Gesundheitsamt verwiesen werden, welches dann für die Leitungen der Einrichtungen eine Lese- und Interpretationshilfe für die Impfdokumentation zur Verfügung stellen kann.

## Ärztliches Zeugnis über medizinische Kontraindikationen

Grundsätzlich nicht auftreten sollte dagegen ein unvermittelt an die Ärztin bzw. den Arzt gerichteter Wunsch einer „Impfbefreiung per Attest“. Solch eine Attestanfrage ist nicht zu begründen und kann in den allermeisten Fällen zurückgewiesen werden. Ein *ärztliches Zeugnis* befreit schließlich von der Impfnachweispflicht ausschließlich darüber, dass aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden kann (§ 20 Abs. 9 S. 1 Nr. 2 IfSG). Dabei hat sich der Gesetzgeber bewusst für den Begriff des ärztlichen Zeugnisses entschieden. Es stellt ein Mehr gegenüber einer „ärztlichen Bescheinigung“ und ein Weniger im Verhältnis zu einem „ärztlichen Gutachten“ dar. Nach § 25 S. 1 und 2 der Berufsordnung der ÄKWL in der Fassung vom 16.3.2019 (MBI. NRW 2019, S. 604) ist bei der Erstellung ärztlicher Zeugnisse mit der notwendigen Sorgfalt zu verfahren. Die ärztliche Überzeugung ist dabei nach bestem Wissen auszusprechen. Ein ärztliches Zeugnis muss in Anlehnung an die entsprechende Auslegung durch die Gerichte in anderen Gesetzen über eine *qualifizierte Diagnose* verfügen, die auf einer eingehenden Untersuchung des Betroffenen beruht. Des Weiteren muss dargelegt werden, dass aufgrund dieser Diagnose eine Impfung nicht möglich ist.

### Zeugnis ohne qualifizierte Diagnose wertlos oder gar strafrechtlich bedenklich

Letzendlich muss dieses ärztliche Zeugnis so gestaltet sein, dass ein medizinischer Laie – die Einrichtungsleitung – daraus ihre

Entscheidung über Zulassung oder Ausschluss vom Besuch der Einrichtung treffen kann. Als Kontraindikationen im Sinne des Gesetzes gelten dabei ausschließlich die von der STIKO abschließend aufgeführten Diagnosen sowie solche, die sich aus den jeweiligen Fachinformationen der Impfstoffe ergeben.

Eine von diesen Grundsätzen abweichende „Bescheinigung“ sowie anderweitig zweifelhafte Schriftstücke genügen nicht den Anforderungen des § 20 Abs. 9 S. 1 Nr. 2 IfSG und müssen daher von der Einrichtungsleitung zurückgewiesen oder dem zuständigen Gesundheitsamt zur Prüfung weitergeleitet werden.

Sollten sich bei der Prüfung Hinweise auf ein sog. Gefälligkeitsgutachten bzw. ein Gefälligkeitszeugnis ergeben, drohen dem ausstellenden Arzt bzw. der ausstellenden Ärztin strafrechtliche und berufsrechtliche Konsequenzen bis zum Entzug der Approbation.

### Ein klares ärztliches Eintreten für gesellschaftliche Gesundheitsziele ist nicht verhandelbar

Unter den aktuellen Belastungen und Einschränkungen der Pandemie mit den einhergehenden teilweise unerträglichen Leugnungen medizinischer Evidenz und Angriffen auf eine solidarische Gesellschaft dürfen andere wesentliche Gesundheitsziele nicht aus dem Blick geraten.

Der vorliegende Artikel soll es jedem Arzt und jeder Ärztin erleichtern, ungerechtfertigte Anfragen nach einem „Attest gegen die Masernimpfpflicht“ zurückzuweisen und das

Vertrauen in die Bedeutung und Wichtigkeit des Impfprogramms aufrechtzuerhalten und weiter aktiv dafür zu werben. Für alle an der Umsetzung des Masernschutzgesetzes beteiligten Ärztinnen und Ärzte und Leitungen von Gemeinschaftseinrichtungen muss klar sein, dass sachfremde Atteste, die zu einem ungegerechtfertigten Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung führen, nicht hinnehmbar sind, da sie die Gesundheit Dritter gefährden.

In der Gesetzesbegründung zum Gesetzentwurf heißt es: *Wer sich einer Impfung gegen Masern verweigert, setzt nicht nur seine eigene Gesundheit einer erheblichen Gefahr aus, sondern erhöht auch das Infektionsrisiko für andere Personen [...]. Deshalb muss eine entsprechende Impfpflicht in bestimmten Einrichtungen möglichst früh ansetzen und vor allem da gelten, wo Menschen täglich in engen Kontakt miteinander kommen.*

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der versorgenden Ärzteschaft mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst unterstützt die Leitungen der Gemeinschaftseinrichtungen bei der Sicherstellung eines umfassenden Masernschutzes in unseren Kitas und Schulen. Jedes Kind mit gesundheitlichen Herausforderungen bestmöglich in die Gesellschaft und das Bildungswesen zu inkludieren, ist eine entscheidende, lohnenswerte und ärztlich befriedigende Herausforderung. Haltungen oder Handlungen, die die gesellschaftlichen Impf- und Infektionsschutzziele in Frage stellen, gehören nicht nur während der Pandemie nicht dazu.

## KOLLEGIALER AUSTAUSCH IN ZEITEN DER PANDEMIE

### Corona-Konsil der ÄKWL: digitale Plattform für aktuelle Studien und Praxis-Tipps

Beinahe täglich wird das medizinische Wissen in der SARS-CoV-2-Pandemie um weitere Informationen ergänzt. Deshalb hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe ein „Corona-Konsil“ auf ihrer Webseite eingerichtet, das

eine aktuelle und übersichtliche Sammlung empfehlenswerter Studien und Fachliteratur bietet. Unter [www.aekwl.de/corona-konsil](http://www.aekwl.de/corona-konsil) finden sich zudem Best-Practice-Beispiele und kreative Lösungen für Klinik und Praxis.

Die ÄKWL bittet Ärztinnen und Ärzte, das Corona-Konsil auch als Austauschplattform zu verstehen. Medizinerinnen und Mediziner, die nützliche Informationen weitergeben möchten, können eine E-Mail an [corona-konsil@aeckwl.de](mailto:corona-konsil@aeckwl.de) senden. Die ÄKWL wird diese bei Eignung zeitnah im Corona-Konsil zur Verfügung stellen.



# Erst Vollbremsung, dann Entwicklungsschub

Neuer Wirkstoff wird in Phase-2-Studie gegen COVID-19 erprobt

von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Erprobung von „ATR-002“ war bereits weit vorangeschritten, als die Corona-Pandemie Prof. Dr. Stephan Ludwig und seinen Kollegen im vergangenen Jahr einen dicken Strich durch die Rechnung machte: Für ein Medikament gegen Influenza, das war abzusehen, würde es so rasch keine Phase-2-Studie mehr geben. Doch das Wirkprinzip von „ATR-002“ – der Wirkstoff blockiert in Zellen einen Signalweg, den RNA-Viren zur Vermehrung benötigen – „funktioniert“ auch bei SARS-CoV-2. Im Gespräch mit dem Westfälischen Ärzteblatt schildert Prof. Ludwig, Leiter des Instituts für Virologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, wie aus der pandemiebedingten Vollbremsung deshalb schon bald ein kräftiger Schub für die klinische Erprobung eines neuen Wirkstoffes wurde.

**WÄB:** In den vergangenen Wochen war die Corona-Schutzimpfung das alles beherrschende Thema in Politik und Medien. Bekommt die Entwicklung von Medikamenten gegen COVID-19 zu wenig Aufmerksamkeit?

**Ludwig:** Das würde ich so unterschreiben. Man muss zwei Säulen der Prophylaxe und Therapie von Krankheiten im Auge haben: Zum einen die Impfstoffe, die ein sehr wichtiger Aspekt bei der Bekämpfung der Pandemie sind. Aber eben auch die Wirkstoffe, die wir zur Behandlung von COVID-19 brauchen, denn es wird auch mit einer breit eingeführten Impfung immer wieder an COVID-19 Erkrankte geben. Leider hat es aber neben der Aufmerksamkeit auch lange Zeit an Förderung für die Entwicklung von Medikamenten aus öffentlichen Mitteln gefehlt. Mittlerweile gibt es eine solche Förderung für Entwicklungen, die schon in einem fortgeschrittenen Stadium sind.

**WÄB:** Wie passt der von Ihnen und Ihren Kollegen mit dem Start-up Atriva Therapeutics in Tübingen entwickelte Wirkstoff in dieses Profil?

**Ludwig:** Wir wollten eigentlich ein Influenza-Medikament entwickeln. Dabei waren wir schon relativ weit gekommen, hatten eine

Phase 1-Studie sehr erfolgreich abgeschlossen und wollten 2020 die Phase 2-Studie starten. Dann kam Corona: Es gab keine Kliniken mehr, die eine Influenza-Studie durchgeführt hätten, weil alle mit Corona beschäftigt waren. Die Influenza-Saison verlief wegen der AHA-Regeln in der Corona-Pandemie ohnehin ganz anders als sonst.

**WÄB:** In der Phase-2-Studie für ATR-002 steht jetzt nicht mehr der Einsatz gegen Influenza, sondern die Behandlung von COVID-19 im Vordergrund. Wie war ein solcher Wechsel möglich?

**Ludwig:** Hintergrund ist das Wirkprinzip von ATR-002, welches nicht das Virus direkt angreift. Bei unseren Untersuchungen hat sich gezeigt, dass verschiedenste Viren ähnliche Faktoren und Signalwege nutzen, wenn sie Zellen „hijacken“, um ihre eigene Replikation zu unterstützen. Anfang 2020 haben wir deshalb sehr schnell damit begonnen zu untersuchen, ob auch SARS-CoV-2-Viren für den Wirkstoff sensitiv sind. Sie sind es – eine Erkenntnis, die uns dazu gebracht hat, in diese Richtung weiterzuforschen. Dabei konnten wir bald eine weitere Eigenschaft unseres Wirkstoffes erkennen: Er wirkt über die Modulation eines zellulären Faktors nicht nur indirekt auf das Virus, sondern auch auf die Regulation der Immunantwort. Eine überschießende Immunantwort ist ein großes Problem bei sehr schweren COVID-19-Erkrankungen; ATR-002 könnte sie normalisieren.

**WÄB:** Sind weitere Anwendungsgebiete denkbar?

**Ludwig:** Da ist noch mehr drin. Wir sind nicht die einzigen, die an derartigen Wirkstoffen



Intrazelluläre Signaltransduktionsvorgänge und ihre Bedeutung für Infektions- und Entzündungsprozesse sind ein Schwerpunkt von Prof. Dr. rer. nat. Stephan Ludwigs Forschungsarbeit. Foto: UKM/Lessmann

arbeiten. Aber unser Wirkstoff ist, das haben die Untersuchungen gezeigt, auch gegen andere Viren, insbesondere im Respirationstrakt, wirksam.

**WÄB:** Aus der Grundlagenforschung einen Wirkstoff bis in die klinische Erprobung zu bringen, ist kein alltägliches Ereignis. Wie viele Wirkstoff-Kandidaten schaffen es so weit?

**Ludwig:** Wahrscheinlich schafft es nicht einmal einer von 1000. Allerdings sind wir uns bewusst: Die Phase-2-Studie ist der Schritt, in der die meisten Neuentwicklungen scheitern. Das kann auch uns blühen – ich bin aber, schon wegen der zweifachen Wirkung von ATR-002, sehr zuversichtlich.

**WÄB:** Die Pandemie hat sie zunächst ausgebremst. Hat sie die Arbeit mit ATR-002 jetzt beschleunigt?

**Ludwig:** Ja. Zum einen hat unser Team sich wirklich „reingehängt“ und buchstäblich Tag und Nacht im Labor gearbeitet, um die Wirkung von ATR-002 im Zusammenhang mit SARS-CoV-2-Viren zu prüfen. Dass derzeit so viele Patienten mit schweren COVID-19-Verläufen im Krankenhaus behandelt werden

müssen, ist für jeden einzelnen von ihnen schlimm. Aber es ermöglicht andererseits, jetzt viele Patienten in die Phase-2-Studie einzuschließen, die an der Charité durchgeführt wird.

**WÄB:** *Wie ist der Zeitplan für die weitere Entwicklung?*

**Ludwig:** Das ist heute noch schwer abzuschätzen und kommt auf die Studienergebnisse an. Realistischerweise kann die Phase-2-Studie bis zum Sommer abgeschlossen sein, dann könnte die Phase-3-Studie sich anschließen.

**WÄB:** *Gesetzt den Fall, Ihre Erwartungen bestätigen sich – wer produziert das Medikament?*

**Ludwig:** Das ist die nächste Schwierigkeit! (lacht) Schon die Phase 3 stemmt man als kleines Unternehmen nicht mehr allein. Man braucht einen großen Partner, der das Ganze auch in die Vermarktung bringen kann. Gespräche dazu gibt es schon, aber es ist noch nichts spruchreif.

**WÄB:** *Von den Anfängen bis zur Phase-2-Studie für „ATR-002“ hat es rund 20 Jahre gedauert. Was bedeutet es, die Entwicklung eines Wirkstoffes über einen so langen Zeitraum bis in die klinische Erprobung zu begleiten?*

**Ludwig:** Ich bin sehr froh und glücklich darüber, dass die Entwicklung so weit gediehen ist – es ist ja gewissermaßen die Kür für einen Wissenschaftler, etwas von der Grundlagenforschung bis in die klinische Erprobung zu bringen. Die dem Wirkstoff zugrundeliegende

Entdeckung war unter anderem möglich, weil ich mich bis dahin in mehreren Welten umsehen konnte. Nach meiner Dissertation im Bereich der Grippe-Virologie habe ich zunächst in der Krebsforschung gearbeitet. Dort geht es unter anderem um die Zellfaktoren, die an der Entartung der Krebszellen beteiligt sind und ich habe einen tiefen Einblick in zelluläre Vorgänge und Signalübermittlung gewinnen können. Irgendwann entstand dann der Gedanke zu untersuchen, ob solche Faktoren nicht nur bei Krebs, sondern auch bei Virusinfektionen eine Rolle spielen. Doch diese Frage war nicht nur allein mit virologischer Expertise zu lösen: Ich habe relativ früh Kollegen aus Tübingen und Gießen für die Zusammenarbeit gewinnen können, sodass Expertise aus Zellbiologie, Virologie und Immunologie zusammenkamen. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit war der Schlüssel. ■

## LESERBRIEF

### Zahl der Suizide in Oregon hat nicht abgenommen

*Zum Interview mit Dr. Alexander Graudenz im Westfälischen Ärzteblatt 10/2020 („Beihilfe zur Suizidvermeidung“) merkt Prof. Dr. Paul Cullen an:*

Dr. Graudenz berichtet, dass „[d]ie Zusage, einem Menschen bei Suizid zu helfen, ... offenbar letztlich sogar dessen Ausführung verhindern [kann]“. Als Begründung führt er die Situation im US-Bundesstaat Oregon an, wo die Suizidbeihilfe erlaubt sei und „die Suizidzahlen nicht zu-, sondern abgenommen [haben]“. Diese Aussage wird von der Suizidstatistik dieses Bundesstaates nicht gedeckt.

Im Jahr 2000 haben 27 Menschen in Oregon Suizidbeihilfe in Anspruch genommen (1). In 2018, dem letzten Jahr, für das Daten vorliegen, waren es 168. Im gleichen Zeitraum ist die Anzahl der sonstigen Suizide in Oregon von 493 (14,1/100.000 Einwohner) im Jahr 2000 auf 844 (19,0/100.000 Einwohner) im Jahr 2018 gestiegen (2). Somit ist die Gesamtzahl der Suizide in Oregon seit Einführung des

„Death with Dignity Act“ im Jahr 1998 nicht gefallen, sondern hat sich in etwa verdoppelt (von 520 im Jahr 2000 auf 1012 im Jahr 2018).

In der Diskussion um die Suizidbeihilfe wurde oft wie von Dr. Graudenz argumentiert, dass „aus der Beihilfe zum Suizid eine Beihilfe zur Suizid-Vermeidung werden [kann].“ Zumindest in Oregon beweisen die offiziellen Daten leider genau das Gegenteil.

*Prof. Dr. Paul Cullen  
Münster*

#### Quellen

1. <https://www.oregon.gov/oha/PH/PROVIDERPARTNERRESOURCES/EVALUATION-RESEARCH/DEATHWITHDIGNITYACT/Documents/year21.pdf>
2. <https://www.oregon.gov/oha/PH/DiseasesConditions/InjuryFatalityData/Pages/nvdrs.aspx>

*Hierzu ergänzt Dr. Alexander Graudenz:*

In den gesamten USA muss man in den letzten Jahrzehnten eine erschreckende Zunahme der Suizide zur Kenntnis nehmen. So ist in der Tat auch die Anzahl in Oregon gestiegen, auch die Zahl derer, die sich dabei von Ärzten begleiten ließen. Dies in Oregon der Freigabe der in diesem Bundesstaat streng reglementierten Beihilfe zum Suizid anzulasten, ist durch nichts belegt. Wahrscheinlich ist aber, dass diese 168 Menschen weniger ängstlich, dafür – wie erhofft – umsorgter und würdevoller sterben durften als zum Beispiel am Bahndamm mit unsicherem Ausgang. Verzeihen Sie das grausame Bild, aber ich betreue seit 25 Jahren Andreas, das blinde und querschnittsgelähmte Opfer eines misslungenen Suizidversuchs mit Sprung aus dem fünften Stock eines Hauses. Und noch etwas: Jeder Dritte, der sich die todbringenden Medikamente verschreiben ließ, hat sie nicht genommen.

*Dr. Alexander Graudenz, Detmold*

## GLÜCKWUNSCH

**Zum 97. Geburtstag**

Dr. med. Hildegard Tönshoff,  
Hagen 10.03.1924

**Zum 96. Geburtstag**

Prof. Dr. med. Hermann Fabry,  
Bochum 05.03.1925

**Zum 94. Geburtstag**

Dr. med. Walter Schroeder,  
Hamm 08.03.1927  
Dr. med. Ingo Köhnen,  
Gelsenkirchen 27.03.1927  
Dr. med. Ernst August Voß,  
Ahlen 28.03.1927

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Wolfgang Demmel,  
Arnsberg 10.03.1931  
Dr. med. Erika Hüsgen,  
Rüthen 10.03.1931  
Dr. med. Ali-Nejat Koray,  
Gelsenkirchen 17.03.1931

**Zum 85. Geburtstag**

Dr. med. Ursula Spink-Moellendorff,  
Greven 07.03.1936  
Marita Müting,  
Bottrop 09.03.1936  
Dr. med. Dieter Sipreck,  
Wetter 24.03.1936

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Christiane Roedig,  
Hilchenbach 16.03.1941  
Dr. med. Franz Elberg,  
Paderborn 21.03.1941  
Prof. Dr. med. Günter Kautz,  
Münster 22.03.1941  
Dr. med. Irmgard Pöppel,  
Paderborn 27.03.1941  
Dr. med. Eckhard Böhm,  
Holzwickede 29.03.1941  
Dr. med. Michael Stiebing,  
Bielefeld 29.03.1941

**Zum 75. Geburtstag**

Dr. med. Klaus Jürgen Strozyk,  
Hamm 01.03.1946  
Dr. med. Hanswerner Herber,  
Borchen 15.03.1946  
Dr. med. Marie-L. Dingerdissen-  
Epple, Schwerte 27.03.1946  
Dr. med. Luise Stolz,  
Paderborn 29.03.1946

**Zum 70. Geburtstag**

Univ.-Prof. Dr. med. Hugo  
Van Aken, Münster 02.03.1951  
Johannes Sieweke,  
Gronau 06.03.1951  
Dr. med. Dr. rer. nat. Nikolaus  
Balbach, Ahaus 08.03.1951  
Dr. med. Claus-Dieter Renhof,  
Horn-Bad Meinberg 16.03.1951  
Dr. med. Friedrich Kaufmann,  
Minden 18.03.1951  
Dr. med. Hermann Geldmann,  
Waltrop 21.03.1951

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Rolf Wilmsmeier,  
Bünde 04.03.1956  
Dr. med. Klaus Wilhelm  
Sallach, Bochum 10.03.1956  
Dr. (H) Agnes Schopoti-Mak,  
Hamm 14.03.1956  
Dr. med. Ulrich Rademacher,  
Hofgeismar 20.03.1956  
Dr. med. Jan Peter Theurich,  
Rheda-Wiedenbrück  
24.03.1956  
Dr. med. Werner Braun,  
Lüdinghausen 30.03.1956

## Trauer um Dr. Matthias Albrecht

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Matthias Albrecht aus Dortmund. Das langjährige Kammerversammlungsmitglied ist am 9. Dezember im Alter von 75 Jahren verstorben.

Matthias Albrecht wurde am 7. März 1945 in Tyssa/CSSR als Sohn eines Pfarrers geboren. Er studierte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn Medizin und legte dort sein Staatsexamen ab. In Bonn absolvierte er zunächst die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinchirurgie, in St. Augustin und Dortmund ab 1979 zum Facharzt für Kinderchirurgie. 1993 übernahm er die Leitung der kinderchirurgischen Klinik in Dortmund, die er bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2010 innehatte. Dr. Albrecht sah das Gebiet der Kinderchirurgie immer im interdisziplinären Kontext und legte hier insbesondere großen Wert auf die Partnerschaft zur Kinderheilkunde.

Dr. Matthias Albrecht brachte sich nicht nur berufspolitisch über Jahre in der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie ehrenamtlich ein, sondern engagierte sich darüber hinaus politisch auf lokaler, regionaler und Bundes-Ebene. Bis zuletzt war er als Vorstandsvorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes Dortmund tätig. Neben der Arbeit in der Klinik galt sein besonderes Interesse der Präventionsarbeit, die er mit Stringenz, Hartnäckigkeit und großem Engagement verfolgte. Sein 1998 in Dortmund



Dr. Matthias Albrecht

gegründeter „Runder Tisch“ zur Prävention von Kinderunfällen machte es sich zur Aufgabe, die Zahl der Kinderunfälle zu reduzieren. Er scheute sich nicht, vor Ort Moscheen, Kindergärten und Grundschulen zu besuchen, insbesondere in den sozialen Brennpunkten Dortmunds, um Eltern, Geistliche und Politiker für seine Initiative zum Schutz der Kinder zu gewinnen. Für seine Arbeit wurde er von verschiedenen Institutionen geehrt und u. a. 2010 vom Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe war Dr. Matthias Albrecht sehr geschätzt. 1985 wurde der Facharzt für Kinderchirurgie erstmals in die Kammerversammlung gewählt, der er bis 2005 angehörte. Als Prüfer und Fachbegutachter engagierte er sich darüber hinaus für die Weiterbildung junger Kolleginnen und Kollegen auf dem Gebiet der Kinderchirurgie. Für zwei Jahrzehnte war er zudem als ärztlicher Gutachter für die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL tätig. ■

## TRAUER

Dr. med. Marita Mallasch, Bochum  
\*06.08.1937

+11.01.2021



## DIGITALE FORTBILDUNGEN eLearning und Webinare



**WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!**

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an - als **Blended Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsterminen

Während der SARS-CoV-2-Pandemie bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungskurse in Präsenzform an, soweit die Vorgaben der aktuellen Corona-Schutzverordnung NRW und das vom Lenkungsausschuss der Akademie verabschiedete Hygienekonzept eingehalten werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Akademieveranstaltungen sind zur Einhaltung vorgegebener Hygieneregeln verpflichtet. Die Akademie behält sich vor, auch berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungskurse in Form von Webinaren durchzuführen, sofern diese sich hinsichtlich der didaktischen Umsetzung dafür eignen. Ferner behält sie sich vor, ggf. Veranstaltungen abzusagen.



## Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de) • Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

## Fortbildungsangebote



Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche



Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen



Weiterbildungskurse



Strukturierte curriculare Fortbildungen



Curriculare Fortbildungen



Notfallmedizin



Strahlenschutzkurse



Hygiene und MPG



Ultraschallkurse



DMP-Veranstaltungen



Qualitätsmanagement



Workshops/Kurse/Seminare



Forum Arzt und Gesundheit



Medizin und Gesellschaftlicher Wandel



Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 61

## E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

[www.akademie-wl.de/akadnewsletter](http://www.akademie-wl.de/akadnewsletter)

# Borkum 2021

In Pandemiezeiten  
mit angepasstem Programm

## 75. Fort- und Weiterbildungswoche

1. Woche:  
17.–24.04.2021

2. Woche:  
25.04.–01.05.2021

S. 55



## Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

[www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft)

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Adipositasmanagement	56	<b>G</b> Gastroenterologie	56	Psychiatrie	57
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	46	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	37, 44	Psychosomatische Grundversorgung	45, 58
Ärztliche Führung	43	Geriatrische Grundversorgung	57	Psychotherapie	60
Ärztliche Leichenschau	52	Gesundheitsfördernde Kommunikation	58	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	58
Ärztliche Wundtherapie	47	Gesundheitsförderung und Prävention	42	Psychotraumatologie	45, 58
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	48	Gynäkologie	57		
Akupunktur	38, 40			<b>Q</b> Qigong Yangsheng	53, 58
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	39, 40, 54–57	<b>H</b> Hämotherapie	44		
Allgemeine Informationen	54, 61	Hautkrebs-Screening	37, 44	<b>R</b> Refresherkurse	36, 37, 49
Allgemeinmedizin	40, 59	Herz und Diabetes	44	Rehabilitationswesen	42
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	43	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	38	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	43
Angststörungen in der ärztlichen Praxis	53	Hygiene	36, 41, 44, 49	Resilienztraining	53
Antibiotic Stewardship (ABS)	42	Hygienebeauftragter Arzt	41, 44, 49	Rheumatologie	57
Arbeitsmedizin	40	Hypnose als Entspannungsverfahren	41	Risiko- und Fehlermanagement	51
Arthrose Update	53				
Asthma bronchiale/COPD	38, 50	<b>I</b> Impfen	44	<b>S</b> SARS-CoV-2/COVID-19	36, 56
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	43	Infektionsmanagement in der Praxis	44	Schlafbezogene Atmungsstörungen	44
		Instagram	34	Schmerzmedizinische Grundversorgung	45
		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	44	Schmerztherapie	42
				Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	45
<b>B</b> Balint-Gruppe	60	<b>K</b> Kardiologie	56	Sexualmedizin	60
Betriebsmedizin	40	Keine Angst vorm ersten Dienst	40	Sexuelle Gesundheit	58
Bildungsscheck/Bildungsprämie	61	Kindernotfälle	47, 48	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	38
Borkum	55–60	Klinische Notfall- und Akutmedizin	43	SKILLS LAB	52
BUB-Richtlinie	44	Klinische Studien	45, 46	Soziales Entschädigungsrecht	43
		Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	52	Sozialmedizin	42, 43, 51
		KPQM	51	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	45
		Krankenhaushygiene	41, 49	Sportmedizin	60
		KVWL-Veranstaltungen	59	Strahlenschutzkurse	48
				Stressbewältigung durch Achtsamkeit	53, 58
<b>C</b> Chefarztrecht	51	<b>L</b> LNA/OrgL	47	Stressmedizin	46
Curriculare Fortbildungen	43–47, 57, 58	Lungenfunktion	53	Strukturierte curriculare Fortbildungen	42, 43, 57
		Lymphologie	44	Studienleiterkurs	46
				Suchtmedizin	42
<b>D</b> Der müde und erschöpfte Patient	56	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	41, 52	Supervision	52
Der psychiatrische Notfall	48	Medical English	51		
Dermatologie	38	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	43	<b>T</b> Tapingverfahren	51
Diabetes mellitus	56	Medizinethik	45	Telenotarzt	46, 47
Die Kunst der Differenzialdiagnose	57	Medizinische Begutachtung	43, 51	Train-the-trainer-Seminar	50
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	38, 50, 56	Migration und Medizin	45	Transfusionsmedizin	46
		Moderieren/Moderationstechniken	51, 59	Transkulturelle Medizin	45
		Motivations- und Informationsschulung	39, 51	Transplantationsbeauftragter Arzt	46
		MPG	37, 49	Traumafolgen	43
<b>E</b> eHealth	36, 44				
EKG	52	<b>N</b> NAWL – Notarztfortbildung	36, 37, 41,	<b>U</b> Ultraschallkurse	39, 48–50
eKursbuch	39, 49	Westfalen-Lippe	43, 46, 47, 48	Updates in der Medizin	56, 57
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“		Neurografie/Myografie	52	U-Untersuchungen	52
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“		Neurologie	37, 56		
eLearning	36–39, 43, 44, 47, 49, 50			<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	46
Elektroenzephalografie	52	<b>O</b> Online-Wissensprüfung	37		
EMDR	51	Osteopathische Verfahren	43, 52	<b>W</b> Weiterbildungskurse	40–42, 59, 60
Endokrinologie	57	Organisation in der Notaufnahme	43, 47	Workshops/Kurse/Seminare	51–53, 58
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	57				
Ernährungsmedizin	40	<b>P</b> Palliativmedizin	41, 60	<b>Y</b> Yoga-Praxisworkshop	53
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	42	Patientenzentrierte Kommunikation	45, 58		
EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“	27	Personalmanagement in der Arztpraxis	52		
		Prüferkurs	45		
<b>F</b> Facebook	34				
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	51				
Fortbildungs-App	48				
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	46				
Forum – Arzt und Gesundheit	53, 58				

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## ELEARNING-ANGEBOTE

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.



[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>SARS-CoV-2 – Umgang in der ambulanten und stationären Versorgung</b> - 15-minütiges Einführungsvideo zu COVID-19 - Antworten auf häufig gestellte Fragen durch die Bereitstellung von qualifizierten Informationsquellen - Hilfreiche Links, um sich über den aktuellen Stand zu informieren Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster, Dr. med. A. N. Hunn, Dortmund	Lernplattform ILIAS (öffentlicher Bereich)	kostenfrei		Laura Steger -2229 Inka Raestrup -2232	
<b>Online-Schulung „COVID-19“ (4 UE) in Kooperation mit dem UKM Trainingszentrum am Universitätsklinikum Münster</b> - Therapieempfehlungen - Hygienische Maßnahmen - Notfallsonographie / Lungensonographie - Bauchlage sicher anwenden Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster	Lernplattform ILIAS	kostenfrei	8	Astrid Gronau -2206	
<b>Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt	Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Thore Schröder -2214	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin</b> - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.	Lernplattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
<b>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> - Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“	Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2	Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen</b> - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)</b> - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten <b>Voraussetzung:</b> Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA <b>Hinweis:</b> Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) <b>Hinweis:</b> Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA .		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg <b>Voraussetzung:</b> Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)  € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
<b>Update Neurologie (7 UE)</b> - Demenz - Epilepsie - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose - Schlaganfall - Muskelerkrankungen - (Poly-)Neuropathien und Motoneuronerkrankungen Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup		Lernplattform ILIAS	M: € 69,00 N: € 89,00	14	Madeleine Reuver -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE)</b> <b>in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW</b> <b>Sexualisierte Gewalt gegen Frauen</b> – Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle <b>Sexualisierte Gewalt gegen Kinder</b> – Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonstellation Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln		Lernplattform ILIAS	M: € 35,00 N: € 49,00	4	Madeleine Reuver -2224	
<b>Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“</b> – Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) – Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lernplattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE)</b> <b>in Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V.</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte <b>– Asthma bronchiale/COPD</b> Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie Modul 7: Chronische Dyspnoe/Tuberkulose <b>– Diabetes mellitus</b> Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport Modul 4: Arbeitsfähigkeit und Fahrtauglichkeit Modul 5: Adipositas/Gesundheits-Pass Diabetes <b>– Koronare Herzkrankheit (KHK)</b> Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien (zzt. nicht verfügbar) Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Modul 4: Hypertonie Modul 5: Synkope/Kardiomyopathien <b>Hinweis:</b> Die einzelnen Module können frei gewählt werden. <b>Hinweis DMP:</b> Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzteverband WL: € 29,00  Mitglieder Akademie oder Haus- ärzteverband WL: € 35,00  Nicht- mitglieder: € 49,00	(je Modul) 4	Madeleine Reuver -2224	  
<b>HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE)</b> – Epidemiologie von HIV und STI – Darstellung und Wissen über die gängigsten STI – Definition und Konzepte von Sexualität – Sexuelles Verhalten – STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Madeleine Reuver -2224	
<b>Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE)</b> Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund  <b>Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie</b> <b>Zielgruppe:</b> Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte  <b>Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen</b> <b>Zielgruppe:</b> Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lernplattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: € 49,00 N: € 69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	  

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und</b> <b>sicherheitstechnische Betreuung</b> <b>Aufbauschulung (6 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster <b>Hinweis:</b> Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		 Lernplattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie (6 UE)</b> <b>zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen</b> <b>Verfahren</b> - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		 Lernplattform ILIAS	€ 69,00	12	Thore Schröder -2214	
<b>eKursbuch „PRAKTIISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren,</b> <b>Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse</b> - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		 Lernplattform ILIAS  Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Gisbert Hölting -2233	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“</b> <b>Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)</b> - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lernplattform ILIAS  Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	

**ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Archiv-Webinar (6 UE)</b> <b>Das Mikrobiom im interdisziplinären Kontext</b> Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Prof. Dr. med. A. Canbay, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Das am 14.11.2020 stattgefundene Webinar „Das Mikrobiom im interdisziplinären Kontext“ steht Interessierten bis zum 30.06.2021 als Archiv-Webinar zur Verfügung. Lernplattform ILIAS		M: € 39,00 N: € 49,00	6	Parisia Olube -2243	
<b>Winter-Webinar</b> <b>Geburtshilfe und Pränataldiagnostik</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 09.02.2021!</b>	Mi., 10.02.2021 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 30,00 N: € 40,00	5	Thore Schröder -2214	
<b>Hämatologie – ASH Nachlese 2021</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 16.02.2021!</b>	Mi., 17.02.2021 17.00–20.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Eugénia de Campos -2208	
<b>63. Seminar für Gastroenterologie – Gastroenterologie Update 2021</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Prof. Dr. med. Th. Griga, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 19.03.2021!</b>	Sa., 20.03.2021 9.00 c. t.–13.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	6	Eugénia de Campos -2208	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen (mit Liveschall).</b>	Sa., 27.02.2021 9.00–17.15 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe Gartenstr. 210–214				Eugénia de Campos –2208	
<b>12. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin</b> Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 20.11.2021 9.00–17.45 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldt- platz 10		M: € 90,00 N: € 110,00 MFA/ Hebammen: € 30,00	*	Parisia Olube –2243	

**WEITERBILDUNGSKURSE**

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020,  
zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Blöcke A–G)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Block A (Online-Kurs) Blöcke B–G (Präsenz- kurse – 11 Wochenenden): Beginn: März 2021 Ende: März 2023	Bochum 	Block A: M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke B–G (je Wochen- ende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–G (je Wo- chen- ende): 32	Guido Hüls –2210	
---	---	---	---	--	---------------------	---

**Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)**

<b>Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 18.04. bis Fr., 23.04.2021 <b>WARTELISTE</b> Modul 2: Fr./Sa., 03./04.09.2021 Modul 3: Fr./Sa., 05./06.11.2021 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum  Münster  Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich –2201	
--	--	---	---	----	------------------------------	---

**Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)**

<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)</b> Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 899,00 N: € 985,00	84	Kerstin Zimmer- mann –2211	
---	--	--------	--	----	-------------------------------------	---

**Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)**

<b>Ernährungsmedizin (100 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklen- burg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker –2235	
<b>Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker –2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)</b>						
<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 08./09.10.2021	Münster 	M: € 765,00 N: € 840,00	32	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b>  <b>Modul I:</b> Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE)</b> <b>Modul II:</b> Organisation der Hygiene <b>Modul III:</b> Grundlagen der Mikrobiologie <b>Modul IV:</b> Bauliche und technische Hygiene <b>Modul V:</b> Gezielte Präventionsmaßnahmen <b>Modul VI:</b> Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: 1. Quartal 2021	Münster 	noch offen	je 40	Astrid Gronau -2206	
<b>Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)/Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE)</b>						
<b>Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund 	auf Anfrage	Dortmund-Eving 	noch offen	90	Thore Schröder -2214	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 23.04.– So., 25.04.2021 und Fr., 30.04.– Sa., 01.05.2021 <b>oder</b> Fr., 26.11.– So., 28.11.2021 und Fr., 10.12.– Sa., 11.12.2021 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	Präsenz-Termine: Fr., 07.05.– So., 09.05.2021 und Fr., 28.05.– Sa., 29.05.2021 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh, Frau Dr. med. P. Küpper-Weyland, Bünde 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Mi., 21.04.2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Borkum	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.445,00 N: € 1.595,00	110	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2021 Ende: November 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80	Melanie Dietrich -2201	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm 	Teile E/F: Beginn: noch offen Teile G/H: Beginn: März 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	Kamen  ILIAS	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80 *	Melanie Dietrich -2201	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 04.09.2021 und Fr., 19.11.–So., 21.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.099,00 N: € 1.215,00	70	Hendrik Petermann -2203	

**STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN  
GEMÄSS CURRICULA DER BÄK**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 							
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)</b>	Präsenz-Termine: Sa., 18.09.2021 und Mo./Di., 08./09.11.2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	52	Guido Hüls -2210		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)</b>	Beginn: Januar 2021 Ende: November 2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar) <b>WARTELISTE</b>	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20			
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235		
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 795,00 N: € 875,00	30	Melanie Dietrich -2201		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>  Präsenz-Termine: Modul I: Fr./Sa., 05./06.03.2021 und Fr./Sa., 07./08.05.2021 (zzgl. eLearning) Modul II: 2. Halbjahr 2022 Modul III: 2. Halbjahr 2022		Münster 	Modul I: M: € 950,00 N: € 1.050,00  Modul II: noch offen Modul III: noch offen	78	Melanie Dietrich -2201	
<b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b> <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster						
<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	auf Anfrage (2022)	Münster 	noch offen	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld,  Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 24./25.09.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund <b>Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S.</b> 	Präsenz-Termine: Do., 17.06.– So., 20.06.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 1.845,00 N: € 2.020,00	120	Thore Schröder -2214	
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 625,00 N: € 695,00	192	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln 	auf Anfrage	Münster	noch offen	44	Guido Hüls -2210	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>Ärztliche Führung (80 UE)</b> <b>Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Schmidt, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 08.09.– Sa., 11.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	48	Hendrik Petermann -2203	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> <b>Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Mi., 03.03.2021 und Präsenz-Termin: Sa., 06.03.2021 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS Herne	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Fr./Sa., 19./20.02.2021 und Präsenz-Termin: Sa., 13.03.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS Dortmund	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fach gebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	auf Anfrage	Münster	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 12.04.– Fr., 16.04.2021	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Mi., 24.02.2021 oder Präsenz-Termine: Mi., 23.06.2021 oder Mi., 22.09.2021 (alle Termine zzgl. eLearning)	ILIAS Münster Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 37						
<b>Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	44	Hendrik Petermann -2203	
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Impfseminar (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Präsenz-Termine: Sa., 19.06.2021 oder Sa., 04.09.2021 oder Sa., 06.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	22	Petra Pöttker -2235	
<b>Infektionsmanagement in der Praxis (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden	Präsenz-Termine: Sa., 06.03.2021 und Fr./Sa., 19./20.03.2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar)	Dortmund/ Schwerte	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	Präsenz-Termine: Sa., 15.05.2021 und Fr./Sa., 25./26.06.2021 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1/2021: Fr./Sa., 19./20.11.2021 Modul 2/2022: Fr./Sa., 04./05.02.2022 Modul 1/2022: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2/2023: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Münster Münster Schwerte Schwere	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Modul) 24	Astrid Gronau -2206	
<b>Migration und Medizin Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre Kompetenz im klinischen Alltag (50 UE)</b>  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Eugénia de Campos -2208	
<b>Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferztkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr./Sa., 05./06.02.2021 oder Do./Fr., 10./11.06.2021 	ILIAS	M: € 635,00 N: € 699,00	16	Daniel Bussmann -2221	
<b>MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizin- produktegesetz (MPG) (6 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 23.06.2021 	ILIAS	M: € 435,00 N: € 499,00	6	Daniel Bussmann -2221	
<b>Auffrischkurs (AMG) für Prüfer/innen (5 UE) Praxis Klinischer Prüfungen</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do., 25.03.2021 	ILIAS	M: € 315,00 N: € 359,00	5	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung</b>  Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 01./02.10.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 (zzgl. eLearning)	Haltern oder Bielefeld	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 15.10.–So., 17.10.2021 und Fr., 22.10.–So., 24.10.2021	Schwerte 	M.: € 840,00 N.: € 920,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Präsenz-Termine: Sa., 12.06.2021 und Sa., 19.06.2021 und Mi., 30.06.2021 (zzgl. eLearning)	Bochum / Münster 	M: € 725,00 N: € 795,00	52	Anja Huster -2202	
<b>Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE)</b>  <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	auf Anfrage	Münster 	noch offen	32	Nina Wortmann -2238	
<b>Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE)</b>  Leitung: Dr. med. M. Boentert, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	auf Anfrage	noch offen	noch offen	56	Falk Schröder -2240	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 19./20.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. elearning)	Möhnesee	M: € 950,00 N: € 1.045,00	72	Petra Pöttker -2235	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE)</b> Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld, Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg-Bad Fredeburg	Präsenz-Termine: Mi., 29.09.2021 und Sa., 30.10.2021 und Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Christoph Ellers -2217	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b>	s. Notfallmedizin S. 47				Madeleine Reuver -2224	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE)</b> Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot Leitung: Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 12.03.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M.: € 539,00 N.: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)</b> Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Würges, Essen	Theoretische Fortbildung Präsenz-Termin: Do./Fr., 18./19.03.2021 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 26.05.2021	Münster 	M: € 899,00 N: € 985,00	34	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE)</b> Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 27.10.2021 Modul II eLearning: 28.10.–12.11.2021 Modul III und IV: Sa./So., 13./14.11.2021 Modul V (optional): auf Anfrage	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

## MFA-VERANSTALTUNGEN

## - FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



## Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre



## Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 12.06.2021 und Fr./Sa., 27./28.08.2021 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	79	Daniel Bussmann -2221	

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE <b>NAWL</b>							
<a href="http://www.akademie-wl.de/notfall">www.akademie-wl.de/notfall</a>			<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>				
<b>Notarztkurs Westfalen (Kurstteile A–D) (80 UE)</b> 	s. Weiterbildungskurse S. 41					Thore Schröder -2214	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> 	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 43					Thore Schröder -2214	
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> 	s. eLearning-Angebote S. 36					Thore Schröder -2214	
<b>Qualifikation Telenotarzt (28 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo	Präsenz-Termin: Do., 15.04.– Sa., 17.04.2021 (zzgl. eLearning)	Lemgo	M: € 1.299,00 N: € 1.399,00	30	Madeleine Reuver -2224		
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b> 	Präsenz-Termin: Mo., 28.06.– Fr., 02.07.2021 <b>oder</b> Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	61	Thore Schröder -2214		
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schönlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken	Sa., 13.03.2021 <b>oder</b> Sa., 20.11.2021 jeweils 9.00–17.00 Uhr  (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)			10 •  Thore Schröder -2214	
<b>Vorträge und Workshops</b> 13.03.2021: Psychiatrische Notfallsituationen im Rettungsdienst 20.11.2021: Neue ERC-Leitlinien und Notfallsonographie							
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 08.09.2021 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber:	6	Nina Wortmann -2238		
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 16.06.2021 16.00–20.00 Uhr	Münster 	M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238		
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 17.03.2021 <b>oder</b> Mi., 06.10.2021 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238		
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	auf Anfrage	Gütersloh 	noch offen	11	Nina Wortmann -2238		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. G. Hülskamp, Münster	Sa., 26.06.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 425,00 N: € 475,00	11	Nina Wortmann -2238	
<b>Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b>	s. Ultraschallkurse S. 50				Thore Schröder -2214	
<b>Der psychiatrische Notfall</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 06.03.2021 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	5	Astrid Gronau -2206	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 27.03.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

## STRAHLENSCHUTZKURSE

[www.akademie-wl.de/strahlenschutz](http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz)[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mi., 24.02.2021 <i>oder</i> Mi., 24.03.2021 <i>oder</i> Präsenz-Termine: Sa., 24.04.2021 <i>oder</i> Mi., 19.05.2021 <i>oder</i> Mi., 09.06.2021 (alle Termine zzgl. eLearning) 	ILIAS ILIAS  Dortmund Dortmund Bochum (vorauss.)	M: € 179,00 N: € 199,00 MPE: € 199,00 MTA/MTRA: € 179,00 MFA: € 159,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> <b>(eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 20./21.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 359,00 N: € 409,00 MPE: € 199,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> <b>(eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 27./28.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 335,00 N: € 385,00 MPE: € 199,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> <b>(eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE)</b> Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Sa., 20.03.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 455,00 N: € 495,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	



## Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.



Akademie



App Store



Google Play

[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**HYGIENE UND MPG**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG  
**Ansprechpartner:** Guido Hüls / Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209

**ULTRASCHALLKURSE**

Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschall Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.04.2020 geltenden Fassung  
[www.akademie-wl.de/ultraschall](http://www.akademie-wl.de/ultraschall)

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 39				Gisbert Höltig -2233	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 39				Hendrik Petermann -2203	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt <b>Hinweis:</b> Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) Mo., 15.03.– So., 18.04.2021  Webinar (8 UE) Mo., 19.04.2021   Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Di./Mi., 20./21.04.2021	ILIAS  ILIAS  Dortmund 	M: € 720,00 N: € 795,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	42	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 39				Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 24./25.04.2021 oder Sa./So., 25./26.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	28	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 08./09.05.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 11./12.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 13./14.03.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 11./12.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Grundkurs)</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 11.06.– So., 13.06.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	30	Thore Schröder -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 17.09.– So., 19.09.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	30	Thore Schröder -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs)</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 18./19.09.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 21.04.– Sa., 24.04.2021 <i>oder</i> Mi., 01.12.– Sa., 04.12.2021	Lippstadt	M: € 620,00 N: € 685,00	38	Thore Schröder -2214	
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (Grundkurs)</b> Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Münster	Sa./So., 26./27.06.2021	Münster	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 06.03.2021 <i>oder</i> Sa., 19.06.2021 <i>oder</i> Sa., 25.09.2021 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 03.09.2021 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2021 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung)</b> Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Sa., 12.06.2021 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Thore Schröder -2214	

**DMP**

Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)**DMP-spezifische Online-Fortbildung**s. eLearning-Angebote  
S. 38Madeleine  
Reuver  
-2224**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)****Zielgruppe:** Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte  
Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, EssenPräsenz-Termin:  
Fr./Sa., 28./29.05.2021  
(zzgl. eLearning)

Dortmund

M: € 699,00  
N: € 769,00  
Andere  
Zielgruppen:  
€ 699,00  
(Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 140,00)28  
Guido Hüls  
-2210

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung

**Ansprechpartner:** Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240

**WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 43				Melanie Dietrich -2201	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster  <b>Aufbauschulung</b> s. S.	Mi., 24.02.2021 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
<b>Chefarztrecht – Schleudersitz Chefarzt?/ Haftungsrisiken</b> <b>Zielgruppe:</b> Chefarzte/innen und Oberärzte/innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 27.02.2021 9.00–17.00 Uhr (evtl. Webinar)	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Medical English – Communication Skills for Doctors</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 20.03.2021 <b>oder</b> Sa., 13.11.2021 jeweils 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster  <b>Grundkurs mit Praxistag (32 UE)</b>	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 26./27.03.2021 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa. 08.05.2021	Münster 	M: € 850,00 N: € 935,00	37	Julia Nowotny -2237	
<b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b>	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.06.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 750,00 N: € 825,00	26		
<b>Praktischer Tapingkurs</b> <b>Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 17.04.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Personalmanagement in der Arztpraxis</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 24.04.2021 9.00–16.30 Uhr	Münster 	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Julia Nowotny -2237	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 19.05.2021 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	6	Guido Hüls -2210	
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 28.05.2021 13.30–20.30 Uhr Sa., 29.05.2021 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	14	Petra Pöttker -2235	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 11.06.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 12.06.2021 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie Elektroenzephalografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 25.06.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 26.06.2021 9.00–17.30 Uhr	Ibbenbüren	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 12.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>Supervision – verhaltens- und tiefenpsychologisch fundiert Der „schwierige“ Fall in der Praxis/ Stress- und Krisenmanagement oder: „Wie fortfahren in der Psychotherapie?“</b> Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychotherapeutische Psychotherapeuten/innen Leitung: Frau Dr. med. A. Günther, Frau Dr. med. K. Spitzberg-Krüger, Bielefeld	Fr., 18.06.– So., 20.06.2021	Bielefeld 	M: € 695,00 N: € 775,00	25	Falk Schröder -2240	
<b>U-Untersuchungen Früherkennung von Krankheiten bei Kindern Was das Praxisteam über die Kinder-Richtlinie wissen sollte</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 30.06.2021 16.00–20.15 Uhr	Dortmund 	AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 249,00 AG/N: € 309,00	5	Guido Hüls -2210	
<b>Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE)</b> Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 20.08.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE)</b> Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund 	Präsenz-Termin: Fr., 17.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Arthrose Update – Untere Extremität (8 UE) Neues und Bewährtes für die Praxis</b> <b>Zielgruppe:</b> Allgemeinmediziner, Orthopäden, Unfallchirurgen und weitere interessierte Ärzte/innen  Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 22.09.2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar)	Dortmund 	M: € 229,00 N: € 275,00	12	Guido Hüls -2210	
<b>Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln</b> Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 17.11.2021 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 179,00 N: € 215,00	6	Petra Pöttker -2235	
<b>Lungenfunktion</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachan- gestellte und Angehörige anderer Medizini- scher Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 27.11.2021 9.00–15.00 Uhr	Lüden- scheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
						<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> <b>Einführungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 26.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 375,00 N: € 425,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> <b>Vertiefungsseminar</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 29.10.– So., 31.10.2021	Möhnesee- Delecke 	M: € 675,00 N: € 745,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Resilienztraining</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psy- chotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 12.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 375,00 N: € 425,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong Yangsheng</b> <b>Übungen zur Pflege des Lebens</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riß	Fr., 27.08.– So., 29.08.2021	Münster	M: € 465,00 N: € 535,00	19	Petra Pöttker -2235	
<b>Yoga-Praxisworkshop</b> <b>Anspannen, um zu entspannen</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 26.05.2021 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE  
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB Dortmund**

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand			Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

**VB Münster**

Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November			Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
----------------------------------	--	--	--	---

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.



# Borkum 2021

In Pandemiezeiten mit angepasstem Programm

75. Fort- und Weiterbildungswoche der ÄKWL und der KVWL

- 1. Woche: Samstag, 17. April bis Samstag, 24. April 2021
- 2. Woche: Sonntag, 25. April bis Samstag, 1. Mai 2021

Nachdem die Borkumwoche in diesem Jahr bedingt durch die Corona-Pandemie abgesagt wurde, soll sie in 2021 wieder stattfinden. In Abstimmung mit Vertretern der Stadt Borkum und der Nordseeheilbad Borkum GmbH hat die Akademie ein Konzept für die Durchführbarkeit der 75. Fort- und Weiterbildungswoche auf der Nordseeinsel Borkum erarbeitet. Mit einem im Wesentlichen auf Weiterbildungskurse und Curriculare Fortbildungen reduzierten und auf zwei Wochen

gestreckten Veranstaltungskonzept ist unter Beachtung strenger Hygieneregeln und Schutzmaßnahmen auch in Zeiten von Corona eine Durchführung der Borkumwoche möglich. Auch das klassische Hauptprogramm mit den mittlerweile etablierten Updates aus verschiedenen Fachgebieten wird in 2021 im Rahmen der Borkumwoche stattfinden. Geplant ist ein Veranstaltungskonzept im Hybridformat, das eine Teilnahme in Präsenz oder online (Livestream) erlaubt.

## Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

### Hauptprogramm (mit Livestream)

#### Was gibt es Neues in der Medizin?

Datum	Sonntag, 25.04.2021	Montag, 26.04.2021	Dienstag, 27.04.2021	Mittwoch, 28.04.2021	Donnerstag, 29.04.2021	Freitag, 30.04.2021
vormittags	<b>Update SARS-CoV-2</b> Univ.-Prof. H. Van Aken, Münster	<b>Der müde und erschöpfte Patient – Steckt eine Schlafstörung dahinter?</b> Frau Dr. M. Neddermann, Bochum/Herne/Düsseldorf	<b>Update Kardiologie</b> Prof. Ch. Stellbrink, Bielefeld	<b>Update Gastroenterologie</b> Prof. I. Flenker, Sprockhövel	<b>Update Gynäkologie</b> Prof. Th. Schwenzer, Dortmund	<b>Update Rheumatologie</b> Prof. M. Hammer, Sendenhorst
nachmittags	<b>Update DMP Diabetes</b> Dr. V. Schrage, Dortmund	<b>Modernes Adipositasmanagement</b> Prof. M. Kemen, Herne	<b>Update Neurologie</b> Univ.-Prof. H. Wiendl, Münster	<b>Update Endokrinologie</b> PD Dr. J. Feldkamp, Bielefeld	<b>Die Kunst der Differenzialdiagnose – Kasuistiken aus der Inneren Medizin</b> PD Dr. A. Gillissen, Münster	<b>Update Psychiatrie</b> Univ.-Prof. B. Baune, Münster

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen sind auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe zu finden bzw. der detaillierten Programmbroschüre (anzufordern über unsere Homepage [www.akademie-wl.de/borkum](http://www.akademie-wl.de/borkum) oder unter Tel.: 0251 929-2204) oder dem Online-Fortbildungskatalog [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de) zu entnehmen.



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>HAUPTPROGRAMM</b> (Hybridveranstaltungen – Präsenz/Livestream [über die Online-Lernplattform ILIAS])					
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>					
<b>Was gibt es Neues in der Medizin? – Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker</b>					
<b>Update SARS-CoV-2</b> Leitung: Univ.- Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster	Präsenzveranstaltung: So., 25.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Astrid Gronau -2206	
	Livestream:  So., 25.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5		
<b>Update Disease Management Programm (DMP) Diabetes</b> Leitung: Dr. med. V. Schrage, Dortmund	Präsenzveranstaltung: So., 25.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Astrid Gronau -2206	
	Livestream:  So., 25.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5		
<b>Der müde und erschöpfte Patient – Steckt eine Schlafstörung dahinter? Schlafmedizinische Diagnostik, medikamentöse und verhaltenstherapeutische Therapie</b> Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Bochum/Herne/Düsseldorf	Präsenzveranstaltung: Mo., 26.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Eugénia de Campos -2208	
	Livestream:  Mo., 26.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5		
<b>Modernes Adipositasmanagement</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne	Präsenzveranstaltung: Mo., 26.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Eugénia de Campos -2208	
	Livestream:  Mo., 26.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4		
<b>Update Kardiologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Stellbrink, Bielefeld	Präsenzveranstaltung: Di., 27.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Astrid Gronau -2206	
	Livestream:  Di., 27.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5		
<b>Update Neurologie</b> Leitung: Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med. H. Wiendl, Münster	Präsenzveranstaltung: Di., 27.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Astrid Gronau -2206	
	Livestream:  Di., 27.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4		
<b>Update Gastroenterologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Präsenzveranstaltung: Mi., 28.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Eugénia de Campos -2208	
	Livestream:  Mi., 28.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5		

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>Update Endokrinologie</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Feldkamp, Bielefeld	Präsenzveranstal- tung: Mi., 28.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Eugénia de Campos -2208	
	Livestream:  Livestream Mi., 28.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4		
<b>Update Gynäkologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, MBA, Dortmund	Präsenzveranstal- tung: Do., 29.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Astrid Gronau -2206	
	Livestream:  Livestream Do., 29.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5		
<b>Die Kunst der Differenzialdiagnose – Kasuistiken aus der Inneren Medizin</b> Infektiologie/Kardiologie/Nephrologie/Gastroenterologie/ Diabetologie/Endokrinologie/Kommentierung der Kasuistiken aus pathologischer Sicht <b>Eine interaktive Fortbildung mit TED-System</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster-Hiltrup	Präsenzveranstal- tung: Do., 29.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Parisía Olube -2243	
	Livestream:  Livestream Do., 29.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4		
<b>Update Rheumatologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst	Präsenzveranstal- tung: Fr., 30.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Eugénia de Campos -2208	
	Livestream:  Livestream Fr., 30.04.2021 (vormittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	5		
<b>Update Psychiatrie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. B. Baune, MPH, MBA, FRANZCP, Münster	Präsenzveranstal- tung: Fr., 30.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4	Eugénia de Campos -2208	
	Livestream:  Livestream Fr., 30.04.2021 (nachmittags)	M: € 69,00 N: € 85,00	4		

**STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN  
 GEMÄSS CURRICULA DER BÄK**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	 Präsenz-Termin: So., 18.04.– Fr., 23.04.2021 (zzgl. eLearning)	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Julia Nowotny -2237	
--	---	--------------------------------	----	---------------------	---

**CURRICULARE FORTBILDUNGEN**
[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	 Präsenz-Termin: Do., 22.04.– Sa., 24.04.2021 (zzgl. eLearning)	M: € 695,00 N: € 765,00 (ohne Hospitation)	40	Falk Schröder -2240	
---	---	--	----	---------------------	---

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)</b> Theoretische Grundlagen/Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	 Präsenz-Termine: So., 18.04.– Fr., 23.04.2021  oder So., 25.04.– Fr., 30.04.2021 (zzgl. eLearning)	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	60	Anja Huster -2202	
					
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 19.04.– Fr., 23.04.2021	M: € 840,00 N: € 920,00	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen (min. 100 UE)</b> <b>Block A (45 UE)</b> <b>Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 18.04.– Fr., 23.04.2021 <b>WARTELISTE</b>	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00	45	Julia Nowotny -2237	
	Block B So., 18.04.– Fr., 23.04.2021	Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	44		
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexual- medizin“ anrechnungsfähig.	 Präsenz-Termin: So., 18.04.– Mi., 21.04.2021 (zzgl. eLearning)	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	

## FORTBILDUNGSSEMINAR

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Gesundheitsfördernde Kommunikation für Ärztinnen und Ärzte (24 UE)</b> Leitung: V. Mauck, Bielefeld	Do., 22.04.– Sa., 24.04.2021  oder So., 25.04.– Di., 27.04.2021	M: € 485,00 N: € 549,00	30	Hendrik Petermann -2203	
					

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Qigong Yangsheng (12UE)</b> <b>Übungen zur Pflege des Lebens</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riß	Do., 22.04.– Sa., 24.04.2021  oder So., 25.04.– Di., 27.04.2021	M: € 295,00 N: € 335,00	15	Petra Pöttker -2235	
					
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit (27 UE)</b> <b>Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	So., 18.04.– Di., 20.04.2021	M: € 495,00 N: € 555,00	33	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft
------	-------	----------	---	----------

**KVWL-VERANSTALTUNGEN** 

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

KV aktuell				
<b>Mitgliederdialog – Der Vorstand der KVWL stellt sich Ihren Fragen</b> Referenten: Dr. med. D. Spelmeyer, Dr. med. V. Schrage, T. Müller, Dortmund	Mi., 21.04.2021	kostenfrei		Guido Hüls -2210 
<b>eHealth-Update</b> Referenten: T. Müller, Dr. G. Diedrich, Dortmund	Do., 22.04.2021	kostenfrei		Guido Hüls -2210 
<b>KVWL aktuell – Arznei- und Heilmittel</b> Referenten: Dr. med. V. Schrage, Dr. rer. nat. M. Flume, Frau Dr. med. D. Schroth, Dortmund	Mo., 26.04.2021	kostenfrei		Guido Hüls -2210 
<b>Ambulante Versorgung: heute – morgen – übermorgen</b> Referenten: Dr. med. D. Spelmeyer, Dr. med. V. Schrage, A. Von der Osten, Dortmund	Di., 27.04.2021	kostenfrei		Guido Hüls -2210 
<b>Perspektiven der psychotherapeutischen Versorgung</b> Referenten: Frau M. Henkel, Frau D. Krajka, Dortmund	Do., 29.04.2021	kostenfrei		Guido Hüls -2210 
<b>Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Frau Dipl.-Päd. S. E. Bremicker, Iserlohn	Sa., 24.04.2021	M: € 439,00 N: € 499,00	12	Falk Schröder -2240 
<b>„Moderatorentag“ (4 UE)</b> <b>Fortbildung für Qualitätszirkel-Moderatoren</b> <b>Thema: Patientenfallkonferenz Schwindel</b> Leitung: Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Frau Dipl.-Päd. S. E. Bremicker, Iserlohn	So., 25.04.2021	kostenfrei	4	Falk Schröder -2240 

**FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE** 

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)				
<b>Allgemeinmedizin</b> <b>Aus der Praxis für die Praxis (80 UE) Module 1–3</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen, Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum	Borkum: Modul 1: So., 18.04.– Fr., 23.04.2021 <b>WARTELISTE</b> Münster: Modul 2: Fr., 03.09.– Sa., 04.09.2021 Modul 3: Fr., 05.11.– Sa., 06.11.2021 (Einzelbuchung der Module möglich)	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201 

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	
<b>Sportmedizin</b>					
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (56 UE)</b> <b>Theorie und Praxis – Kurs Nr. 1, 5, 7 und 13 Leitgedanke</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster  	eLearning-Phase (12 UE) 01.04.–29.05.2021  Präsenz – Praxis (28 UE)/Vortrag (2 UE) So., 18.04.– Do., 22.04.2021  Webinar (ILIAS) (14 UE) Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Fr./Sa., 28./29.05.2021	M: € 795,00 N: € 875,00	68	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>Sexualmedizin</b>					
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (44 UE)</b> <b>Modul 1 – Grundlagen der Sexualmedizin</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Mi., 21.04.2021 (zzgl. eLearning)	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Palliativmedizin</b>					
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (40 UE)</b> <b>Basiskurs</b> Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh, Frau Dr. med. P. Küpper-Weyland, Bünde 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Mi., 21.04.2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychotherapie</b>					
<b>Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (50 UE)</b> <b>Basiskurs I</b> Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich	So., 25.04.– Sa., 01.05.2021	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
<b>Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (50 UE)</b> <b>Basiskurs I</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 25.04.– Sa., 01.05.2021	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
<b>Weiterbildung Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE)</b> <b>Basiskurs I</b> Leitung: Dr. med. H. Böser, Frankfurt a. M.	So., 25.04.– Sa., 01.05.2021	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	50	Birgit Gebhardt -2309	
<b>Balint-Gruppe (16 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg	So., 25.04. Fr., 30.04.2021	M: € 295,00 N: € 345,00	18	Birgit Gebhardt -2309	

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.

### Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Hygieneregeln im Rahmen der Coronapandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/schwerpunktthemen](http://www.akademie-wl.de/schwerpunktthemen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungs-

initiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/foerderung](http://www.akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalt:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

## WEITERBILDUNG

# Prüfungsplan für das Jahr 2021

Beginn der Prüfungen jeweils am Samstag um 10.00 Uhr

## 1. TERMIN/MONAT

### II. Quartal

10.04.

08.05.

05.06.

#### Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen

Allgemeinmedizin; Anästhesiologie; Anatomie; Arbeitsmedizin; Augenheilkunde; Biochemie; Humangenetik; Hygiene u. Umweltmedizin; Laboratoriumsmedizin; Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie; Nuklearmedizin (Fachkunden nach Strahlenschutzverordnung); Öffentliches Gesundheitswesen; Pathologie, Neuropathologie; Klinische Pharmakologie, Pharmakologie und Toxikologie; Physiologie; Radiologie; Kinderradiologie; Neuroradiologie; Rechtsmedizin; Strahlentherapie; Transfusionsmedizin

#### Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)

Ärztliches Qualitätsmanagement; Akupunktur; Betriebsmedizin; Flugmedizin; Homöopathie; Immunologie; anästhesiologische Intensivmedizin; Klinische Akut- und Notfallmedizin; Krankenhaushygiene; Labordiagnostik; Magnetresonanztomographie; Medizinische Genetik; Medizinische Informatik; Naturheilverfahren; Notfallmedizin; Nuklearmedizinische Diagnostik für Radiologen; Palliativmedizin; Röntgendiagnostik; Röntgendiagnostik für Nuklearmediziner; Spez. Schmerztherapie; Tropenmedizin

#### Sonstige Prüfungen:

Kardio-Anästhesie (curriculare Fortbildung), Krankenhaushygiene (strukturierte curriculare Fortbildung)

## 2. TERMIN/MONAT

17.04.

15.05.

12.06.

#### Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen

Innere Medizin; Innere Medizin – Angiologie; Endokrinologie u. Diabetologie; Gastroenterologie; Hämatologie u. Onkologie; Kardiologie; Nephrologie; Pneumologie; Rheumatologie; Kinder- u. Jugendpsychiatrie und –psychotherapie; Neurologie; Psychiatrie u. Psychotherapie; Forensische Psychiatrie; Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie

#### Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)

Andrologie; Diabetologie; Ernährungsmedizin; Geriatrie; Hämostaseologie; Infektiologie; internistische und neurologische Intensivmedizin; Labordiagnostik; Medikamentöse Tumortherapie; Proktologie; Psychoanalyse; Psychotherapie; Schlafmedizin; Sexualmedizin; Spezielle Kardiologie für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern; Suchtmedizinische Grundversorgung; Transplantationsmedizin

## 3. TERMIN/MONAT

24.04.

29.05.

26.06.

#### Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen

Allgemeinchirurgie; Gefäßchirurgie; Herzchirurgie; Kinderchirurgie; Orthopädie und Unfallchirurgie; Plastische und Ästhetische Chirurgie; Thoraxchirurgie; Viszeralchirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Gynäkologische Endokrinologie u. Reproduktionsmedizin; Gynäkologische Onkologie; Spezielle Geburtshilfe u. Perinatalmedizin; Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Sprach-, Stimm- u. kindliche Hörstörungen; Haut- u. Geschlechtskrankheiten; Kinder- u. Jugendmedizin; Kinder Hämatologie u. –Onkologie; Kinder-Kardiologie; Neonatologie; Neuropädiatrie; Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie; Neurochirurgie; Orthopädie-/Rheumatologie; Physikalische und Rehabilitative Medizin; Urologie

#### Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)

Allergologie; Andrologie; Balneologie und Medizinische Klimatologie, Dermatohistologie; Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie; Hämostaseologie; Handchirurgie; chirurgische, pädiatrische und neurochirurgische Intensivmedizin; Chirotherapie/Manuelle Medizin; Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie; Kinder-Gastroenterologie; Kinder-Nephrologie; Kinder-Orthopädie; Kinder-Pneumologie; Kinder-Rheumatologie, Labordiagnostik; Medikamentöse Tumortherapie; Orthopädische Rheumatologie; Phlebologie; Physikalische Therapie und Balneologie; Plastische Operationen; Proktologie; Rehabilitationswesen; Sexualmedizin; Sozialmedizin; Spezielle Kinder- und Jugendurologie; Spezielle Orthopädische Chirurgie; Spezielle Viszeralchirurgie; Spezielle Unfallchirurgie; Sportmedizin; Transplantationsmedizin

Die weiteren Termine für 2021 werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Dezember 2020\*:

## Facharztanerkennungen

**Allgemeinmedizin  
(Hausarzt/Hausärztin)**

Souad Abdelki, Gevelsberg  
Eva Chrometzka, Harsewinkel  
Lea Fertmann, Bochum  
Dr. med. Daniel Föll, Münster  
Andreas Garthoff, Schalksmühle  
Charlotte Hahn, Bottrop  
Dr. med. Jasmin Heemeier, Porta Westfalica  
Dr. med. Christina Holz, Haltern am See  
Dr. med. Christian Lammerding, Legden  
Nooria Omar, Bad Oeynhausen  
Igor Pikrun, Büren  
Sokol Sadiku, Gelsenkirchen  
Maryna Savelyeva, Telgte  
Philip Scheidgen, Witten  
Dr. med. Fabian Schmidt, Münster  
Miriam Schulte, Lünen  
Dr. med. Sebastian Vieregge, Plettenberg

**Anästhesiologie**

Mahmoud Ben Ayad, Bielefeld  
Sören Homm, Minden  
Doctor-medic Eduard Masnic, Arnsberg  
Anna Maria Rosochacka-Chibani, Lüdenscheid  
Dr. med. Schams Samedli, Bochum  
Waldemar Schulz, Arnsberg  
Dr. med. Walter Tatus, Soest  
Dr. med. Philip Urban, Bochum  
Dr. med. Maria-Anna Winter, Ibbenbüren

**Augenheilkunde**

Dr. med. LEMONIA KRÄMER, Mettingen  
Claudius Lindel, Ahaus

**Gefäßchirurgie**

Charlott Köhler, Münster

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Raed Reda Mostafa Abohussein, Bielefeld  
Momen Ahmed, Lübbecke  
Daoud Bousheh, Herne  
Dr. med. Sebastian Cordes, Münster  
Dott. Konstantinos Exouzidis, Lemgo  
Bahaa Halaka, Herten  
Higazy Higazy, Herne  
Osman Ismail, Lünen  
dr. med. Miklós Madarász, Bielefeld  
Amer Makhoul, Dortmund  
Mayyas Munir Omer Mohammed, Erwitte  
Katharina Roggenland, Bochum  
Dr. med. Anne Thoma, Münster  
Dr. med. Katharina Wenning, Bochum

**Allgemeinchirurgie**

Sif-Allh Abugufa, Hemer  
doctor-medic Daniel Sandor, Salzkotten  
Fattah Yunusah, Herdecke

**Viszeralchirurgie**

Mohamed Halawi, Datteln  
Maria Meibes, Coesfeld  
Arzu Payas, Herne  
Hamedah Rashid, Soest

**Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe**

Martina Bläsing, Unna  
MUDr. Renata Bury, Münster  
Tanja Göke, Rietberg  
Carmen Sudmann, Recklinghausen  
Bahar Yildiz, Bocholt

**Herzchirurgie**

Mahmoud Elghannam, Bochum

**Innere Medizin**

Abdusaied Ahmed, Lüdenscheid  
Anna Glowacka, Hattingen  
Sami Hamed, Herne  
Yunus Kumral, Herten  
Dr. med. Petra Lünemann, Steinfurt  
Nadim Mezher, Recklinghausen  
Dr. med. Benedikt Ossege, Witten  
Jan Rabe, Bielefeld  
Jihad Shibel, Gronau  
Gundega Sipola, Bochum

**Innere Medizin  
und Gastroenterologie**

Hamdan Abuhallima, Bielefeld  
Stefania Balani, Recklinghausen  
Husam Aldin Tabasi, Bielefeld  
dr (Univ. Sarajevo) Ademir Tursic, Gütersloh  
Dr. med. Anne Berit Vahldiek, Bad Oeynhausen

**Innere Medizin und Kardiologie**

Wisnu Pradana Mahardhika, Paderborn  
Dr. med. Fabian Roder, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Ingrid Sapp-Sistermann, Dortmund

**Innere Medizin  
und Nephrologie**

Dr. med. Carolin Bastian, Bielefeld

**Innere Medizin  
und Pneumologie**

Doctor-medic Hassan Almoubayed, Ibbenbüren  
Carolin Beelmann, Gütersloh  
Adnan Maarouf, Hagen  
Dr. med. Ilona Nölle, Hemer  
Davide Peris, Schmallingenberg  
Dr. med. Clarissa Stollner, Soest

**Kinder- und Jugendmedizin**

Maxi Bärthel, Greven  
Dominik Brandtönies, Paderborn  
Dr. med. Rabea Rehman, Hagen

**Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie**

Tip Dr.(Ankara Üniv.) Mehmet Engin Kuloglu, Hamm

**Nuklearmedizin**

Dr. med. Christian Bartling, Dortmund

**Öffentliches Gesundheitswesen**

Dr. med. Isabell Schultheis, Herford

**Physikalische  
und Rehabilitative Medizin**

Behnaz Golbakhshi, Bad Sassendorf

**Plastische und  
Ästhetische Chirurgie**

Veit Dominik Enz, Schwerte  
Felix Hamelmann, Borken

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Leyla Förster, Paderborn  
Wilke Martins, Lünen  
Dragana Pavlovic Delibasic, Dortmund  
Kerstin Rabe, Löhne  
Dr. med. Sandra Schachtrup, Paderborn  
Dr. med. Marc Stefaniak, Hamm  
Ema Unkic, Dortmund

**Radiologie**

Dr. med. Guido Kindervater, Rheine  
Doctor-medic Bogdan Marincu, Dortmund  
Alex Markov, Minden  
Dr. med. Alexander Mendorf, Minden  
Ro-Dug Rha, Paderborn  
MUDr. Lukas Vyboch, Recklinghausen  
Dr. med. Anne Kathrin Wötzel, Münster

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

**Urologie**

Sevim Akdeniz, Lippstadt  
Kristin Fetzner, Münster

**Schwerpunkte****Neonatologie**

Anna Bürger, Borken  
Alina-Tudora Mantea, Dortmund

**Gynäkologische Endokrinologie  
und Reproduktionsmedizin**

Sarah Suttor, Gelsenkirchen

**Gynäkologische Onkologie**

Sarah Wetzig, Bottrop

**Spezielle Geburtshilfe  
und Perinatalmedizin**

Dorota Pawlowska, Hagen

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Dr. med. univ. Julia Spohnholz,  
Hattingen

**Akupunktur**

Liudmila Kravets, Lünen  
Dr. med. Pia Werring, Coesfeld

**Betriebsmedizin**

Dr. med. Nicole Heep-Zscheck,  
Bochum

**Diabetologie**

Feim Morina, Iserlohn

**Geriatric**

Mohamad Alhaj Hossen,  
Lippstadt  
Anna Greb, Dortmund  
Dr. med. univ. Maria Elisabeth  
Kolisko, Lünen

Aleksandra Laznik, Iserlohn

Iro-Panagiota Nikolaidou,  
Bochum  
Dr. med. Heike Richter, Siegen

**Handchirurgie**

Dr. med. Bernd Frye, Hagen

**Infektiologie**

Doctor-medic Laura Moise,  
Dortmund  
Dr. med. Spiridon Topoulos,  
Herne

**Intensivmedizin**

Dr. med. Christine Borntträger,  
Olpe  
Dr. med. Bastian Eickmann,  
Münster  
Dr. Alexandra Funkat, Münster  
Dr. med. Nicole Hansen, Herne  
MUDr. Sergej Karpowicz,  
Lüdenscheid  
Christian Möller, Dortmund  
Viktor Pries, Lemgo  
Verena Rietmann, Münster  
Jan Siemoneit, Lünen  
MUDr. Andrej Teren, Bielefeld  
Shah Zaman, Bottrop

**Kinder-Endokrinologie  
und -Diabetologie**

Nina Laß, Datteln

**Kinder-Pneumologie**

Sonja Kampschulte, Münster

**Kinder-Rheumatologie**

Tanja Hinze, Münster

**Manuelle Medizin/  
Chirotherapie**

Dr. med. Stefan Hempe,  
Warstein  
Yulia Namakonova, Hamm  
Osama Sliem, Greven

**Medikamentöse  
Tumorthherapie**

Dr. med. Stephanie Eltrop,  
Münster  
Eva Röhrig, Hamm  
Dr. med. Dorothee Tiedje,  
Münster  
Heidrun Viltard, Bochum

**Naturheilverfahren**

Matthias Reckert, Dortmund

**Notfallmedizin**

Docteur en Médecine (Univ. Tunis)  
Amine Abdelkhalek, Münster  
Dr. med. Fabian Baehr, Münster  
Gilbert Bensiék, Dortmund  
Larisa Bobileva, Gütersloh  
Nadin Elyan, Dortmund  
Henning Folle, Soest  
Hajar Haffou, Soest  
Dr. (Univ. Mohammed V Souissi)  
Ahmed Houssein Hag,  
Warendorf  
Michael Georg Kellner,  
Paderborn  
Kira Kieserling, Hamm  
Doctor-medic Gellért-Szabolcs  
Kovács, Bocholt  
Doctor-medic Michael Merksz,  
Bocholt  
Dr. med. Anna Lena Petig,  
Herdecke  
Dr. med. Alexandra Pöll, Bochum  
Dr. med. Fatjon Saliu, Meschede  
Vincenzo Thomas Paolo Saponaro,  
Münster  
Dr. med. Max Alfons Tophof,  
Bochum  
Lukas Wellkamp,  
Castrop-Rauxel

**Palliativmedizin**

Patrycja Fijol, Dortmund  
Dr. med. Florian Lehmann,  
Münster  
Dr. med. Mira Lehmann,  
Münster  
Dr. med. Johannes Matschke,  
Bochum  
MUDr. Aneta Sokolski,

Recklinghausen

Katharina Strate, Witten

**Phlebologie**

Marc Hanno Segert, Bochum

**Physikalische Therapie  
und Balneologie**

Sascha Bensing,  
Bad Oeynhausen

**Proktologie**

Ioannis Argyris, Unna

**Rehabilitationswesen**

Dr. med. Birgitt Müffelmann,  
Bielefeld

**Schlafmedizin**

Dr. med. Agnes Dedel-Orth,  
Witten  
Dr. med. univ. Nenad Patenkovic,  
Herne

**Sozialmedizin**

Gabriele Gockel-Berger,  
Möhnesee  
Dr. med. Maren lütke Zutelgte,  
Münster

**Spezielle Schmerztherapie**

Ammar Al Sleibi, Bochum  
Dr. med. Maren Büchel, Hamm  
Dr. med. Caroline Gauch-Ayar,  
Datteln  
Dr. med. Kathrin Theis, Hamm

**Spezielle Viszeralchirurgie**

Hussein Ali Al-Muddaei,  
Warburg

**Suchtmedizinische  
Grundversorgung**

Dr. med. Martin Kostrewa,  
Fröndenberg

## WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

## Transplantationsmedizin

Prof. Dr. med. Michael Adamzik,  
Bochum

Prof. Dr. med. Jens Brockmann,  
Münster

Prof. Dr. med. Christian Ertmer,  
Münster

Prof. Dr. med. Jan Gummert,  
Bad Oeynhausen

Priv.-Doz. Dr. med.

Peter Schenker, Bochum

Prof. Dr. med. Richard Viebahn,  
Bochum

Prof. Dr. med. Vera von Dossow,  
Bad Oeynhausen

\*Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich Ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

AUSBILDUNG  
MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

## Zwischenprüfung 2021

Die Zwischenprüfung ist an allen Berufskollegs im Kammerbereich geplant am:

	Prüfungsbeginn		Dauer
<b>Mittwoch, 17. März 2021</b>	13.30 Uhr	Kaufmännischer Bereich	40 Min.
		15 Min. Pause	
	14.25 Uhr	Medizinischer Bereich	80 Min.

Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender ist im 2. Ausbildungsjahr? Dann steht sie/er zur Zwischenprüfung an. Eine Anmeldung zur Zwischenprüfung ist nicht erforderlich.

Die Auszubildenden sind für die Teilnahme an der Prüfung vom Arbeitgeber freizustellen. Die Ärztekammer würde sich freuen, wenn Sie die Freistellung ganztägig ermöglichen.

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Die Zwischenprüfung hat aber insbesondere den Zweck, den Ausbildungsstand zu ermitteln, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können.

Über die Teilnahme an der Zwischenprüfung wird eine Bescheinigung erstellt. Sie enthält genaue Angaben zu den erreichten Ist-Punkten und macht den Vergleich bezogen auf den Kammerdurchschnitt möglich.

Aktuelle Informationen rund um alle Prüfungstermine sind auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe ([www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)) zu finden.

## KAMMERVERSAMMLUNG

## Haushaltsplan liegt aus

Der von der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 28. November 2020 beschlossene Haushaltsplan für das Jahr 2021 liegt gem. § 1 (11) der Haushalts- und Kassenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in der Zeit vom 01.03. bis 12.03.2021 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

59755 Arnsberg, Lange Wende 42

33602 Bielefeld, Am Bach 18

44791 Bochum, Kurfürstenstraße 24

32756 Detmold, Bismarckstraße 10

44141 Dortmund, Westfalendamm 67

45879 Gelsenkirchen, Lübecker Straße 17–19

58095 Hagen, Körnerstraße 48

58511 Lüdenscheid, Schillerstraße 20 a

32423 Minden, Simeons carré 2

48147 Münster, Gartenstraße 210–214

33098 Paderborn, Nordstraße 40–42

45659 Recklinghausen, Westring 45

montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammerangehörigen aus.

Ersatzfeststellungen für die  
Kammerversammlung der ÄKWL

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern wird mitgeteilt, dass

Dr. med. Simone Gurlit – Marburger Bund

Dr. med. Norbert Hartmann – Die Hausarztliste

aus der Kammerversammlung ausgeschieden sind.

Als Ersatzfeststellungen werden benannt:

Jill Kriegeskorte, Münster – Marburger Bund

Dr. med. Sebastian Gesenhues, Ochtrup – Die Hausarztliste

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Präsident

## ÄRZTEVERSORGUNG WESTFALEN-LIPPE

### Änderung der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe vom 28. November 2020

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 28. November 2020 folgende Änderung der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe vom 29. September 2001 (SMBI. NRW. 21220), zuletzt geändert durch Beschluss der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 30. Juni 2018 (MBI. NRW. 2018 S. 561), beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 28.12.2020 – Vers. 35 – 00 – 1 U 24 III B 4 – genehmigt worden ist:

#### I.

1. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 4 Satz 2 werden nach dem Wort „erfolgt“ die Wörter „schriftlich oder in Textform“ eingefügt.

b) Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) <sup>1</sup>Sitzungen des Aufsichtsausschusses können auch ganz oder teilweise im Wege der elektronischen Kommunikation als Audio- oder Videokonferenz durchgeführt werden. <sup>2</sup>Die Sitzungen werden als Audio- oder Videokonferenz durchgeführt, wenn die Vorsitzende oder der Vorsitzende oder bei deren oder dessen Verhinderung ihre oder seine Stellvertreterin oder ihr oder sein Stellvertreter dies in begründeten Ausnahmefällen bestimmt oder wenn die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsausschusses dies verlangt. <sup>3</sup>Der Aufsichtsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens acht seiner Mitglieder anwesend sind. <sup>4</sup>Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. <sup>5</sup>Eine Stimmenthaltung ist nicht zulässig. <sup>6</sup>Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. <sup>7</sup>Als anwesend im Sinne des Satzes 3 gilt auch, wer im Wege der elektronischen Kommunikation an einer Audio- oder Videokonferenz teilnimmt und die Möglichkeit der Kenntnisnahme der Sitzungsunterlagen hat. <sup>8</sup>Beschlüsse können auf Anordnung durch die Vorsitzende oder durch den Vorsitzenden oder bei deren oder dessen Verhinderung durch ihre oder seine Stellvertreterin oder durch ihren oder seinen Stellvertreter auch im Umlaufverfahren schriftlich oder in Textform gefasst werden, es sei denn, die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsausschusses widerspricht dem schriftlich oder in Textform.“

2. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Nach Satz 5 wird folgender Satz 6 eingefügt:

„<sup>6</sup>Die Einberufung des Verwaltungsausschusses erfolgt schriftlich oder in Textform durch seine Vorsitzende oder seinen Vorsitzenden oder bei deren oder dessen Verhinderung durch ihre oder seine Stellvertreterin oder ihren oder seinen Stellvertreter.“

bb) Der bisherige Satz 6 wird Satz 7 (neu).

cc) Die bisherigen Sätze 7, 8 und 9 werden gestrichen.

b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) <sup>1</sup>Sitzungen des Verwaltungsausschusses können auch ganz oder teilweise im Wege der elektronischen Kommunikation als Audio- oder Videokonferenz durchgeführt werden. <sup>2</sup>Die Sitzungen werden als Audio- oder Videokonferenz durchgeführt, wenn die Vorsitzende oder der Vorsitzende oder bei deren oder dessen Verhinderung ihre oder seine Stellvertreterin oder ihr oder sein Stellvertreter dies in begründeten Ausnahmefällen bestimmt oder wenn die Hälfte der Mitglieder des Verwaltungsausschusses dies verlangt. <sup>3</sup>Der Verwaltungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf seiner Mitglieder anwesend sind. <sup>4</sup>Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. <sup>5</sup>Stimmgleichheit gilt als Ablehnung. <sup>6</sup>Als anwesend im Sinne des Satzes 3 gilt auch, wer im Wege der elektronischen Kommunikation an einer Audio- oder Videokonferenz teilnimmt und die Möglichkeit der Kenntnisnahme der Sitzungsunterlagen hat. <sup>7</sup>Beschlüsse können auf Anordnung durch die Vorsitzende oder durch den Vorsitzenden oder bei deren oder dessen Verhinderung durch ihre oder seine Stellvertreterin oder durch ihren oder seinen Stellvertreter auch im Umlaufverfahren schriftlich oder in Textform gefasst werden, es sei denn, die Hälfte der Mitglieder des Verwaltungsausschusses widerspricht dem schriftlich oder in Textform.“

- c) Die bisherigen Absätze 3 bis 9 werden die Absätze 4 bis 10.  
d) In Absatz 10 Satz 3 (neu) wird die Angabe „§ 5 Abs. 9 Satz 1“ durch die Angabe „§ 5 Abs. 10 Satz 1“ ersetzt.

#### II.

Die Änderungen der Satzung der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe treten am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

Genehmigt: Vers. 35 – 00 – 1 U 24 III B 4  
Düsseldorf, 28. Dezember 2020

Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag  
Schmitz

Die vorstehende Satzungsänderung wird hiermit ausgefertigt und im Westfälischen Ärzteblatt bekannt gegeben.

Münster, den 11.01.2021

Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Dr. med. Johannes Albert Gehle

## Fortbildungsveranstaltungen

## VB DORTMUND

**Balintgruppe** mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de. www.silvia-lenz.de

## VB GELSENKIRCHEN

**Balintgruppe in Gelsenkirchen** monatlich samstags. C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie www.frauenarzt-online.com/balintgruppe Tel.: 0209 22089

## VB MINDEN

**Balint/Supervision/Selbsterf.** in Herford www.praxis-gesmann.de

## VB MÜNSTER

**Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert**  
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerk.**  
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann  
Dr. Ute Wesselmann  
www.vt-muenster.de

## VB PADERBORN

**Interdisziplinäre Schmerzkongferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für**

## Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr  
Termine:

Mi. 10.02.2021, Mi. 10.03.2021,  
Mi. 14.04.2021, Mi. 12.05.2021,  
Mi. 09.06.2021, Mi. 07.07.2021,  
Mi. 18.08.2021, Mi. 08.09.2021,  
Mi. 13.10.2021, Mi. 10.11.2021,  
Mi. 08.12.2021.  
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

## VB RECKLINGHAUSEN

**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe** (Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

## Stellenangebote

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.

**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)  
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)  
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN (M/W/D)  
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Mönchenglabach | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

## WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

## LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

## IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

## INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:

<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

## B-A-D GmbH –

**Personalentwicklung und Recruiting**  
Herr Andreas Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184  
www.bad-gmbh.de/karriere

## Folgen Sie uns auf:



**JETZT BEWERBEN!**  
[wir-leben-gesundheit.com](http://wir-leben-gesundheit.com)



Einfach QR Code scannen und direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Antworten auf Chiffre-Anzeigen an IVD GmbH & Co. KG  
Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren oder per E-Mail an [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

Anzeigenschluss  
für die März-Ausgabe:  
15. Februar 2021

## Stellenangebote



Die Prange Gruppe wurde 1983 mit Stammsitz in Plettenberg (Sauerland) gegründet und ist bis heute eine inhabergeführte Unternehmensgruppe. Mit Standorten in 8 Ländern und ca. 1.200 Mitarbeitern in den Mehrheitsbeteiligungen sowie 60 Mitarbeiter in der Beratung am Standort Plettenberg ist die Prange Gruppe leistungsstark und breit in verschiedenen Segmenten aufgestellt. Die zur Gruppe gehörende **IFAM GmbH** ist seit 40 Jahren kompetenter Partner bei allen Fragen rund um die Förderung und Erhaltung der Gesundheit, der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter, aber auch Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und betrieblichen Gesundheitsschutz.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Fachärzte für Arbeitsmedizin (w/m/d) / Betriebsmediziner (w/m/d)  
ggfs. auch in Teilzeit oder im Rahmen einer freiberuflichen Tätigkeit**

**Werden Sie Teil des Teams und entwickeln Sie gemeinsam mit uns zukunftsweisende  
Konzepte in unserer wachsenden Sparte Prange Gesundheit.**

Weitere Details finden Sie auf unserer Homepage unter [ifam-gmbh.de](http://ifam-gmbh.de)

**IFAM GmbH – Institut für Arbeitsmedizin**  
(ein Unternehmen der **Prange Gruppe**)

Moritz Marl - Geschäftsführung  
Tel. +49 (0)2391 / 95 92 464 . Mobil +49 (0)151 / 24 03 70 27  
[marl@prange.org](mailto:marl@prange.org)

**Facharzt/-ärztin in Teilzeit**

für onkologische Praxis  
in Warendorf gesucht.  
Tel. 0176 20506310

Wir suchen zum 01.04. in VZ/TZ

**Weiterbildungsass. GYN**

Gem.-Praxis in Oberhausen,  
Ermächtigung für 2 Jahre.  
[www.praxis-koch-bergmann.de](http://www.praxis-koch-bergmann.de)

**FÄ/FA Pädiatrie  
WB-Assistent/-in**  
in Teilzeit für Kinderarztpraxis in  
Hagen gesucht.

Bewerbungen bitte an:  
[emst@dr-wolff-hagen.de](mailto:emst@dr-wolff-hagen.de)

**WBA oder FA Allg.Med. (w/m/d)**

für Allgemeinmedizinische Internistische  
Gemeinschaftspraxis in Greven gesucht.

Flexible Anstellungsmöglichkeiten,  
Einstieg und Übernahme möglich,  
WBE 24 Monate (WWU MS),  
Schwerpunkte: NHV, Reise-, Tauch-  
und Hyperbar-, Ern.-, Notfallmedizin,  
Gelbfieberimpfstelle.

[dr.rossbach@t-online.de](mailto:dr.rossbach@t-online.de)  
Tel. 0172 5341445

Anzeigenschluss für die  
**März-Ausgabe:**  
15. Februar 2021



Wir sind eines der größten selbstständigen arbeitsmedizinischen Zentren in Westfalen-Lippe und suchen für Untersuchungen in unseren Zentren (Herne/Recklinghausen) sowie gelegentlich im näheren und natürlich nur nach Wunsch und Absprache im weiteren Umkreis eine/-n

**Ärztin/-Arzt  
(Teil- oder Vollzeit bzw. als Honorarkraft)**

Wir bieten ein gutes Betriebsklima in einem erfolgreichen, interdisziplinären und kollegialen Team.

Nach intensiver Einarbeitung können Sie bald selbstständig tätig werden und jederzeit auf fachliche Unterstützung zurückgreifen. Arbeitsmedizinische Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich.

Interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten und leistungsgerechte Bezahlung sind selbstverständlich. Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit erwartet Sie in einem ärztlich geführten Unternehmen.

Auf Wunsch auch Weiterbildung für die gesamte Zeit der Arbeitsmedizin möglich.

Gut geeignet auch zum Wiedereinstieg z. B. nach Elternzeit oder als Zuverdienst nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:  
**GESA Gesellschaft für Arbeitsmedizin GmbH**  
z. Hd. der Geschäftsführung  
Franz-Düwell-Str. 7 | 44623 Herne | [bewerbung@gesagmbh.de](mailto:bewerbung@gesagmbh.de)

**WB-Assistent/in Allgemeinmedizin**

für große hausärztliche Gemeinschaftspraxis in **Duisburg** gesucht. Moderne Praxisräume, tolles Team, flexible Arbeitszeiten, breites Leistungsspektrum, zertifiziert nach DIN. Spätere Partnerschaft möglich.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns entweder  
telefonisch unter 0178 1606775  
oder per Mail unter [hausaeerzte-duisburg@gmx.de](mailto:hausaeerzte-duisburg@gmx.de)

**Außengutachter im Schwerbehindertenrecht**

Der Kreis Steinfurt sucht für die Erstellung von gutachtlichen Stellungnahmen im Rahmen des Feststellungsverfahrens nach dem Schwerbehindertenrecht

**Medizinerinnen/Mediziner.**

- Der Umfang der gutachtlichen Tätigkeit erfolgt nach Abstimmung mit der Verwaltung auf Honorarbasis als Pauschalvergütung je Stellungnahme.
- Die Arbeiten erfolgen EDV-gestützt am eigenen Arbeitsplatz in der Fachanwendung. Hierfür ist ein geschützter Online-Zugang (Internet) erforderlich.
- Wünschenswert sind Erfahrungen im Bereich des Versorgungsrechts bzw. der Sozialmedizin. Eine Einführung bzw. Einarbeitung in das Tätigkeitsfeld durch die Leitung des versorgungsrätlichen Dienstes ist möglich.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte an

**Kreisverwaltung Steinfurt**  
SG 50/5 Schwerbehindertenrecht  
48563 Steinfurt  
E-Mail: [ulrich.wallmann@Kreis-Steinfurt.de](mailto:ulrich.wallmann@Kreis-Steinfurt.de)



## Stellenangebote



Das Reha-Zentrum Bad Pyrmont – Klinik Weser – der Deutschen Rentenversicherung Bund sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

## Facharzt\*ärztin für Innere Medizin als Oberarzt\*ärztin (m/w/div)

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die tarifliche Wochenarbeitszeit beträgt zurzeit 40,00 Stunden.

Eine Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich nach Maßgabe dienstlicher Erfordernisse möglich.

**Ihre Aufgaben** sind die internistische Betreuung unserer 251 stationären Rehabilitanden. Sie leiden an chronischen Erkrankungen der Bewegungsorgane, zusätzlich jedoch oftmals an internistischen Erkrankungen. Sie führen dann die entsprechende Diagnostik durch, um die Rehabilitationsfähigkeit zu beurteilen sowie die Reha-Therapie und die Medikation anzupassen. Hierzu stehen Ihnen EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Lungenfunktionsdiagnostik, Abdomen-Sonografie, Farbdoppler-Echokardiografie, Gefäß-Duplexsonografie, Röntgen und Labor zur Verfügung. Sie beraten die Stationsärzte der Klinik auf Ihrem Fachgebiet und bilden sie weiter. Sie sollten an sozialmedizinischen Fragestellungen interessiert sein, über die Zusatzbezeichnung Sozialmedizin verfügen oder bereit sein, sich hierin weiterzubilden.

### Wir bieten Ihnen

- ein gutes kollegiales Arbeitsklima im Team von 14 Stationsärzten, 4 Oberärzten und dem Ärztlichen Direktor sowie den weiteren Berufsgruppen der Klinik
- eine Vergütung auf der Basis des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes und die zusätzliche Altersvorsorge VBL
- eine sichere Arbeitsstelle im öffentlichen Dienst
- familienfreundliche Arbeitszeiten
- regelmäßige interne Weiterbildungen und großzügige Förderung externer Weiterbildungen
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement
- eine reizvolle Umgebung im Weserbergland mit hohem kulturellem und landschaftlichem Freizeitwert

Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Wir sehen daher Bewerbungen von Frauen mit besonderem Interesse entgegen.

Menschen mit einer Schwerbehinderung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne von § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in schriftlicher Form innerhalb von drei Wochen an das

Reha-Zentrum Bad Pyrmont – Klinik Weser  
Dr. Martin Holme, Ärztlicher Direktor  
Schulstr. 2, 31812 Bad Pyrmont  
Telefon 05281 912 6100, Fax 05281 912 6199  
E-Mail: dr.med.martin.holme@drv-bund.de

## Wir suchen einen Facharzt (m, w, d) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin in Voll- oder Teilzeit

Für unsere hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Stadthagen, Obernkirchen und Wiedensahl suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** Unterstützung. **Sie erwartet ein tolles Team, familienfreundliche Arbeitszeiten, keine Dienste und eine ausgesprochen gute Bezahlung.**

Tel.: 05724 6947  
E-Mail: info@wittum-eriksen.de



## FÄ/FA für Allgemeinmedizin

im Anstellungsverhältnis in Teil- oder Vollzeit ab 01.04.2021. Alle Kooperations- und Arbeitszeitmodelle sind möglich, spätere Übernahme eines Kassensitzes möglich und wünschenswert.

Wir bieten ein breites Spektrum an Diagnostik, ein sympathisches Team mit freundlichem Betriebsklima in einer renommierten Praxis.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Dr. Michaela Adolph-Schüller**  
Massenbergstr. 15 – 17 | 44787 Bochum  
Tel. 0234 16938 | E-Mail: michi@schueller-bochum.de

## Praxisangebote

### Gynäkologische Praxis

in Bielefeld abzugeben.  
Chiffre WÄ 0221 106

### Gynäkologische Praxis (KV-Sitz)

in Recklinghausen-Innenstadt zum 01.01.2022 altersbedingt abzugeben.  
Chiffre WÄ 0221 107

### Praxisabgabe

**Allgemeinmedizin** ab 4/2021.  
Große Einzelpraxis in Bad Oeynhausen.  
Chiffre WÄ 0221 104

### Psychotherapie

KV-Sitz – 1/2 – abzugeben.  
Kreis Siegen-Wittgenstein.  
psychotherapie.siegen@gmail.com

### GYN Praxis

klein, modern, im Kreis Unna, zwischen Dortmund und Münster, altersbedingt abzugeben.  
gyn-un@gmx.de

### Gynäkologische Praxis

in Bielefeld abzugeben.  
Chiffre WÄ 0221 101

Ausbaufähige kleine **allgemeinmedizinische Praxis** in der Nähe von Bielefeld ab 01.02.2021 ohne Ablösegebühr abzugeben. Zum Verkauf steht die gesamte Immobilie (Wohnhaus + Praxisräume).  
Tel: 0152 26690863.

### 1/2 KV-Sitz

**Ärztliche Psychotherapie** in Münster zu verkaufen.  
drschnei@muenster.de

### Allg. Praxis

Kreis Unna, umsatzstark, modern, etabliert, abzugeben. Weiterbildung und Einarbeitung möglich.  
Docpraxis@t-online.de

### Große Hausarztpraxis

im Kreis Gütersloh, zentrumsnah, abzugeben. Gut etabliert, umsatzstark, nettes Praxisteam, verschiedene Modelle mit Weiterbildung und Einarbeitung möglich.  
Chiffre WÄ 0221 105

### Frauenheilkunde Bochum-City:

2hälftige Praxissitze anzubieten, einer zum 30.09.2021 und einer nach Vereinbarung.  
Chiffre WÄ 0221 103

## medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420-19



**Anzeigen-Annahme per Telefon:**  
05451 933-450

## Praxisgesuche

**Suche eine hausärztliche Einzelpraxis im MB Münster.**

Übernahmezeitpunkt variabel,  
Planung zwischen 7/2021 und 1/2023.  
Chiffre WÄ 0221 102

**Internist sucht KV-Sitz**  
(fachärztlich tätig als Internist)  
bevorzugt PLZ 48.  
Mail: KV-Sitz-PLZ48@web.de

**Orthopädische Praxis**  
in Münster sucht Ärztin/Arzt  
für gelegentliche Vertretung.  
Tel. 02506 3046808

## Vertretungen



## Fortbildungen und Veranstaltungen

**Selbsterfahrung / Verhaltenstherapie / Einzel u. Gruppe**

Prof. Dr. med. Müller  
helge.mueller@uni-wh.de

**Balintgruppe**

donnerstags abends in Soest  
Tel.: 02921 5595285



SERRA LEONE © Peter Bräunig

**SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN**

Mit Ihrer Spende schenkt **ÄRZTE OHNE GRENZEN**  
Schutz: Mit **51 Euro** können wir zum Beispiel 22 Kinder  
gegen Diphtherie, Keuchhusten und Wundstarrkrampf impfen.

Private Spender\*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe –  
jede Spende macht uns stark! jede Spende macht uns stark!

**DZI** Spenden-Siegel  
Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
[www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden)

**Studienplatzklage**

**KOSTENLOSE VIDEOKONFERENZ**

**Mittwoch, 24. Februar 2021 · 18 Uhr**

**Mittwoch, 17. März 2021 · 18 Uhr**

**Mittwoch, 14. April 2021 · 18 Uhr**

**Mittwoch, 28. April 2021 · 18 Uhr**

Nach Anmeldung per E-Mail an  
duesing@meistererst.de erhalten Sie  
die Zugangsdaten zur Konferenz.

**Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöpler**  
Fachanwälte für Verwaltungsrecht

**MEISTERERST DÜSING MANSTETTEN**

Partnerschaft von  
Rechtsanwältinnen und  
Rechtsanwälten mbB – Notarin  
Oststraße 2  
**48145 MÜNSTER**  
[www.numerus-clausus.info](http://www.numerus-clausus.info)

**MLP Seminare in Münster**

**Niederlassungsseminar: Donnerstag, 18.02.2021, 18.30 Uhr**

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche Rahmenbedingungen, betriebliche und private Finanzplanung, vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen etc.

**Praxisabgabeseminar: Mittwoch, 24.02.2021, 18.00 Uhr**

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche und steuerliche Rahmenbedingungen etc.

Referenten u. a. die Diplom-Volkswirte Andreas Sperling und Thomas Schedlbauer.  
Die Seminargebühr übernimmt MLP.



Information und Anmeldung:  
[mlp-muenster.de/mlp-seminare](http://mlp-muenster.de/mlp-seminare)  
MLP Geschäftsstelle Münster |  
Scharnhorststraße 2, 48151 Münster  
Tel 0251 · 20833417



## Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**

zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) · Tel. 02361-1045-0

**Freie Narkose – Kapazitäten**

Sicher, Zuverlässig, Kompetent.  
Anästhesie-Team bietet  
freie Kapazitäten in Westfalen.  
[anaesthesie.muensterland@gmail.com](mailto:anaesthesie.muensterland@gmail.com)

**السلام عليكم**

Als Versicherungsmakler helfe ich  
Ihnen in allen Versicherungsfragen.  
Als Immobiliendarlehensvermittler  
begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder  
Praxisfinanzierung! Unabhängig  
betreue ich bereits über 250  
arabische Ärzte!  
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.  
**Ihr Markus Teutrine**



**B&S Gesellschaft für die Vermittlung  
von Versicherungen und  
Finanzdienstleistungen mbH**  
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde  
Tel. 02522 9380-85  
Mobil 0152 21649799  
E-Mail: [markus@arabische-aerzte.de](mailto:markus@arabische-aerzte.de)  
Web: [www.arabische-aerzte.de](http://www.arabische-aerzte.de)

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen**

senden Sie bitte an:

**IVD GmbH & Co. KG**  
Chiffre WÄ ...  
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)



# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

**Anzeigenschluss**  
für die März-Ausgabe:  
**15. Februar 2021**

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---

### Ausgabe:

Monat/Jahr




### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

### Rubrik:

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

\_\_\_\_\_

3% Rabatt bei Bestellung  
von drei Monaten  
innerhalb von 12 Monaten

### Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

A woman with blonde hair tied back, wearing a white button-down shirt, is pointing her right index finger upwards. She is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a blurred office or meeting room. Floating around her are several yellow circular emojis: one large smiling face (😊) is positioned near her hand, while several smaller frowning faces (☹️) are scattered in the air around her. The overall scene suggests a positive outcome or a successful choice.

**GUTE LAUNE**  
... durch Werbung an der richtigen Stelle.